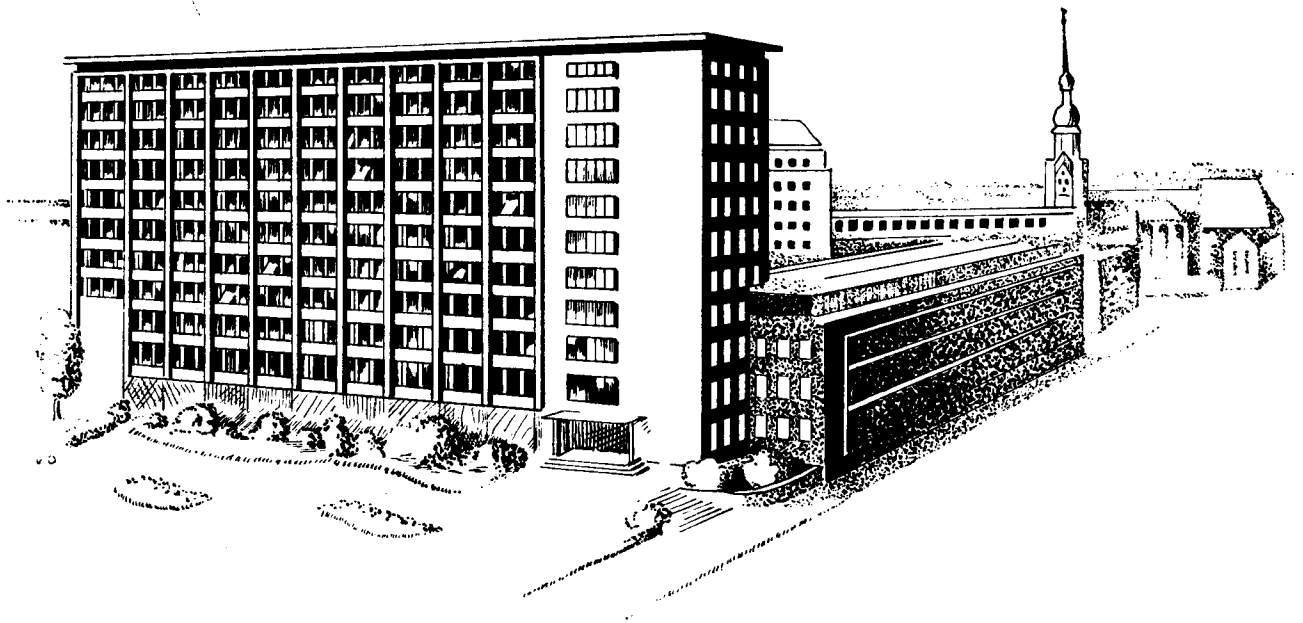


DORTMUNDER STATISTIK



AMT FÜR STATISTIK UND WAHLEN DER STADT DORTMUND

FEBRUAR 1958

SONDERHEFT 5

BUNDESTAGSWAHL AM 15. 9. 1957

DORTMUNDER STATISTIK

SONDERHEFT 5

Die Bundestagswahl am 15. 9. 1957 in Dortmund

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund — Auflagenhöhe 800 Stück.

Verantwortlich: Dir. Dr. K. Dietrich

Das Titelbild stellt den Stadthausenerweiterungsbau in Dortmund dar.

Vorwort

Daß die Auswertung der Ergebnisse der Wahl zum 3. Bundestag von allen am politischen Leben interessierten Kreisen mit besonders lebhaftem Interesse erwartet wird, könnte nicht klarer erkannt werden als allein aus der Tatsache, daß diese Wahl allerorts die bisher höchste Wahlbeteiligung zu verzeichnen hat; in Dortmund betrug sie 86,3 v. H., im Lande Nordrhein-Westfalen 88,5 v. H., sogar im Bundesgebiet 87,8 v. H. Zweifellos hat das allgemein wachsende Interesse am politischen Leben, wohl aber auch zum Teil die im deutschen Wahlrecht erstmalig praktizierte Neuerung, nämlich die Einführung der Briefwahl, zu dieser Erhöhung der Wahlbeteiligung beigetragen. Die gerade hierüber in diesem Bericht dargelegten Feststellungen dürften sicher von besonderem Interesse sein.

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen war ebenso wie bei der Wahl zum 2. Bundestag 1953 aus den drei Dortmunder Wahlkreisen für fünf von den insgesamt 455 Wahlbezirken eine Statistik über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmverteilung auf die einzelnen Wahlvorschläge durchzuführen. Da durch diese Stichprobe ein Repräsentationssatz von nur 1,1 v. H. der Gesamtzahl der Wahlberechtigten erreicht worden wäre, d. h., daß von den insgesamt in Dortmund in den Wählerlisten eingetragenen 448 060 Wahlberechtigten nur 5 072 Wahlberechtigte durch die Sonderauswertung erfaßt worden wären, wurde zwecks Erhöhung des Aussagewertes nach Genehmigung des Kreiswahlleiters die Auswahl wieder wie 1953 auf 50 Wahlbezirke mit insgesamt 50 242 Wahlberechtigten erhöht. Der damit erzielte ungewöhnlich hohe Repräsentationssatz von 11,2 v. H. verursachte zwar außergewöhnliche Mehrarbeit, die nicht zuletzt eine frühzeitigere Fertigstellung dieser Veröffentlichung unmöglich machte, er verbürgt aber dafür auch,

daß die Aussage über die Summe dieser Auswahlbezirke eine unbedingt auf den gesamten Stadtkreis Dortmund übertragbare Gültigkeit beanspruchen kann — abgesehen davon, daß somit vor allem auch die erwünschte Vergleichbarkeit mit der Sonderauszählung der Ergebnisse der Bundestagswahl 1953 gegeben ist. Die wieder errechneten Städte- und Gebietsvergleiche beschließen die damit auch über Dortmund hinaus interessierenden Ausführungen.

Da bereits jetzt schon über die für Nordrhein-Westfalen auf den 6. Juli 1958 festgesetzte Landtagswahl lebhaft diskutiert wird, dürfte der vorliegende Bericht sicher eine willkommene Quelle zu recht aufschlußreichen Erkenntnissen bieten.

Die Aufbereitung der Wahlergebnisse lag wiederum in den Händen des Herrn Oberverwaltungsrates Dr. Trost. Aber nicht nur dem Genannten, sondern allen an der Wahlvorbereitung, der Durchführung und der Ergebnisfeststellung der Wahl Beteiligten — nicht zuletzt auch den Mitarbeitern der Lochkarten-Abteilung, die durch die maschinelle Aufbereitung die Arbeiten wesentlich förderten — gebührt hohe Anerkennung und der besondere Dank, den der Kreiswahlleiter, Herr Oberstadtdirektor Dr. Kliemt, als Vorsitzender des Kreiswahlausschusses in dessen letzter Sitzung am 19. September 1957 nach der Ergebnisfeststellung offiziell zum Ausdruck brachte.

Der Direktor des Amtes für Statistik und Wahlen
und des Einwohnermeldeamtes

Dr. Kurt Dietrich

Dortmund, im Januar 1958

Inhaltsverzeichnis

I. Die Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen zu den Bundestagswahlen 1949, 1953 und 1957	1
II. Wahlvorbereitungen	
1. Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke	5
2. Aufstellen der Wählerlisten, Ausstellen von Wahlscheinen	5
3. Kreiswahlleiter, Kreiswahlausschuß, Wahlvorstände	6
4. Parteien und Bewerber	6
5. Auswahl der Sonderauszählungsbezirke	7
III. Wahlverlauf und Wahlergebnis	
1. Wahlverlauf	10
2. Ergebnis der Wahl nach Wahlbezirken und statistischen Bezirken	11
3. Wahlbeteiligung	16
4. Stimmenanteile der Parteien in den einzelnen Wahlbezirken	19
5. Stimmenanteile der Parteien und soziale und konfessionelle Gliederung der Bevölkerung nach statistischen Bezirken.	21
IV. Ergebnisse der Sonderauszählung	
1. Sonderauszählung und Gesamtergebnis	22
2. Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht	22
3. Wahlergebnis nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht der Wähler	24
4. Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Stimmenabgabe	26
5. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen der Wahlberechtigten	30
V. Vergleich der Bundestagswahl 1957 mit früheren Wahlen	
1. Wahlbeteiligung in Dortmund und in den Großstädten Nordrhein-Westfalens	31
2. Vergleich früherer Wahlergebnisse in den statistischen Bezirken	32
3. Vergleich der Sonderauszählungen in Dortmund bei der Bundestagswahl 1953, der Landtagswahl 1954, der Stadtvertreterwahl 1956 und der Bundestagswahl 1957	35
4. Ergebnis früherer Wahlen in Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit Dortmund	39
VI. Anhang	
1. Ergebnis der Bundestagswahl am 6. 9. 1953 Landtagswahl am 27. 6. 1954 Stadtvertreterwahl am 28. 10. 1956 Bundestagswahl am 15. 9. 1957 } nach statistischen Bezirken.	43
2. Ergebnis der Bundestagswahl (Zweitstimmen) am 15. 9. 1957 und prozentuale Stimmenverteilung in den einzelnen Wahlbezirken	59

Verzeichnis

a) der wichtigsten Zahlenübersichten im Textteil

Ergebnis der Wahl in den Wahlkreisen absolut und in v. H. der abgegebenen gültigen Stimmen . . .	11
Ergebnis der Wahl in den statistischen Bezirken	13
Wahlbeteiligung in Arbeitslagern usw.	19
Wahlbezirke und prozentualer Anteil der gültigen Stimmen der einzelnen Parteien nach Prozentgruppen	19
Soziale und konfessionelle Gliederung im Vergleich mit den Stimmenanteilen der Parteien	21
Altersaufbau der wahlberechtigten Bevölkerung und der Wahlberechtigten der Sonderauszählungsbezirke	22
Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht	22
Wahlergebnis nach Altersgruppen und Geschlecht	23
Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Stimmenabgabe	26
Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen.	30

Wahlbeteiligung in den statistischen Bezirken seit 1949	31
Wahlbeteiligung in den Großstädten Nordrhein-Westfalens seit 1949	32
Die Wähler nach Parteien und Geschlecht 1953, 1954, 1956 und 1957	35
Die Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen	37
Wahlergebnis nach Parteien, Geschlecht und Alter 1953, 1954, 1956 und 1957	37
Ergebnisse der Wahlen seit 1949 in Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit Dortmund	39
Ergebnisse der Wahlen 1953, 1954, 1956 und 1957 nach Landschaftsgebieten in Nordrhein-Westfalen	40

b) der graphischen Darstellungen

Stadtplan mit Wahlkreiseinteilung und Lage der Wahllokale der Sonderwahlbezirke	3
Wahlbeteiligung	17
Stimmenanteile der Parteien	33

I. Die Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen zu den Bundestagswahlen 1949, 1953 und 1957

Seit Bestehen der Bundesrepublik fanden am 14. August 1949, am 6. September 1953 und am 15. September 1957 Bundestagswahlen statt, zu deren Durchführung jeweils besondere Bundeswahlgesetze und Bundeswahlordnungen erlassen wurden.

Das Bundeswahlgesetz vom 15. Juni 1949 galt nur für die erste Bundestagswahl und bestimmte, daß insgesamt 400 Abgeordnete gewählt werden sollten, von denen 242 in Einmann-Wahlkreisen nach relativer Mehrheit und die übrigen nach Parteilisten zugeteilt wurden. Die in der Mehrheitswahl abgegebenen Stimmen wurden sämtlich nochmals für die Parteien gewertet, für die in den einzelnen Wahlkreisen Kandidaten aufgetreten waren. Die Verteilung der Listensitze wurde nach dem Verhältnis der Parteistimmen vorgenommen. Da hierbei die Sitze, die bereits in den Wahlkreisen errungen waren, abgezogen wurden, erhielt jede Partei insgesamt soviel Sitze, wie ihrem gesamten Stimmenanteil entsprach. Der Verhältnisausgleich wurde länderweise vorgenommen. Als „Sperrklausel“ galt die Bestimmung, daß in den einzelnen Ländern nur denjenigen Parteien Listensitze im Verhältnisausgleich zugewiesen wurden, die in dem betreffenden Land mindestens ein Mandat in einem Wahlkreis errungen hatten.

Für die Wahl zum II. Bundestag wurde ein neues Bundeswahlgesetz, das in seinen wesentlichen Punkten dem I. Bundeswahlgesetz entsprach, am 8. Juli 1953 erlassen. Das Verteilungssystem — Mandatsanrechnung und Verhältniswahl — blieb bestehen. Neu dagegen war die Einführung der Wahl mit Erststimmen für die Persönlichkeitswahl und Zweitstimmen für die Wahl nach Landeslisten. Neu war auch die Sperrklausel, daß bei Verteilung der Sitze auf die Landeslisten nur Parteien berücksichtigt wurden, die mindestens 5% der im Bundesgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten oder mindestens in einem Wahlkreis einen Sitz errungen hatten.

Um für die weiteren Bundestagswahlen ein endgültiges Wahlgesetz schaffen zu können, wurde vom Bundesinnenminister im Sommer 1954 eine Wahlrechtskommission aus namhaften Staatsrechtslehrern, Professoren der politischen Wissenschaften und anderen Wahlrechtsfachleuten berufen, die ihre Arbeiten im Frühjahr 1955 mit einem Bericht „Grundlagen eines deutschen Wahlrechts“ abschloß. Da die auf Grund dieses Berichts einsetzenden Verhandlungen zwischen den Koalitionsparteien zu keinem Ergebnis führten,

wurden dem Bundestag seitens der SPD, der FDP und einer Gruppe von Abgeordneten um den Bundestagsabgeordneten Stücklen je ein Entwurf eingereicht. Alle 3 Entwürfe wurden dem Wahlrechtsausschuß — einem Sonderausschuß des Bundestages — überwiesen. Bei den Verhandlungen in diesem Ausschuß wurde von den Vertretern der CDU/CSU und der DP im Dezember 1955 ein Antrag gestellt, der unter dem Namen „Grabensystem“ zu den heftigsten Auseinandersetzungen auch in der Presse führte. Nach diesem Antrag sollte die Anrechnung der Wahlkreissitze bei der Verteilung der Listensitze nach der Verhältniswahl fortfallen. Es sollten 60% der Abgeordneten in den Wahlkreisen nach der relativen Mehrheitswahl und 40% nach dem Grundsatz der Verhältniswahl über Landeslisten ohne Anrechnung der in den Wahlkreisen erworbenen Mandate gewählt werden. Das Zweistimmenwahlrecht sollte also bestehen bleiben. Die Mehrheitswahl und die Verhältniswahl sollten streng getrennt nebeneinander stehen und zwischen beiden gleichsam ein tiefer Graben liegen — daher die Bezeichnung „Grabensystem“ —. Die CDU sah sich gezwungen, diesen Antrag fallen zu lassen. Am 7. 5. 1956 wurde das neue Bundeswahlgesetz erlassen, das im wesentlichen dem Entwurf der FDP entsprach und stark dem Bundeswahlgesetz von 1953 ähnelte. Das Zweistimmenwahlrecht blieb bestehen, ebenso die relative Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und die Verhältniswahl nach Landeslisten. An die Stelle des bisherigen „Landesproporz“ trat der „Bundesproporz“, nach dem die Verteilung sämtlicher Bundestagsitze in einer Berechnung nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren auf sämtliche Landeslisten entsprechend der für jede Liste abgegebenen Zweitstimmen zu erfolgen hatte. Von den hierbei zugeteilten Mandaten wurde die Zahl der im jeweiligen Land von der betreffenden Partei erworbenen Wahlkreismandate abgezogen. Die Sperrklausel bestimmte, daß nur Parteien an der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten teilnehmen konnten, die mindestens 5% aller im Bundesgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen oder in mindestens 3 Wahlkreisen einen Sitz errungen hatten.

Das neue Wahlgesetz und die dazu ergangene Bundeswahlordnung vom 16. Mai 1957 brachte noch weitere Neuerungen, von denen die wichtigsten die Einführung der Briefwahl und die damit zusammenhängende Begrenzung der Gültigkeit der Wahlscheine auf den Wahlkreis des Wohnsitzes der Wähler war.

Nach dem neuen Bundeswahlgesetz blieb die alte Wahlkreiseinteilung bestehen. Der Stadtkreis Dortmund bildete mit dem Stadtkreis Lünen 3 Wahlkreise: 115 Dortmund I, 116 Dortmund II und 117 Dortmund III-Lünen. Die Abgrenzung der einzelnen Wahlkreise blieb ebenfalls unverändert. Die Grenzen verliefen wie folgt:

Wahlkreis 115, Dortmund I

Alte Stadtgrenze (Hafenbahn) gegen Wambel, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd—Soest bis Rennweg einschl. Hauptfriedhof, Gemarkungsgrenze Aplerbeck—Sölde gegen Brackel und Asseln, Stadtgrenze gegen Landkreis Unna, Landkreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Landkreis Ennepe-Ruhr, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt Stadtgrenze — Harpener Hellweg (ganz) ausschl., Limbecker Straße (ganz) einschl., Lütgendortmunder Straße ausschl. bis zum Schnittpunkt Lütgendortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg ausschl. bis zur Gemarkungsgrenze Marten, Gemarkungsgrenze Marten bis Gemarkungsgrenze Dorstfeld, Gemarkungsgrenze Dorstfeld bis zum Schnittpunkt Rheinlanddamm, Rheinlanddamm ausschl. bis zum Emscherlauf, alte Stadtgrenze (Emscherlauf) bis Ardeystraße, Ardeystraße (ganz) ausschl., Hohe Straße

(ganz) einschl., HansasträÙe (ganz) einschl., Burgtor einschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm bis Schnittpunkt mit der Hafenbahn (Grenze Wambel).

Wahlkreis 116, Dortmund II

Der Wahlkreis Dortmund II schließt sich an die im Wahlkreis Dortmund I von dem Schnittpunkt der Stadtgrenze Bochum—Harpener Hellweg bis Ardeystraße, Hohe Straße, HansasträÙe, Burgtor beschriebene Grenze an. Vom Burgtor führt die Grenze weiter: Eisenbahnlinie Hamm—Dortmund—Mengede bis zum Schnittpunkt mit der alten Stadtgrenze (Emscherlauf), Gemarkungsgrenze zwischen Innenstadt und Dorstfeld, Huckarde, Deusen, Lindenhorst, Eving, weiter Gemarkungsgrenze Eving — Kemminghausen, Brechten bis zur Stadtgrenze gegen Stadt Lünen, Stadtgrenze gegen Stadt Lünen, Landkreis Recklinghausen, Stadt Castrop-Rauxel, Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt Harpener Hellweg.

Wahlkreis 117, Dortmund III — Lünen

Der Wahlkreis umfaßt die nicht den Wahlkreisen Dortmund I und II zugeschlagenen Teile der kreisfreien Stadt Dortmund und die kreisfreie Stadt Lünen.

II. Wahlvorbereitungen

1. Einteilung des Stadtgebietes in Wahlbezirke

Wie in dem Bericht „Die Stadtvertreterwahl am 28. Oktober 1956 in Dortmund“ (Sonderheft 3, März 1957, der „Dortmunder Statistik“) erwähnt, war für das Stadtgebiet zur Stadtvertreterwahl 1956 eine völlig neue Wahlbezirkseinteilung mit 400 Normalbezirken, 21 Anstaltsbezirken und 11 „fliegenden“ Bezirken geschaffen worden. Nach der Durchführung der Stadtvertreterwahl zeigte es sich, daß eine Überprüfung dieser Bezirkseinteilung notwendig war, weil die Größe der einzelnen Wahlbezirke wegen des Zweistimmwahlrechts bei der Bundestagswahl 1957 geändert werden mußte. Außer der erforderlichen Neubildung von Wahlbezirken auf Grund der Neubau- und Wiederaufbautätigkeit wurden alle Wahlbezirke, die bei der Stadtvertreterwahl 1956 über 1 400 Wahlberechtigte hatten, verkleinert. Obwohl die Zahl der Wahlberechtigten nach den Eintragungen in der Wählerliste — ohne Berücksichtigung der ausgestellten Wahlscheine — nur um 7 490 Wähler (1956 = 441 819, 1957 = 449 309) gestiegen war, wurde die Zahl der „Normalwahlbezirke“ von 400 auf 455 erhöht. Die Zahl der Anstaltsbezirke wurde von 21 auf 5 verringert, da wegen der Durchführung der Briefwahl in den 16 Dortmunder Krankenhäusern keine Anstaltsbezirke gebildet wurden. Die Zahl der „fliegenden“ Bezirke war mit 8 um 3 geringer, da die Provinzialheilanstalt, die Untersuchungshaftanstalt und das Altersheim Schützenstraße als „fliegende“ Bezirke ausfielen. Bei der Neubildung der Wahlbezirke bewährte sich die zur Stadtvertreterwahl 1956 eingeführte neue Numerierung der Wahlbezirke, da alle Wahlbezirke eine der für ihren statistischen Bezirk vorgesehenen Nummern erhalten konnten, ohne daß Buchstabenzusätze wie a, b usw. erforderlich waren.

Von den 455 „Normalbezirken“ waren 421 in Gastwirtschaften (1956 = 378), 24 in Schulen (1956 = 17), darunter in 4 Schulen je 2 Wahlbezirke und in 1 Schule (Salzmansschule Dorstfeld) 3 Wahlbezirke und 3 in Städtischen Gebäuden (Mütterberatungsstelle in der Kinderklinik, Altersheim Schützenstraße und Verwaltungsstelle Eving) untergebracht. Die restlichen 7 Bezirke konnten durch das Entgegenkommen einer evgl. Kirchengemeinde, der AWo, der Falken, der Westfalenhütte und des Dortmunder Rennvereins in deren Heimen bzw. Gebäuden untergebracht werden.

Außerdem wurden in 5 Altersheimen Sonderbezirke eingerichtet, in denen die Heiminsassen ihr Wahlrecht ausüben konnten. Für 8 kleinere Altersheime wurden „fliegende“ Bezirke eingerichtet, in denen die Heiminsassen in ihrem Heim wählen konnten, ohne daß dort ein besonderer Anstaltsbezirk gebildet war. In diesen Bezirken führten Mitglieder des Wahlvorstandes des zuständigen Wahlbezirks die Wahl durch und vermengten vor Auszählung des Wahlergebnisses die Stimmzettel des „fliegenden“ Bezirks mit denen des Wahlbezirks.

Für die Briefwahl wurden 14 Briefwahlbezirke gebildet, deren Wahlvorstände die Wahlergebnisse in der Kantine des Stadthauses feststellten. Von diesen Briefwahlbezirken entfielen 6 auf den Wahlkreis 115 Dortmund I und je 4 auf die Wahlkreise 116 bzw. 117 Dortmund II und Dortmund III-Lünen. Für die Briefwahl des Stadtkreises Lünen wurde ein besonderer 5. Briefwahlbezirk im Wahlkreis 117 gebildet, dessen

Ergebnisse ebenfalls im Stadthaus, aber durch einen Wahlvorstand aus Lünen ausgezählt wurden. Für den Stadtkreis Dortmund waren somit insgesamt 474 Wahlbezirke gebildet, von denen 185 auf den Wahlkreis 115 Dortmund I, 168 auf den Wahlkreis 116 Dortmund II und 121 auf den Wahlkreis 117 Dortmund III-Lünen entfielen. Zu dem Wahlkreis 117 kamen außerdem noch 48 Wahlbezirke (einschl. 1 Briefwahlbezirk) des Stadtkreises Lünen.

2. Aufstellen der Wählerlisten, Ausstellen von Wahlscheinen

Der Druck der Wählerlisten erfolgte in einem Arbeitsgang mit dem Druck der Benachrichtigungszettel über die Eintragung in die Wählerliste und einer Durchschrift für den Dienstgebrauch. Da sich das 1956 erstmals durchgeführte Eindringen der Wahlkreisnummern, der Wahlbezirksnummern und der Wahllokale mittels Adremamaschinen in einem besonderen Arbeitsgang bewährt hatte, wurde es auch diesmal vorgenommen. Bei der Zustellung der Wahlbenachrichtigungszettel, die durch städtische Dienstkräfte erfolgte, wurden erstmals den Zustellern Listen mitgegeben, in denen sie die Namen derjenigen Wahlberechtigten eintragen sollten, die keinen Wahlbenachrichtigungszettel erhalten hatten. Bei der Nachprüfung der so gewonnenen „Fehllisten“ stellte sich heraus, daß über 80% der mitgeteilten Fälle auf die Nichtbeachtung der Meldevorschriften bei Umzügen zurückzuführen waren. Ferner waren auch Nichtwahlberechtigte wie Ausländer usw. angegeben. Die durch diesen Versuch verursachte nutzlose Mehrarbeit war derart umfangreich, daß der Versuch wohl nicht wiederholt werden wird.

Die Ausstellung der Wahlscheine brachte durch die Neuregelung, daß die Briefwahl eingeführt wurde und der Wahlschein nur in dem Wahlkreis galt, für den er ausgestellt wurde, eine sehr starke Mehrbelastung der Dienststelle. Es wurden bedeutend mehr Anträge auf Wahlscheine gestellt als bei früheren Wahlen. Bei der Bundestagswahl 1953 wurden 11 834 Wahlscheine ausgestellt, bei der Landtagswahl 1954 8 702. Für die Bundestagswahl 1957 wurden insgesamt 23 076 Wahlscheine ausgegeben, davon 21 568 für die Briefwahl. Da erst nach Ablauf der Einspruchsfrist (1. 9.) und nach dem Druck der Stimmzettel die Wahlbriefe abgesandt werden konnten, entstand eine sehr große Arbeitsbelastung. So wurden allein am 2. und 3. 9. über 10 000 Wahlbriefe zur Post gegeben. Sogar nach Übersee wurden Briefwahlunterlagen geschickt. Da für Dortmund 3 Wahlkreise, mithin also auch 3 verschiedene Wahlscheine in Betracht kamen, wurde mit farbigem Papier gearbeitet, um Verwechslungen zu vermeiden. Die Wahlscheine des Wahlkreises 115 Dortmund I waren hellgelb, die des Wahlkreises 116 Dortmund II hellblau und die des Wahlkreises 117 Dortmund III-Lünen hellrot. In der gleichen Farbe waren auch die Siegelmarken gehalten, mit denen die Wahlumschläge verschlossen werden mußten. Dieses Arbeiten mit farbigen Vordrucken hat sich sehr gut bewährt. Da die Wahlvorsteher in den einzelnen Wahlkreisen auch ihre Wahlniederschriften in diesen Farben hatten, wurde erreicht, daß für den betreffenden Wahlkreis nicht geltende Wahlscheine sofort erkannt werden konnten. Mit den Briefwahlscheinen wurde den Antragstellern außer den notwendigen Vordrucken (Wahlbriefumschlag, Wahlschein, Stimmzettel, Wahlumschlag und

Siegelmarke) noch ein Begleitzettel übersandt, in dem das genaue Verfahren beschrieben war mit dem besonderen Hinweis, daß die Erst- und Zweitstimme zu kennzeichnen war. Bei der Bundestagswahl 1953 hatte eine große Anzahl Wähler nur die Erststimme gekennzeichnet. Von den insgesamt 23 076 ausgestellten Wahlscheinen wurden 21 510 am Wahlsonntag bei der Feststellung des Wahlergebnisses erfaßt. 80 Wahlbriefe liefen verspätet ein, 104 Briefe mit Wahlbriefunterlagen kamen als „unbestellbar“ zurück (darunter 26 für verstorbene Wahlberechtigte), 1 382 Wahlscheine „blieben aus“.

Die insgesamt ausgestellten 23 076 Wahlscheine verteilen sich auf die statistischen Bezirke wie folgt:

Statistische Bezirke	Zahl der ausgestellten Wahlscheine			
	für Briefwahl	für Sonderbezirke in Altersheimen	zusammen	
			absolut	in % der Wahlberechtigten des Bezirks
Stadtmitte	1 163	295	1 458	15,4
Steinplatz	466	—	466	3,8
Nordmarkt	582	202	784	4,6
Borsigplatz	574	—	574	4,0
Kaiserbrunnen	2 006	—	2 006	7,2
Westfalendamm	1 260	—	1 260	10,7
Ruhrallee	1 498	—	1 498	8,9
Westfalenhalle	1 671	373	2 044	9,7
Rheinische Straße	904	—	904	6,1
Hafen	920	151	1 071	4,4
Innenstadt	11 044	1 021	12 065	6,9
Aplerbeck	1 117	55	1 172	4,3
Brackel	1 153	—	1 153	4,1
Derne	622	—	622	3,4
Dorstfeld	532	62	594	4,2
Eving	796	—	796	2,9
Hörde	1 295	—	1 295	4,4
Hombruch	1 636	314	1 950	6,2
Huckarde	593	40	633	3,6
Lütgendortmund	869	—	869	3,3
Marten	612	—	612	3,3
Mengede	778	16	794	3,1
Wellinghofen	521	—	521	4,5
Außenstadt	10 524	487	11 011	4,1
Dortmund insges.	21 568	1 508	23 076	5,1

3. Wahlleiter, Kreiswahlausschuß, Wahlvorstände

Auf Grund des § 9 des Bundeswahlgesetzes und der dazu in Nordrhein-Westfalen ergangenen Verordnung vom 28. Mai 1957 über die Bestimmung der zuständigen Stellen zur Ernennung der Kreiswahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Beisitzer der Wahlvorstände war Herr Oberstadtdirektor Dr. Kliemt zum Kreiswahlleiter der 3 Wahlkreise 115 bis 117 Dortmund I bis III-Lünen ernannt worden. Zu seinem Stellvertreter für die Wahlkreise 115 und 116 Dortmund I und II wurde Herr Stadtdirektor Dr. Hillmann, zum Stellvertreter für den Wahlkreis 117 Dortmund III/Lünen Herr Oberstadtdirektor Dr. Kaukars, Lünen, ernannt. Durch Bekanntmachung des Herrn Innenministers vom 19. 7. 1957 wurde die Ernennung des Herrn Dr. Kaukars aufgehoben und für ihn Fräulein Verwaltungsrätin Dr. Irmgard Feuerpeil vom Statistischen Amt Lünen zum stellvertretenden Kreiswahlleiter des Wahlkreises 117 Dortmund III-Lünen ernannt.

Als Beisitzer wurden in den Kreiswahlausschuß durch Herrn Oberstadtdirektor Dr. Kliemt berufen:

Otto Berensmann, Dortmund, Körner Hellweg 73
Leni Borrek, D.-Lütgendortmund, Dellwiger Straße 295

Alfons Ostermann, Dortmund, Saarlandstr. 38

Friedrich Poganatz, Dortmund, Hohe Str. 48

Ewald Sprave, D.-Brünninghausen, Gersdorffstraße 22

als Stellvertreter:

Hans H. Stroth, D.-Brünninghausen, Keilhausstraße 9

Kurt Köster, D.-Schüren, Pekingstr. 74

Kurt Rekittke, Dortmund, Oesterholzstr. 62

Ernst Dröse, Dortmund, Nordstr. 21

Paul Löher, Dortmund, Albrechtstr. 12

Die aus dem Wahlvorsteher und 3 — 8 Beisitzern zusammengesetzten Wahlvorstände waren durch den Oberstadtdirektor zu berufen. Wie bei den früheren Wahlen wurden in den Außenbezirken die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter auf Vorschlag der in den Bürgerausschüssen vertretenen Parteien ernannt. In den Wahlbezirken der Innenstadt (Dortmund vor 1914) wurden städtische Beamte und Angestellte eingesetzt. Außerdem wurden für jeden Wahlbezirk seitens der Stadtverwaltung ein Schriftführer und ein Wahlhelfer (Stimmzettelverteiler) zur Verfügung gestellt. Die Ernennung der Beisitzer erfolgte nicht unmittelbar durch den Herrn Oberstadtdirektor, sondern in seinem Auftrage durch die Wahlvorsteher. Bei der Besetzung der Wahlbezirke mit städtischen Kräften entstanden durch zahlreiche Grippeerkrankungen innerhalb des Personals der Stadtverwaltung bei dieser Wahl große Schwierigkeiten, da immer wieder Neubennungen und Umbesetzungen erfolgen mußten. Auch die Ernennung der Beisitzer wurde durch die Grippe-Epidemie sehr erschwert.

Um eine reibungslose Abwicklung der ganzen Wahl und die erstmals eingeführte fernmündliche Übermittlung der Wahlergebnisse sicherzustellen, wurden die eingesetzten Schriftführer und Wahlvorsteher der Innenstadt in 3 Gruppen zu Schulungsvorträgen zusammengezogen, in denen manche Zweifelsfrage geklärt werden konnte. Der Erfolg hat gezeigt, daß auch die übrigen Wahlvorsteher aus den Außenbezirken zu diesen Vorträgen hätten hinzugezogen werden müssen.

4. Parteien und Bewerber

Bis zum 27. Tage vor der Wahl, 19. August 1957, 18 Uhr, waren die einzelnen Kreiswahlvorschläge beim Kreiswahlleiter einzureichen. Soweit Parteien noch nicht im letzten Bundestag oder in einem Landtag mit mindestens 5 Abgeordneten vertreten waren, mußte jeder Wahlvorschlag von mindestens 200 Bewerbern unterschrieben sein. Bis zum Fristablauf lagen für alle 3 Wahlkreise die Wahlvorschläge der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der Christlich Demokratischen Union, der Freien Demokratischen Partei, des Gesamtdeutschen Blocks/BHE, der Deutschen Partei, der Föderalistischen Union (Bayernpartei/Zentrum) und der Deutschen Reichspartei vor. Außerdem hatte der Bund der Deutschen einen Kreiswahlvorschlag für

den Wahlkreis 115 Dortmund I eingereicht. Die Wahlvorschläge der Föderalistischen Union für die Wahlkreise 116 (Dortmund II) und 117 (Dortmund III-Lünen) hatten nicht die erforderlichen 200 Unterschriften. Sie mußten deshalb in der Sitzung des Kreiswahlausschusses am 24. August 1957 zurückgewiesen werden. Da innerhalb der gesetzlich festgelegten Frist von 2 Tagen gegen diesen Beschluß kein Einspruch erhoben wurde, wurde der Beschluß rechtskräftig. Zugelassen wurden folgende Kreiswahlvorschläge:

Wahlkreis 115 Dortmund I:

Dr. Bergmeier, Bernhard Gerhard, Abt.-Leiter, CDU, Rheine i. W.

Dr. Menzel, Walter, Rechtsanwalt, Minister a. D., SPD, Bonn-Venusberg

Dr. Unshelm, Erich, Syndikus, FDP, Dortmund
Pempe, Emil, Bilanzbuchhalter, GB/BHE, Dortmund

Dr. Drescher, Wilhelm, Geschäftsführer, DP, Dortmund

Rheinländer, Anton, Landgerichtsdirektor, FU/Zentrum, Dortmund

Dr. Wenzel, Walter, Journalist, BdD, Dortmund
Stöcker, Wilhelm, Heinrich, Maschinenschreiner, DRP, Dortmund-Wickede

Wahlkreis 116 Dortmund II

Riecke, Erich, Gemeindeamtsleiter, CDU, Dortmund-Aplerbeck

Keuning, Dietrich, Schlosservorarbeiter, SPD, Dortmund-Brünninghausen

Zweig, Otto, Ingenieur, FDP, Dortmund

Hartmann, Elisabeth, Hausfrau, GB/BHE, Dortmund-Schüren

Göhring, Hans, Postsekretär, DP, Dortmund

Gerth, Fritz, Albert, Polizeidirektor a. D., DRP, Dortmund-Lütgendortmund

Wahlkreis 117 Dortmund III-Lünen

Gresch, Michael, Rentner, CDU, Lünen i. W.

Behrendt, Walter, kaufm. Angestellter, SPD, Dortmund-Derne

Vogel, Karl, Malermeister, FDP, Dortmund

Haase, Hans-Julius, Betriebsberater, GB/BHE, Dortmund

Quehl, Hildebrand, Oberstleutnant a. D., DP, Oberaden bei Lünen

Schulte-Kemminghausen, Gustav, selbst. Landwirt, DRP, Dortmund-Kirchderne

5. Auswahl der Sonderwahlbezirke

Nach § 52 des Bundeswahlgesetzes ist das Ergebnis der Wahlen zum Deutschen Bundestag insgesamt und in vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken nach bestimmten Altersgruppen und dem Geschlecht der Wahlberechtigten

und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge statistisch zu bearbeiten. Aus dem Stadtkreis Dortmund wurden 5 Wahlbezirke für diese statistische Auswertung nach Geschlecht und Altersgruppen bestimmt. Um eine auch für Dortmund brauchbare Wahlstatistik zu erhalten, wurden zu diesen 5 Wahlbezirken weitere 45 hinzugenommen. Dadurch war es möglich, die bisherigen Dortmunder Wahlstatistiken für die Bundestagswahl 1953, die Landtagswahl 1954 und die Stadtvertreterwahl 1956, die allgemeines Interesse gefunden hatten, weiter fortzuführen. Nach § 84 der Bundeswahlordnung dürfen derartige wahlstatistische Auszählungen über den vom Bundeswahlleiter festgesetzten Kreis hinaus mit Zustimmung des Kreiswahlleiters durchgeführt werden.

Für die statistische Auswertung waren vom Bundeswahlleiter folgende Altersgruppen — nach dem Geschlecht getrennt — gebildet worden:

a) für die Errechnung der Wahlbeteiligung (7 Geburtsjahrgruppen) etwa

21 bis unt. 25 Jahre alt (Geb.-Jahrg.1936 bis 1933)
25 „ „ 30 „ „ („ „ 1932 „ 1928)
30 „ „ 40 „ „ („ „ 1927 „ 1918)
40 „ „ 50 „ „ („ „ 1917 „ 1908)
50 „ „ 60 „ „ („ „ 1907 „ 1898)
60 „ „ 70 „ „ („ „ 1897 „ 1888)
70 Jahre alt und älter („ „ 1887 u. früher)

b) für Ermittlung der Stimmabgabe (3 Geburtsjahrgruppen) etwa

21 bis unt. 30 Jahre alt (Geb.-Jahrg.1936 bis 1928)
30 „ „ 60 „ „ („ „ 1927 „ 1898)
60 Jahre alt und älter („ „ 1897 u. früher)

Durch die im Abschnitt II, 1, erwähnte Neu- und Umbildung der Dortmunder Wahlbezirke ließ es sich nicht vermeiden, daß ein Teil der „Sonderwahlbezirke“, die für die Statistik der Stadtvertreterwahl 1956 herangezogen waren, ebenfalls geändert wurde. Das Amt für Statistik und Wahlen hat sich aber bemüht, bei der Festlegung der „Sonderwahlbezirke“ bei der Bundestagswahl 1957 in erster Linie die Wahlbezirke zu nehmen, die ungefähr den alten Wahlbezirken entsprechen, so daß ein Vergleich mit den früheren Wahlstatistiken ohne Bedenken möglich ist.

Für die statistische Auswertung wurden folgende 50 Wahlbezirke festgelegt, deren Lage in der Wahlkreisübersicht (s. S. 3) durch rote Punkte gekennzeichnet ist:

a) Innenstadt

Wahlbezirk 0106

Gaststätte Plümpe, Humboldtstr. 15

Alexanderstr. ganz, Humboldtstr. ganz, Rheinische Str. 2—8

Wahlbezirk 0203

Gaststätte „Hansa-Eck“, Bornstr. 86-88

Altonaer Str. ganz, Danewerkstr. ganz, Schleswiger Str. ganz

Wahlbezirk 0305

Gaststätte „Stamm“ Bergmannstr. 9

Braunschweiger Str. ganz, Clausthaler Str. ganz

Wahlbezirk 0313

Gaststätte „Schillerschänke“, Haydnstr. 14

Fritz-Reuter-Str. ganz, Haydnstr. 1—27, 2—22, Schillerstraße 48—Ende, 51—Ende

Wahlbezirk 0403
Gaststätte „Haus Bade“, Oesterholzstr. 27
 Brackeler Str. ganz, Soester Str. ganz

Wahlbezirk 0413
Gaststätte „Concordia“, Wambeler Str. 4
 Schlosserstr. 1—Ende unger.

Wahlbezirk 0510
Berswordtschule, Roonstr. 30
 Präsidentenstr. ganz, Roonstr. ganz, Steinmetzstr. ganz, Walderseestr. ganz

Wahlbezirk 0518
Uhlandschule, Heilbronner Str. 4
 Körner Hellweg 1—71, 2—118

Wahlbezirk 0606
Wahllokal „AWo-Heim“, Max-Eyth-Str. 3
 Castellestr. ganz, Disselhofstr. ganz, Droste-Hülshoff-Str. ganz, Freiligrathplatz ganz, Freiligrathstr. ganz, Fürstenbergweg ganz, Grabbeplatz ganz, Grabbestr. ganz, Grimmeweg ganz, Karl-Prümer-Str. ganz, Kettelerweg ganz, Kortumweg ganz, Landoisweg ganz, Levin-Schücking-Str. ganz, Lübkestraße ganz, Max-Eyth-Str. ganz (ohne 57—Ende), Peter-Florenz-Weddigen-Str. ganz, Rolevinkstr. ganz, Rosenowstr. ganz, Seibertsweg ganz, Stadtrat-Cremer-Allee ganz, Thierschweg ganz, Uhlmann-Bixterheide-Weg ganz, Wilsingweg ganz

Wahlbezirk 0703
Gaststätte „Südl. Sportzentrale“, Alter Mühlenweg 44
 Plauener Str. ganz

Wahlbezirk 0754
Hotelrestaurant „Gildenhof“, Hohe Str. 139
 Bolmker Weg ganz, Gerstenstr. ganz, Harnackstr. ganz, Hopfenstr. ganz, Malzstr. ganz, Rheinlanddamm 141—197, 150 bis 200, Schwimmweg ganz, Strobelallee ganz

Wahlbezirk 0757
Gaststätte „Zum Treffpunkt“, Essener Str. 13
 Kuhlmannstr. ganz, Schillingstr. 2—44, 3—43

Wahlbezirk 0806
Gaststätte „Zum Westpark“, Kleine Beurhausstr. 26
 Haenischstr. ganz, Sonnenplatz ganz, Sonnenstr. 192—Ende

Wahlbezirk 0855
Gaststätte Haus Hennecke, Adlerstr. 65
 Adlerstr. ganz

Wahlbezirk 0857
Gaststätte „Haus Voß“, Rheinische Str. 127
 Falkenstr. ganz, Paulinenstr. ganz

Wahlbezirk 0906
Gaststätte „Haus Kneupper“, Sunderweg 13
 Blumenstr. ganz, Nettelbeckstr. ganz

b) Außenstadt

Verw.-Bez. Aplerbeck

Wahlbezirk 1003
Gaststätte „Zur Dorfschänke“, Am Kapellenufer 73
 Am Kapellenufer ganz, Buddenacker 151—Ende, 166—Ende, Flügelstr. ganz, Friesendorfstr. ganz, Hövelteichstr. ganz, Köln-Berliner Str. 257—Ende, 182—Ende, Nathmerichstr. ganz, Paradiesstr. ganz, Ruthgerusstr. ganz, Sölder Bruch ganz, Sölder Kirchweg 134—Ende ger. und 203, Sölder Eck ganz, Sölder Str. 1—83, 2—84, Steinbrinkstr. 340, Zeche Freibergstr. ganz

Wahlbezirk 1009
Gaststätte „Zum Bahnhof“, Schüruferstr. 305
 Am Dreisch 17—Ende, 18—Ende, Am Hilgenbaum ganz, Apelbachstr. ganz, Aplerbecker Bahnhofstr. ganz, Aplerbecker Marktplatz ganz, Bedastr. ganz, Postkutschenstr. ganz, Schüruferstr. 235—Ende, 252—Ende, Wittbräucker Str. 1 bis 3, 2—12

Wahlbezirk 1017
Gaststätte „Zum Schwerter Wald“, Berghofer Str. 229
 Am großen Stück ganz, Berghofer Str. 167—255, 168—248, Hirschweg ganz, Iltisweg ganz, Kohlweißlingsweg ganz, Ringeloh ganz, Schwerter Str. 389—Ende, 392—Ende, Trauermantelweg ganz, Waldpfortnerweg ganz, Wittbräucker Str. 133—197, 152—190

Wahlbezirk 1020
Wahllokal Busenbergschule, Busenbergstr. 5
 Am Oldendieck ganz, An den Gräften ganz, Berghofer Str. 73—141, 74—156, Busenbergstr. ganz, Eisvogelweg ganz, Nonnenweg ganz, Overgünne 229—Ende unger., Schwärmerweg ganz, Spannerweg ganz, Sulpkestr. ganz, Seidenspinnerweg ganz, Weidenbohrerweg ganz

Verw.-Bez. Brackel

Wahlbezirk 1102
Gaststätte „Wambeler Hof“, Wambeler Hellweg 115
 Ahornweg ganz, Am Haselhof ganz, Am Hemesod ganz, An der Gosekuhle ganz, Breierspfad 89—157, 92—156, Dorfstr. ganz, Gosestr. ganz, Tecklenborn ganz

Wahlbezirk 1110
Gaststätte „Im Krug zum grünen Kranze“, Brackeler Hellweg 163
 Bauerstr. ganz, Brackeler Hellweg 99—155, 118—150

Wahlbezirk 1116
Gaststätte „Zum Bürgerkrug“, Am Hagedorn 24
 Am Hagedorn ganz, Asselner Hellweg 99—119, 96—118, Asselner Markt ganz, Auf der Burg ganz, Bienenstr. ganz, Bronckhorststr. ganz, Donnerstr. 1—23, 2—18, Eichholzstr. ganz, Eschenwaldstr. ganz, Flegelstr. ganz, Im Eck ganz, In den Westkämpfen ganz, Ostenschleifweg ganz, Probstingskamp ganz, Schlotweg ganz, Tybbinkstr. ganz, Zum Burgkamp ganz, Zum Uhlenbrauck ganz

Wahlbezirk 1120
Gaststätte Henkel, Husener Str. 102
 Am Overhagen ganz, Husener Str. 83—Ende, 94—Ende, Im Ostfeld Nr. 2, Plaßstr. 71—Ende unger., Tiewinkel ganz, Trewinkel ganz, Westicker Str. ganz

Verw.-Bez. Derne

Wahlbezirk 1204
Gaststätte „Union-Haus“, Altenderner Str. 55
 Altenderner Str. 2—62, 1—87, Bergfried ganz, Im Schellenkai 1—61, 2—60, Körtingsweg ganz, Kokereistr. ganz, Kornblumenweg ganz, Molkenstr. ganz, Rotdornallee ganz

Wahlbezirk 1216
Gaststätte „Hansakrug“, Rüschenstr. 2
 Am Hahnenholz ganz, Am Holzgraben ganz, Ratsbusch ganz, Rüschebrinkstr. 201—349, 170—350, Rüschenstr. ganz, Wambeler Heide ganz, Wambeler Holz ganz

Verw.-Bez. Dorstfeld

Wahlbezirk 1309
Gaststätte G. Unland, Wittener Str. 334
 Am Hartweg 137—199, 96—200, Am Täufing ganz, Fine Frau 92—Ende, 81—Ende, Schieferbank ganz, Steinauweg ganz, Wittener Str. 257—319, 294—340

Verw.-Bez. Eving

Wahlbezirk 1404
Gaststätte „Haus Frohning“, Evinger Str. 186
 Amtsstr. ganz, Badische Str. ganz, Banatstr. ganz, Deutsche Straße ganz, Gärtnerstr. ganz, Holtbeutelweg ganz, Obervinger Str. 29—93, 2—Ende, Osterfeldstr. 117—135, 160—168, Preußische Str. 1—19, 2—18, Winterkampweg ganz

Wahlbezirk 1407
Gaststätte „Zur Sonnenseite“, Lüdinghauser Str. 18
 Dornröschenweg ganz, Märchenweg ganz, Rotkäppchenweg ganz

Wahlbezirk 1418
Gaststätte „Zum Lindenkrug“, Bergstr. 124/126
 Bergstr. 105—Ende, 102—Ende, Evinger Berg ganz, Grävingsholzstr. 101—Ende, 128—Ende, Großbeerstr. ganz, Katzbachstr. ganz, Krümme ganz, Tauentzienstr. ganz, Walstattstraße ganz

Verw.-Bez. Hörde

Wahlbezirk 1504
Gaststätte Walter Schmidt, Willem-van-Vloten-Str. 85
 Am Weinberg ganz, Kinkelstr. ganz, Prager Str. ganz, Seckante ganz, Weingartenstr. ganz, Willem-van-Vloten-Str. 43 bis Ende, 48—Ende

Wahlbezirk 1510
Gaststätte Otto Müller, Hörder Rathausstr. 3
 Am Stift ganz, Friedrich-Ebert-Str. ganz, Hörder Bahnhofstraße ganz, Hörder Brückenstr. ganz, Hörder Rathausstr. ganz, Penningskamp ganz, Schultenstr. ganz, Semerteichstraße 139—Ende (einschl. Beh.-Heime), 164—Ende, Wiggerstraße ganz

Wahlbezirk 1517
Gaststätte Josef Schmalhorst, Wellinghofer Str. 32
 Niederhofener Str. ganz, Sugambrenstr. ganz, Teutonenstr. ganz

Verw.-Bez. Hombruch

Wahlbezirk 1601

Gaststätte „Zur Glocke“, Stockumer Str. 196

Am Kohlrücken ganz, Am Schmandsack ganz, Baroper Heidestraße ganz, Hombrucher Str. 1—13, 2—16, Lindbreiteweg ganz, Pulverstr. ganz, Stockumer Str. 161—247, 154—226, Solbergweg ganz, Zechenplatz Luise ganz

Wahlbezirk 1608

Gaststätte August Könitz, Baroper Marktplatz 2

Am Heiligen Busch ganz, Am Spörkel 1—39, 6—44a, Amtsberg ganz, Baroper Bahnhofstr. 53—Ende, 60—Ende, Baroper Marktplatz ganz, Bramkampsweg ganz, Föbusweg ganz, Menglinghauser Str. 1—25m, 2—28

Wahlbezirk 1614

Gaststätte „Zum Schimmel“, Hagener Str. 353

Am Frache ganz, Am Isenstein ganz, Am Ossenbrink 30 bis Ende ger., An den Birken ganz, Drostenzweig ganz, Hagener Straße 327—Ende, 336—Ende, Kemnaderweg ganz, Kobben-delle 1—19, 2—30a, Kreftenscherstr. ganz, Löttringhauser Straße 383—Ende, 380—Ende, Patroklusweg ganz, Schanzenweg ganz, Schützengrund ganz, Wunnenbergstr. ganz

Wahlbezirk 1622

Gaststätte „Märkischer Hof“, Deutsch-Luxemburger Str. 41

Deutsch-Luxemburger Str. ganz, Eschenstr. ganz, Kieferstr. ganz, Leostr. ganz, Oelmühlenweg ganz, Schleppbahnstr. ganz, Veteranenstr. ganz, Vulkanstr. ganz

Wahlbezirk 1624

Gaststätte „Haus Renninghausen“, Stockumer Str. 71

Am Heinstück ganz, Am Hombruchsfeld 40—Ende, 43—Ende, Leitmeritzstr. ganz, Reichenberger Str. ganz, Stockumer Str. 35—123, 52—140

Verw.-Bez. Huckarde

Wahlbezirk 1701

Gaststätte Ernst Wiebecke, Deusener Str. 277

Ährenweg ganz, Badweg ganz, Deusener Str. 163—Ende, 164—Ende, Ellinghauser Str. 119—309, 134—240, Fruchtweg ganz, Garbenweg ganz, Hahnweg ganz, Im Ellingroth ganz, Kornweg ganz, Schaarstr. 37—41 unger., und Nr. 16, Stiegenweg ganz

Wahlbezirk 1704

Gaststätte „Haus Baack“, Huckarder Str. 327

Friedrichsruher Str. 1—39, 2—46, Hülshof ganz, Huckarder Straße 285—Ende, 286—Ende, Mengeder Str. 1—25, 2—48, Varziner Str. ganz, Wengestr. ganz

Verw.-Bez. Lütgendortmund

Wahlbezirk 1802

Gaststätte Rose, Provinzialstr. 398

Bövinghauser Dorfstr. 18—24 ger. und Nr. 29, Bövinghauser Straße 27—Ende, 24—Ende, Erdestr. ganz, Holterweg ganz, Lotharstr. ganz, Provinzialstr. 381—Ende, 366—Ende

Wahlbezirk 1817

Gaststätte „Verkehrshof“, Werner Str. 32

Am Apelstück ganz, Am Hackenbeck ganz, Im I. Westfeld ganz, Im II. Westfeld ganz, Lütgendortmunder Hellweg 163—253, 194—196, Werner Str. 15—Ende, 22—Ende

Wahlbezirk 1822

Gaststätte Schüttler, Karolinenstr. 17

Am Güterbahnhof ganz, Karolinenstr. 1—Ende, 12—Ende, Steinhammerstr. 107—Ende, 100—Ende

Verw.-Bez. Marten

Wahlbezirk 1901

Gaststätte Fr. Pinnenkämper, Martener Str. 287

Martener Str. 261—333, 272—350

Wahlbezirk 1903

Gaststätte „Zum Knappen“, Martener Str. 434

Germaniastr. ganz, Klosterkamp ganz, Krummacker ganz, Martener Str. 391—479, 400—542, Sundagskamp ganz

Wahlbezirk 1910

Gaststätte Heinrich Bäcker, Frohlinder Str. 67

Blotenhofstr. ganz, Frohlinder Str. ganz, Heckelbeckstr. ganz, Hilgenloh ganz, Fühlestr. ganz, Wideystr. ganz

Verw.-Bez. Mengede

Wahlbezirk 2000

Gaststätte „Zum Lindenhof“, Hansemanstr. 92

Ammerstr. 65—Ende, 70—Ende, Hansemanstr. ganz, Schragmüllerstr. ganz, Voerste-Dieckhoff-Str. ganz, Volksbundstr. ganz

Wahlbezirk 2007

Gaststätte „Im schönen Wiesengrund“, Mosselde 58

Am Brauckacker ganz, A-Straße ganz, Biehleweg ganz, Boschkamp ganz, Brienstr. ganz (ohne Nr. 30), Ihlandenstr. ganz, Im Odemsloh 107—Ende, 100—Ende, Jöheweg ganz, Krilleweg ganz, Legienstr. ganz, Lehmacke ganz, Mosselde ganz, Petzoldweg ganz

Wahlbezirk 2015

Gaststätte Purcell, Käthe-Kollwitz-Str. 11

Ammerstr. 49—63a unger., Eugen-Richter-Str. 1—21b, 2 bis 10d, Freiastr. ganz, Friedrich-Naumann-Str. ganz, Käthe-Kollwitz-Str. ganz, Walter-Schücking-Str. 1—13, 2—26, Wodanstr. 1—45, 2—34

Verw.-Bez. Wellinghofen

Wahlbezirk 2107

Gaststätte Reinecke, Wellinghofer Amtsstr. 12

Admiralplatz ganz, Admiralstr. ganz, Am Lieberfeld ganz, An der Kirche ganz, Auf dem Springstück ganz, Auf den Porten ganz, Brandeniusstr. 1—67, 2—78, Hopmanns Mühlenweg ganz, Köperstr. ganz, Langer Rüggen ganz, Limburger Postweg ganz, Overgünne 1—57b unger., Preinstr. 13—123, 52—Ende, Ruhrwaldstr. 40—66 ger., Schwalbenschwanzstraße ganz, Silberhecke ganz, Wellinghofer Amtsstr. ganz, Wellinghofer Hecke ganz, Zum Ihnedick ganz

III. Wahlverlauf und Wahlergebnis

I. Wahlverlauf

Schon aus der Anforderung der Wahlscheine für die Briefwahl konnte für den Wahlsonntag mit einem regen Wahlinteresse gerechnet werden. Dem sehr lebhaften und ziemlich harten Wahlkampf bis kurz vor dem Wahltag folgte ein Wahlsonntag, der sehr ruhig und ohne jede Störung verlief. Während in einzelnen Wahlbezirken die Wahl in den ersten Stunden nur langsam anließ, war in anderen Wahlbezirken schon früh eine stärkere Stimmenabgabe zu verzeichnen. Auch diesmal konnte festgestellt werden, daß mit dem Kirchgang sehr häufig der Gang zur Wahlurne verbunden wurde. Gegen Ende der Wahlzeit setzte wie stets der stärkste Andrang ein. Mit 86,3% wurde die in Dortmund bisher größte Wahlbeteiligung seit Kriegsende festgestellt.

Bei der Feststellung des Wahlergebnisses wurde erstmals mit fernmündlichen „Schnellmeldungen“ gearbeitet. Jeder Wahlvorsteher hatte mit seiner Wahl-niederschrift einen Vordruck erhalten, in den die wichtigsten Wahlergebnisse (Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der ungültigen und gültigen Stimmen, letztere aufgeteilt nach Erst- und Zweitstimmen, sowie nach Bewerbern bzw. Parteien) in der Reihenfolge wie sie auch für die Wahl-niederschrift festgelegt war, einzutragen waren. Um eine Verwechslung der Reihenfolge aller Zahlen, die für die Feststellung auch des endgültigen Wahlergebnisses von Bedeutung waren, zu vermeiden, waren sie in einer besonderen Zahlenleiste von Nr. 1 — 27 durchnummeriert worden. Diese Nummernfolge stimmte sowohl mit der in der Wahl-niederschrift als auch in dem Vordruck für die Schnellmeldung überein und galt ebenso für das Ablochen in der Lochkartenabteilung, die zur Feststellung der Wahlergebnisse auch diesmal eingesetzt war. Die Vordrucke „Schnellmeldung“ waren wie die Wahlscheine, die Siegelmarken für die Briefwahl und die Wahl-niederschriften verschiedenfarbig nach den 3 Wahlkreisen (hellgelb, hellblau und hellrot) gehalten. Für die Auf-

nahme der fernmündlichen Meldungen standen 25 Apparate zur Verfügung, deren Bedienungskräfte Aufnahmeblocks in den gleichen Farben der Wahlkreise benutzten. Diese Sicherheitsmaßnahme sollte jeden Irrtum bei der Aufteilung der Wahlergebnisse nach Wahlkreisen vermeiden. Es waren deshalb auch die Wahlkreis-Nummern eingedruckt und die Wahlbezirks-Nummer handschriftlich vor Abgabe der Vordrucke an die Wahlvorsteher eingetragen worden. Die Bedienungskräfte an den Fernsprechapparaten waren angewiesen, in jedem Falle nach der Farbe der „Schnellmeldung“ zu fragen, um auch hier eine Verwechslung der Wahlkreisnummern zu vermeiden. Um der Presse und den Parteien möglichst schnell die ersten Teilergebnisse zur Verfügung stellen zu können, wurden zunächst aus diesen Schnellmeldungen ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu einem der 3 Wahlkreise nur die Zweitstimmen mittels Rechenmaschinen zusammengestellt. Die „Schnellmeldungen“ wurden dann in der Lochkartenabteilung abgelocht und die Ergebnisse nach Erst- und Zweitstimmen sowie nach Wahlkreisen aufgeteilt. Sobald die Lochkartenabteilung mit den ersten vorläufigen Ergebnissen herauskam, wurde das Zusammenstellen der Zweitstimmen mittels Rechenmaschinen eingestellt. Die Wahlvorstände waren weiterhin angewiesen, nach der Durchsage der Schnellmeldungen möglichst schnell die Wahl-niederschrift auszufüllen und sie in einem besonderen Umschlag getrennt von den übrigen Wahlunterlagen im Amt für Statistik und Wahlen bzw. in der zuständigen Verwaltungsstelle, die dann für die Weiterleitung zu sorgen hatte, abzugeben. Die Wahl-niederschriften wurden überprüft und ebenfalls an die Lochkartenabteilung zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses abgegeben. Durch diese Organisation war es möglich, in kurzer Zeit schon die ersten Teilergebnisse an die Presse weiterzugeben. Die nachstehende Übersicht zeigt, in welchen Zeitabständen und in welchem Umfange die vorläufigen Ergebnisse der Öffentlichkeit weitergegeben wurden.

Zeitpunkt des Einganges der vorläufigen Wahlergebnisse
(ohne Lünen)

Reihenfolge der Bekanntgabe	Uhrzeit	Zeitabstand (nach Minuten)	Zahl der Wahlbezirke	in % aller 474 Wahlbezirke	davon					
					Zahl der Wahlbezirke des Wahlkreises 115	in % der 185 Wahlbezirke	Zahl der Wahlbezirke des Wahlkreises 116	in % der 168 Wahlbezirke	Zahl der Wahlbezirke des Wahlkreises 117	in % der 121 Wahlbezirke
1	19.25	—	30	6,3	—	—	—	—	—	—
2	19.40	15	60	12,6	—	—	—	—	—	—
3	19.55	15	92	19,4	41	22,2	25	14,9	26	21,5
4	20.15	20	131	27,6	59	31,9	37	22,0	35	28,9
5	20.30	15	170	35,9	72	38,9	47	28,0	51	42,1
6	20.45	15	238	50,2	101	54,6	70	41,7	67	55,4
7	21.05	20	325	68,6	132	71,4	109	64,9	84	79,4
8	21.45	40	383	80,8	147	79,5	131	78,0	105	86,8
9	22.15	30	416	87,8	161	87,0	143	85,1	112	92,6

Um 22.15 Uhr fehlten somit noch aus dem Wahlkreis 115 24 Bezirke, aus dem Wahlkreis 116 25 Bezirke und aus dem Wahlkreis 117 ohne Lünen nur noch 9 Bezirke. Diese restlichen 58 Wahlbezirke ließen, da bei einigen Wahlvorständen Schwierigkeiten bei der Auszählung der zweierlei Stimmen und der Ausfertigung der Wahl Niederschrift auftauchten, mit ihren Ergebnissen auf sich warten. Die letzten Wahl Niederschriften liefen erst um 0.40 Uhr ein. Das Gesamtergebnis, das an Hand der geprüften Wahl Niederschriften festgestellt wurde, konnte um 1.40 Uhr veröffentlicht werden. Anschließend erfolgte die Aufteilung der Wahlkreisergebnisse nach Innenstadt und Außenstadt und nach den 22 statistischen Bezirken, die gegen 3.40 Uhr vorlagen.

In den einzelnen Tageszeitungen wurde das Amt für Statistik und Wahlen in unsachlicher Weise angegriffen, weil das Wahlergebnis erst „so“ spät herausgekommen sei. Eine Tageszeitung hatte vor dem Wahltag in einer großen Schlagzeile behauptet „Sonntag 23 Uhr steht das Wahlresultat fest“, ohne daß dazu das Wahlamt gehört worden war. Das Wahlamt würde eine

derartige Zusicherung niemals gegeben haben; denn letzten Endes hängt die Feststellung der Wahlergebnisse von den einzelnen Wahlvorständen ab. Wenn dort Versager auftreten, nützt die beste Organisation nichts.

Der Presse waren vor der Wahl als Vergleichsmaterial die Ergebnisse der Bundestagswahl 1953, der Landtagswahl 1954 und der Stadtvertreterwahl 1956, aufgeteilt nach den statistischen Bezirken mit den absoluten Zahlen und Prozentzahlen mitgeteilt worden. Daraufhin hatte die Presse offenbar erwartet, die gleichen Zahlen für die jetzige Wahl so frühzeitig zu erhalten, daß sie sie in der Montagsausgabe ihrer Zeitung bereits veröffentlichen konnte. Leider hatte die Presse z. T. kein Verständnis dafür, daß die Aufteilung der Wahlkreisergebnisse nach den statistischen Bezirken und die Berechnung von rd. 500 Prozentzahlen nicht im Handumdrehen durchgeführt werden kann und auch in anderen vergleichbaren Großstädten in der Wahlzeit nicht durchgeführt wird. „Die Jagd nach Minuten“ bei der Feststellung der Wahlergebnisse sollte letzten Endes nicht zu unberechtigten Forderungen seitens der Tagespresse führen.

2. Ergebnis der Wahl nach Wahlkreisen und nach statistischen Bezirken

a) Ergebnis der Wahl in den Wahlkreisen

aa) absolute Zahlen

	Wahlkreis 115 Dortmund I		Wahlkreis 116 Dortmund II		Wahlkreis 117 Dortmund III-Lünen	
	Erststimmen	Zweitstimmen	Erststimmen	Zweitstimmen	Erststimmen	Zweitstimmen
Wahlberechtigte nach der Wählerliste	162 308		154 202		154 561	
abgegebene Wahlscheine	10 291		7 127		6 519	
Wahlberechtigte zus.	172 599		161 329		161 080	
abgegebene Stimmen	151 772		137 912		139 587	
Wahlbeteiligung in %	88,0		85,5		86,7	
ungültige Stimmen	3 569	5 472	4 244	5 804	4 689	6 102
gültige Stimmen	148 203	146 300	133 668	132 108	134 898	133 485
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
SPD	68 565	67 036	66 447	64 383	68 018	66 369
CDU	64 070	62 180	57 117	56 521	55 855	55 006
FDP	10 015	10 504	5 944	6 175	5 905	6 037
GB/BHE	1 883	2 080	2 030	2 202	2 974	3 247
DP	2 382	3 005	1 474	1 703	1 417	1 595
FU/Zentrum	210	220	×	140	×	97
BdD	247	242	×	111	×	136
DRP	831	885	656	743	729	815
Deutscher Mittelstand	×	148	×	130	×	183

bb) in % der gültigen Stimmen

SPD	46,2	45,8	49,7	48,7	50,4	49,7
CDU	43,2	42,5	42,7	42,8	41,4	41,2
FDP	6,8	7,2	4,4	4,7	4,4	4,5
GB/BHE	1,3	1,4	1,5	1,7	2,2	2,4
DP	1,6	2,1	1,1	1,3	1,1	1,2
FU/Zentrum	0,1	0,2	×	0,1	×	0,1
BdD	0,2	0,2	×	0,1	×	0,1
DRP	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	0,6
Deutscher Mittelstand	×	0,1	×	0,1	×	0,1

Da in den Wahlkreisen die relative Mehrheit entscheidet, waren somit gewählt:

Im Wahlkreis 115 Dortmund I:
Dr. Walter Menzel (SPD)

Im Wahlkreis 116 Dortmund II
Dietrich Keuning (SPD)

Im Wahlkreis 117 Dortmund III-Lünen:
Walter Behrendt (SPD)

Im Wahlkreis 117 (Dortmund III-Lünen) konnte der Bewerber der SPD die absolute Mehrheit erringen. Im Wahlkreis 116 (Dortmund II) waren es 49,7% und im Wahlkreis 115 (Dortmund I) 46,2%. In umgekehrter Reihenfolge errangen die Bewerber der CDU im Wahlkreis 115 46,2%, im Wahlkreis 116 42,7% und im Wahlkreis 117 41,4%. Die Wahlbeteiligung war am höchsten im Wahlkreis I; mit 88,0% es folgten der Wahlkreis III mit 86,7% und der Wahlkreis II mit 85,5%. Weiterhin ergab sich, daß die beiden großen Parteien SPD und CDU in allen 3 Wahlkreisen mehr Erststimmen als Zweitstimmen hatten. Dagegen hatten die übrigen Parteien — ausgenommen der BdD

im Wahlkreis I — mehr Zweit- als Erststimmen. Die geringere Zahl der abgegebenen gültigen Zweitstimmen ist auf den größeren Anteil der ungültigen Stimmen zurückzuführen, da auch diesmal wie 1953 bei einer größeren Anzahl Stimmzettel die Zweitstimmen nicht gekennzeichnet waren. Der Anteil der ungültigen Erst- bzw. Zweitstimmen betrug im

	ungültige Erststimmen	ungültige Zweitstimmen
Wahlkreis 115	2,35%	3,61%
Wahlkreis 116	3,08%	4,21%
Wahlkreis 117	3,36%	4,37%

Der größere Prozentsatz der ungültigen Stimmen in den Wahlkreisen 116 und 117 wird z. T. auf die soziale Schichtung der Wähler in den einzelnen Wahlkreisen zurückzuführen sein. Es zeigt sich ferner, daß ein zwar kleiner, aber bemerkenswerter Teil der Wähler ihre Erststimme der SPD bzw. CDU, ihre Zweitstimme dagegen anderen Parteien gegeben haben. Wir weisen hierzu auf den Abschnitt „Ergebnisse der Sonderauszählung“.

b) Ergebnis der Wahl im Stadtkreis Dortmund und in den statistischen Bezirken¹⁾

aa) absolute Zahlen

Statistischer Bezirk	Zahl der		Wahlbeteiligte in %	E = Erststimmen Z = Zweitstimmen	Un- gültige Stimmen	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
	Wahlberechtigten	Wähler					SPD	CDU	FDP	BHE	DP	FU Zentrum	BdD	DRP	Deutsch. Mittel.
Stadtmitte . . .	8 314	6 898	83,0	E	130	6 768	1 699	4 219	524	131	129	5	7	54	×
				Z	208	6 690	1 612	4 087	572	154	175	7	10	58	15
Steinplatz . . .	11 659	9 524	81,7	E	326	9 198	4 409	3 943	399	292	107	×	×	48	×
				Z	438	9 086	4 273	3 874	411	314	116	11	11	65	11
Nordmarkt . . .	16 584	13 906	83,9	E	515	13 391	7 389	4 894	529	383	131	×	×	65	×
				Z	678	13 228	7 214	4 836	529	402	135	15	14	65	18
Borsigplatz . . .	13 939	11 812	84,7	E	398	11 414	6 569	4 153	369	167	106	×	×	50	×
				Z	521	11 291	6 433	4 112	375	184	95	11	11	56	14
Kaiserbrunnen . . .	26 016	22 335	85,9	E	437	21 898	8 322	10 951	1 729	362	306	21	50	157	×
				Z	705	21 630	8 087	10 663	1 829	404	387	24	48	167	21
Westfalendamm . . .	10 536	9 128	86,6	E	151	8 977	2 323	5 218	975	116	246	17	13	69	×
				Z	237	8 891	2 261	4 973	1 072	130	347	13	17	70	8
Ruhrallee . . .	15 284	13 414	87,8	E	217	13 197	3 979	7 144	1 403	259	252	29	32	99	×
				Z	371	13 043	3 840	6 950	1 466	310	314	21	34	98	10
Westfalenhalle . . .	19 475	16 960	87,1	E	295	16 665	5 846	8 934	1 340	201	242	×	×	102	×
				Z	449	16 511	5 629	8 775	1 408	221	299	25	22	119	13
Rheinische Str. . .	16 830	14 385	85,5	E	405	13 980	6 721	6 085	595	325	168	×	×	86	×
				Z	583	13 805	6 515	6 007	607	340	188	13	15	103	14
Hafen	23 705	20 045	84,6	E	592	19 453	9 939	7 869	717	644	173	×	×	111	×
				Z	877	19 168	9 537	7 818	735	697	185	19	27	123	27
Innenstadt . . .	162 342	138 436	85,3	E	3 495	134 941	57 196	63 410	8 580	2 880	1 860	72	102	841	×
				Z	5 096	133 340	55 401	62 095	9 004	3 156	2 241	159	209	924	151
Aplerbeck . . .	26 062	23 030	88,4	E	664	22 366	12 324	7 997	1 244	254	397	19	37	94	×
				Z	1 055	21 975	12 035	7 766	1 276	250	459	23	38	116	22
Brackel	27 049	23 449	86,7	E	880	22 569	11 014	9 163	1 503	373	320	×	×	196	×
				Z	1 064	22 385	10 780	9 029	1 514	401	372	14	21	222	32
Derne	17 583	14 545	82,7	E	403	14 142	8 085	5 105	525	183	154	×	×	90	×
				Z	575	13 970	7 960	4 951	545	193	174	7	14	98	28
Dorstfeld	13 696	11 574	84,5	E	281	11 293	6 713	3 911	449	82	105	×	×	33	×
				Z	501	11 073	6 496	3 839	455	97	121	14	1	40	10
Eving	26 929	22 556	83,8	E	663	21 893	13 593	6 923	779	284	203	×	×	111	×
				Z	834	21 722	13 254	6 908	822	320	227	9	23	135	24
Hörde	27 937	24 175	86,5	E	480	23 695	13 413	8 525	1 030	319	224	51	30	103	×
				Z	689	23 486	13 217	8 349	1 093	355	264	54	26	110	18
Hombruch	29 680	26 140	88,1	E	754	25 386	13 322	9 826	1 398	261	381	27	48	123	×
				Z	1 191	24 949	13 016	9 491	1 436	268	498	32	40	131	37
Huckarde	16 903	14 356	84,9	E	482	13 874	7 093	5 964	439	233	93	×	×	52	×
				Z	704	13 652	6 784	5 936	446	252	113	18	14	73	16
Lütgendortmund	25 286	21 783	86,1	E	748	21 035	11 629	7 898	896	238	257	12	9	96	×
				Z	1 021	20 762	11 373	7 805	901	256	278	22	17	93	17
Marten	18 174	15 384	84,7	E	486	14 898	7 653	6 368	491	183	149	×	×	54	×
				Z	665	14 719	7 459	6 266	520	212	161	20	10	58	13
Mengede	25 274	21 307	84,3	E	823	20 484	9 989	9 025	708	414	244	×	×	104	×
				Z	1 089	20 218	9 637	8 964	735	437	280	24	14	107	20
Wellinghofen	10 968	9 782	89,2	E	215	9 567	5 634	3 020	567	79	194	13	9	51	×
				Z	364	9 418	5 519	2 899	592	89	229	14	10	55	11
Außenstadt	265 541	228 081	85,9	E	6 879	221 202	120 462	83 725	10 029	2 903	2 721	122	133	1 107	×
				Z	9 752	218 329	117 530	82 203	10 335	3 130	3 176	251	228	1 228	248
Dortmund	427 883	366 517	85,7	E	10 374	356 143	177 658	147 135	18 609	5 783	4 581	194	235	1 948	×
				Z	14 848	351 669	172 931	144 298	19 339	6 286	5 417	410	437	2 152	399
Briefwahl	20 177	20 177		E	753	19 424	6 268	10 889	1 601	214	309	16	12	115	×
				Z	787	19 390	6 155	10 730	1 668	234	420	32	19	117	15
Dortmund insges.	448 060	386 694	86,3	E	11 127	375 567	183 926	158 024	20 210	5 997	4 890	210	247	2 063	×
				Z	15 635	371 059	179 086	155 028	21 007	6 520	5 837	442	456	2 269	414

¹⁾ Die Abgrenzung der statistischen Bezirke ist bei den einzelnen Zahlenübersichten im Anhang (S. 48 bis S. 58) angegeben.

bb) in 1000 der abgegebenen gültigen Stimmen

Statistischer Bezirk	E = Erststimmen Z = Zweitstimmen	Von 1 000 gültigen Stimmen entfielen auf									
		SPD	CDU	FDP	BHE	DP	FU Zentr.	BdD	DRP	Mittelstand	Zus.
Stadtmitte	E	251	623	78	19	19	1	1	8	×	1 000
	Z	241	611	86	23	26	1	1	9	2	1 000
Steinplatz	E	479	429	43	32	12	×	×	5	×	1 000
	Z	470	426	46	35	13	1	1	7	1	1 000
Nordmarkt	E	552	365	40	29	10	×	×	4	×	1 000
	Z	547	365	40	30	10	1	1	5	1	1 000
Borsigplatz	E	576	364	32	15	9	×	×	4	×	1 000
	Z	570	365	33	16	8	1	1	5	1	1 000
Kaiserbrunnen	E	380	500	79	17	14	1	2	7	×	1 000
	Z	374	493	84	19	18	1	2	8	1	1 000
Westfalendamm	E	259	581	109	13	27	2	1	8	×	1 000
	Z	254	559	121	14	39	2	2	8	1	1 000
Ruhrallee	E	302	541	106	20	19	2	3	7	×	1 000
	Z	294	533	112	24	24	2	3	7	1	1 000
Westfalenhalle	E	351	536	80	12	15	×	×	6	×	1 000
	Z	341	532	85	13	18	2	1	7	1	1 000
Rheinische Str.	E	481	435	43	23	12	×	×	6	×	1 000
	Z	472	435	44	25	14	1	1	7	1	1 000
Hafen	E	511	404	37	33	9	×	×	6	×	1 000
	Z	500	408	38	36	9	1	1	6	1	1 000
Innenstadt	E	424	470	63	21	14	1	1	6	×	1 000
	Z	415	466	67	24	17	1	2	7	1	1 000
Aplerbeck	E	551	357	56	11	18	1	2	4	×	1 000
	Z	548	353	58	11	21	1	2	5	1	1 000
Brackel	E	488	406	67	16	14	×	×	9	×	1 000
	Z	481	403	67	18	17	1	2	10	1	1 000
Derne	E	572	361	37	13	11	×	×	6	×	1 000
	Z	570	354	39	14	12	1	1	7	2	1 000
Dorstfeld	E	595	346	40	7	9	×	×	3	×	1 000
	Z	587	346	41	9	11	1	0	4	1	1 000
Eving	E	621	316	36	13	9	×	×	5	×	1 000
	Z	610	318	38	15	11	0	1	6	1	1 000
Hörde	E	566	360	44	14	9	2	1	4	×	1 000
	Z	563	357	46	15	11	2	1	4	1	1 000
Hombruch	E	525	387	55	10	15	1	2	5	×	1 000
	Z	522	380	58	11	20	1	2	5	1	1 000
Huckarde	E	511	430	31	17	7	×	×	4	×	1 000
	Z	497	435	33	19	8	1	1	5	1	1 000
Lütgendortmund	E	553	375	43	11	12	1	0	5	×	1 000
	Z	548	376	43	12	13	1	1	5	1	1 000
Marten	E	514	427	33	12	10	×	×	4	×	1 000
	Z	507	426	35	14	11	1	1	4	1	1 000
Mengede	E	488	440	35	20	12	×	×	5	×	1 000
	Z	477	443	36	22	14	1	1	5	1	1 000
Wellinghofen	E	589	316	59	8	20	2	1	5	×	1 000
	Z	586	308	63	9	24	2	1	6	1	1 000
Außenstadt	E	545	378	45	13	12	1	1	5	×	1 000
	Z	538	377	47	14	15	1	1	6	1	1 000
Dortmund	E	499	413	52	16	13	1	1	5	×	1 000
	Z	492	410	55	18	15	1	1	6	1	1 000
Briefwahl	E	323	561	82	11	16	1	1	6	×	1 000
	Z	317	553	86	12	22	2	1	6	1	1 000
Dortmund insgesamt	E	490	421	54	16	13	0	1	5	×	1 000
	Z	483	418	57	17	16	1	1	6	1	1 000

Bei den Vergleichen der Wahlergebnisse nach statistischen Bezirken sind von den abgegebenen Stimmen in der Hauptsache nur die Zweitstimmen ausgewertet worden, da sie entscheidend für die Berechnung der Verteilung der Mandate waren. Aus dem gleichen Grunde werden auch im Anhang bei den Wahlergebnissen nach Wahlbezirken nur die Zweitstimmen gebracht. Außerdem muß berücksichtigt werden, daß die Ergebnisse der Briefwahl nur in den Zahlen des gesamten Stadtgebietes berücksichtigt werden konnten.

In der Innenstadt insgesamt konnten weder die SPD noch die CDU die absolute Mehrheit erringen. Die CDU war hier mit 46,6% der abgegebenen gültigen Stimmen die stärkste Partei. Es folgte die SPD mit 41,5%. Alle übrigen Parteien blieben unter 10%. Die FDP war unter ihnen mit 6,7% vertreten, der BHE mit 2,4%, die DP mit 1,7%, das Zentrum mit 0,1%, der BdD mit 0,2%, die DRP mit 0,7% und der Mittelstand mit 0,1%.

In den Außenbezirken konnte die SPD in allen Verwaltungsbezirken, abgesehen von Brackel, Huckarde und Mengede, die absolute Mehrheit erringen; in Eving hatte die SPD mit 61,0% ihren höchsten Anteil von allen statistischen Bezirken. In Huckarde hatte sie 49,7% der Zweitstimmen, aber 51,1% der Erststimmen. In Brackel betrug ihr Anteil 48,1%, in Mengede 47,7%. Die SPD erwarb die absolute Mehrheit in 3 statistischen Bezirken der Innenstadt (Nordmarkt, Borsigplatz und Hafen), die einfache Mehrheit in den Bezirken Steinplatz mit 47,0% (CDU 42,6%) und Rheinische Str. mit 47,2% (CDU 40,8%).

Die CDU hatte die absolute Mehrheit in den Bezirken Stadtmitte (61,1%), Westfalendamm, Ruhrallee und Westfalahalle. Im Bezirk Kaiserbrunnen hatte sie bei den Erststimmen 50,0%, bei den Zweitstimmen 49,3%.

Ihren geringsten Anteil in der Innenstadt hatte die SPD im Bezirk Stadtmitte mit 24,1%, die CDU mit 36,5% in den Bezirken Borsigplatz und Nordmarkt.

Die FDP hatte ihre Hauptstützpunkte in den Bezirken Westfalendamm und Ruhrallee, in denen sie 12,1 bzw. 11,2% der Zweitstimmen erhielt. In den Bezirken Stadtmitte (8,6%), Kaiserbrunnen (8,4%) und Westfalahalle (8,5%) war der Anteil über dem Stadtdurchschnitt (5,7%). In den Außenbezirken war dies nur in Aplerbeck (5,8%), Brackel (6,7%), Hombruch (5,8%) und Wellinghofen (6,3%) der Fall.

Der BHE (insgesamt 1,7%) hatte seinen höchsten Anteil im Bezirk Hafen (3,6%), Steinplatz (3,5%) und Nordmarkt (3,0%). In den Außenbezirken erreichte er nur in Mengede über 2% (2,2%). In Dorstfeld und Wellinghofen blieb er unter 1% (0,9%).

Die DP war am stärksten mit 3,9% im Bezirk Westfalendamm, mit 2,6% in der Stadtmitte und mit 2,4% im Bezirk Ruhrallee vertreten, also in Bezirken, in denen auch die FDP ihre stärksten Positionen hatte. In der Außenstadt konnte die DP nur in Aplerbeck (2,1%), Hombruch (2,0%) und Wellinghofen (2,4%) über 2% erringen. In den Bezirken Borsigplatz, Hafen und Huckarde blieb der Anteil unter 1%.

Die **Föderalistische Union** (Bayernpartei-Zentrum) kandidierte — abgesehen von der Landesliste, die für alle 3 Wahlkreise galt — nur im Wahlkreis 115, da die Wahlvorschläge für die Wahlkreise 116 und 117 nicht zugelassen worden waren. Sie erhielt im ganzen Stadtgebiet nur 210 Erststimmen und 442 Zweitstimmen. Im Wahlkreis 115 hatte sie 205 Unterschriften eingebracht, die Zahl der Erststimmen betrug 210, die der Zweitstimmen 220. Vergleicht man die Stimmenabgabe für die Föderalistische Union in den einzelnen Wahlbezirken mit den Unterschriftsleistungen der Wahlberechtigten aus diesen Wahlbezirken, so sieht man, daß ein sehr großer Teil der Unterzeichner anders gewählt haben muß. Insgesamt hatte die Föderalistische Union 444 Unterschriften beigebracht. Im Wahlkreis 117 lagen aus Dortmund 152 Unterschriften vor. Es wurden aber nur 97 Zweitstimmen für die Föderalistische Union abgegeben. Man kann ohne Bedenken annehmen, daß ein Teil der Unterschriften reine Gefälligkeitsunterschriften gewesen sind.

Ähnlich ist es beim **BdD**. Der Wahlvorschlag für den Wahlkreis 115 hatte 226 Unterschriften. Abgegeben wurden 247 Erststimmen und 456 Zweitstimmen. In einem Gebietsteil von 4 Wahlbezirken, aus dem 23 Unterschriften stammten, wurden 7 Erst- und 8 Zweitstimmen abgegeben; in einem anderen Verwaltungsbezirk mit 30 Wahlbezirken wurden 30 Erststimmen und 26 Zweitstimmen — ohne Berücksichtigung der Briefwahl, die insgesamt nur 12 Erst- und 19 Zweitstimmen in ganz Dortmund erbrachte — gezählt. Aus dem gleichen Bezirk stammten aber 52 Unterschriften. Die **DRP** konnte immerhin 2 063 Erst- und 2 269 Zweitstimmen (0,5% bzw. 0,6%) für sich verbuchen. In der Innenstadt war ihr höchster Anteil mit 0,9% der gültigen Stimmen; im Bezirk Brackel erreichte sie 1%. In allen übrigen Bezirken blieb sie unter 1%.

Der **Deutsche Mittelstand** kam nur als Landesliste auf die Dortmunder Stimmzettel. Die für ihn abgegebenen 414 Stimmen verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet.

Bei den Ergebnissen der **Briefwahl** stand die CDU mit 56,1% der Erst- und 55,3% der Zweitstimmen an erster Stelle. Die SPD erhielt 32,3 bzw. 31,7%, die FDP 8,2 bzw. 8,6%. Dieses Ergebnis ist in der Hauptsache durch die Zusammensetzung der Briefwähler zu erklären. In den Bezirken Kaiserbrunnen, Westfalendamm, Ruhrallee, Westfalahalle, wohnten 77 718 Wahlberechtigte, von denen 6 435 = 8,3% einen Briefwahlschein erhielten. Nehmen wir auch die Stadtmitte hinzu, so waren es 87 189 Wahlberechtigte, von denen 7 598 = 8,7% einen Briefwahlschein bekamen. In den übrigen statistischen Bezirken wollten nur 3,9% der Wahlberechtigten das Briefwahlrecht ausüben. Im gesamten Stadtgebiet waren es 4,8% der Wahlberechtigten. Während der Anteil der Wahlberechtigten der angeführten Bezirke 19,4% der Gesamtwählerzahl ausmachte, betrug ihr Anteil an den ausgestellten Briefwahlscheinen 34,4%. Man sieht also klar, daß das Gros der Briefwähler aus den Bezirken stammte, in denen die CDU und FDP ihre stärksten, die SPD ihre schwächsten Positionen hatte. Aus diesem Grunde ist es auch erklärlich, daß die CDU und FDP an dem Briefwahlergebnis prozentual stärker beteiligt sind als an dem Ergebnis der übrigen Wahl.

3. Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung betrug ohne Briefwahl in der Innenstadt 85,3%, in den Außenbezirken 85,9%, im gesamten Stadtgebiet 85,7%, einschl. Briefwahl 86,3%. Das ist für das gesamte Stadtgebiet die höchste Wahlbeteiligung seit dem Zusammenbruch (s. auch V, 1). Die Wahlbeteiligung in den einzelnen statistischen Bezirken schwankte zwischen 81,7% im Bezirk Steinplatz und 89,2% im Verwaltungsbezirk Wellinghofen. Über dem Gesamtdurchschnitt (86,3%) liegen neben Brackel alle im Süden der Innenstadt und Außenstadt gelegenen Bezirke. Dies ist das zusammenhängende Gebiet Aplerbeck, Wellinghofen, Hörde, Hombruch, Westfalendamm, Westfalenhalle und Ruhrallee, also das ganze Gebiet, das südlich der Eisenbahnlinie Unna-Königsborn—Dortmund-Süd, weiter bis zur Eisenbahnlinie Dortmund-Witten, bis zum Schnittpunkt mit dem Ruhrschnellweg und dann südlich des Ruhrschnellweges liegt. Vor allem zeigten in der Innenstadt die zusammenhängenden, nach der sozialen Struktur stark „bürgerlich“ orientierten Bezirke Westfalendamm, Westfalenhalle und Ruhrallee eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung.

Wahlbeteiligung nach statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Wahlbeteilig. in %	Statistischer Bezirk	Wahlbeteilig. in %
Steinplatz	81,7	Rheinische Str.	85,5
Derne	82,7	Kaiserbrunnen	85,9
Stadtmitte	83,0	Lütgendortmund	86,1
Eving	83,8	Hörde	86,5
Nordmarkt	83,9	Westfalendamm	86,6
Mengede	84,3	Brackel	86,7
Dorstfeld	84,5	Westfalenhalle	87,1
Hafen	84,6	Ruhrallee	87,8
Marten	84,7	Hombruch	88,1
Borsigplatz	84,7	Aplerbeck	88,4
Huckarde	84,9	Wellinghofen	89,2

In den einzelnen Wahlbezirken schwankte die Wahlbeteiligung zwischen 64,1% im Wahlbezirk 1210 (Brockhaus, Lanstroper Str. 90) und 93,4% im Wahlbezirk 2105 (Haus Bittermark, Sichelweg 20). Nach Wahlbeteiligungsgruppen geordnet ergibt sich — die Anstaltsbezirke und Briefwahlbezirke blieben unberücksichtigt — folgende Zusammenstellung:

Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Wahlbezirke		
	Innenstadt	Außenstadt	Zusammen
unter 65%	—	1	1
von 65 bis unter 70%	1	—	1
„ 70 „ „ 75%	—	5	5
„ 75 „ „ 80%	14	19	33
„ 80 „ „ 85%	64	62	126
„ 85 „ „ 90%	87	163	250
„ 90 „ „ 91%	5	19	24
„ 91 „ „ 92%	2	4	6
„ 92 „ „ 93%	2	5	7
„ 93 „ „ 94%	—	2	2
Insgesamt	175	280	455

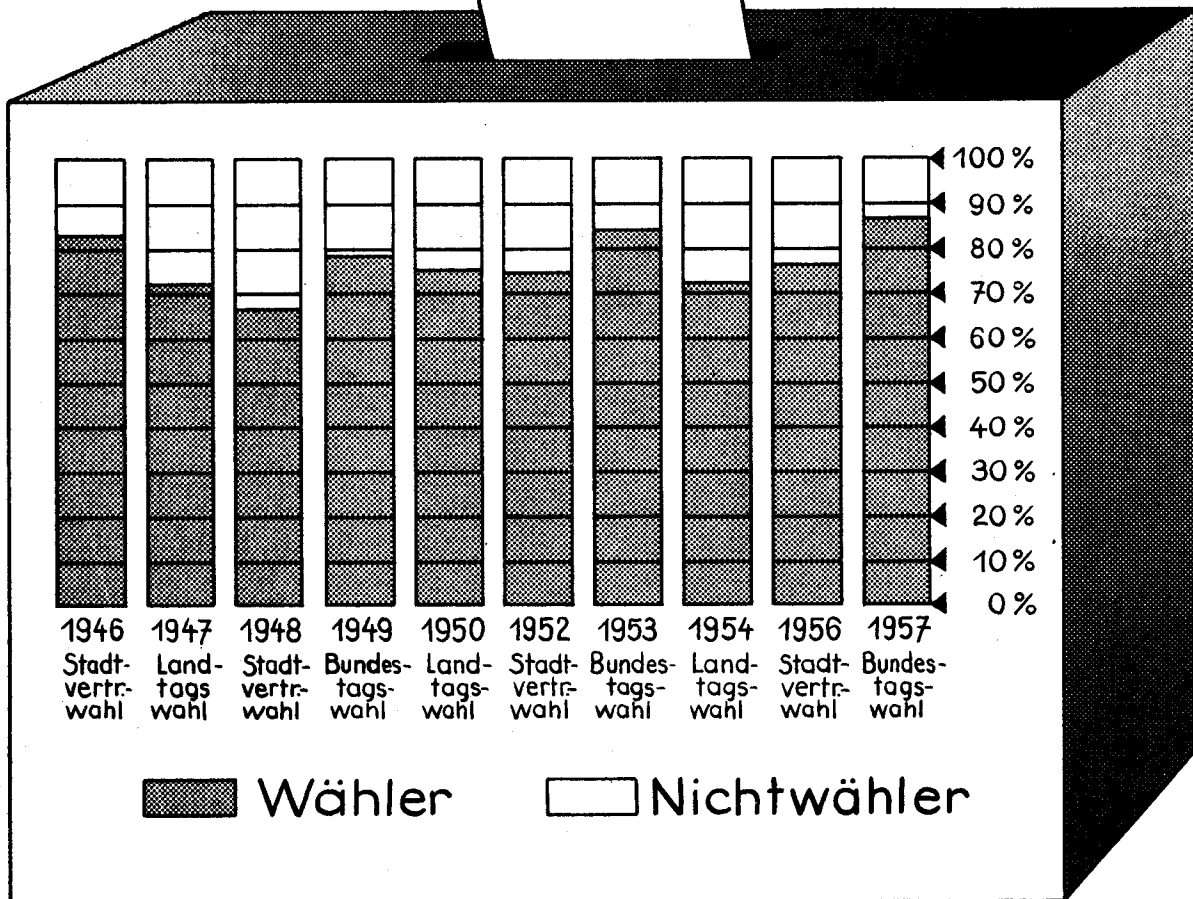
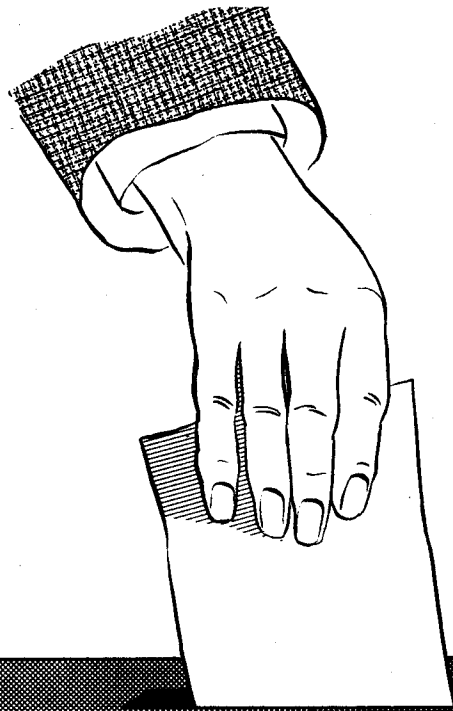
Die Mehrzahl der Wahlbezirke (250 = 54,9%) hatten eine Wahlbeteiligung von 85 bis unter 90%. In 126 Wahlbezirken (27,7%) wählten 80 bis unter 85% der Wahlberechtigten. In der Innenstadt hatten die Wahlbezirke 0702 „Ewige Lampe“, Hohe Str. 31 (92,9%), 0401 Herzog, Oestermärschstr. 83 (92,0%) und 0802

„Zur Sonne“, Roseggerstr. 32 (91,9%), die höchste Wahlbeteiligung. Im Wahlbezirk 0702 wählten die Wahlberechtigten der Hausmannstr. und Stolze Str., im Wahlbezirk 0401 hauptsächlich die der Schmiedestr. und Unnaer Str. sowie im Wahlbezirk 0802 die der Middendorfstr., der Roseggerstr. und der Steubenstr. Die höchste Wahlbeteiligungsziffer überhaupt erzielte mit 93,4% der Wahlbezirk 2105 Haus Bittermark, Sichelweg 20, ein Wahlbezirk, in dem der weitaus größte Teil der Wahlberechtigten verhältnismäßig weite Wege zum Wahllokal gehen mußte.

Wahlbeteiligung in %	Nr. des Wahlbezirks	Ortsteil, Name und Lage des Wahllokals
Höchste Wahlbeteiligung		
93,4	2105	Bittermark
		„Haus Bittermark“, Sichelweg 20
93,0	1500	Hörde
		Schulte, Unverhofftstr. 2
92,9	0702	Stadtmitte (Hausmannstr., Stolze Str.)
		„Ewige Lampe“, Hohe Str. 31
92,7	1123	Wickede
		Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115
92,4	2106	Niederhofen
		Overkamp, Am Ellberg 1
92,2	1603	Barop
		„Haus Nicolai“, Am Beilstück 53
92,1	1606	Eichlinghofen
		„Zur Post“, Stockumer Str. 428
92,0	0401	Borsigplatz (Schmiedestr., Unnaer Str.)
		„Haus Herzog“, Oestermärschstr. 83
92,0	1020	Berghofen
		Busenbergschule, Busenbergstr. 5
91,9	0802	Althoffblock
		„Zur Sonne“, Roseggerstr. 32
91,9	1005	Sölde
		Bohe, Lichtendorfer Str. 60
Niedrigste Wahlbeteiligung		
64,1	1210	Lanstop
		Brockhaus, Lanstroper Str. 90
68,5	0208	Steinplatz
		„Zur Börse“, Steinstr. 35
70,4	1400	Eving
		„Ulmenhof“, Derner Str. 96
72,1	1128	Rennbahn (östl. Nußbaumweg)
		Pferderennbahn, Nußbaumweg 200
72,2	1703	Huckarde
		„Graf Zeppelin“, Mengeder Str. 127
74,3	2001	Oestrich
		„Zum Deutschen Eck“, Castroper Str. 68
74,6	2005	Bodelschwingh
		Voß, Bodelschwingher Str. 198
75,3	1205	Kirchderne, Derne
		Leidecker, Derner Str. 489
76,0	1708	Huckarde
		„Zur Burgschänke“, Burgheisterkamp 25
76,1	1914	Marten
		Berkau, Bärenbruch 66

Auch der Nachbarbezirk 2106 in Niederhofen, (Overkamp, Am Ellberg 1), in dem die Wahlberechtigten ebenfalls z. T. erhebliche Wege zum Wahllokal zurückzulegen hatten, wies mit 92,4% eine sehr hohe Wahlbeteiligung (an 5. Stelle) auf. Der Hörder Bezirk 1500 (Schulte, Unverhofftstr. 2) stand mit 93,0% an zweiter Stelle. Es waren dies die Wähler der Gegend „Am Sommerberg“ und „Am Winterberg“. Die Wahlbezirke 1123 im Ortsteil Wickede, (Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115), 1603 im Ortsteil Barop (Haus Nicolai, Am Beilstück 53), 1606 im Ortsteil Eichlinghofen (Zur Post, Stockumer Str. 428), 1020 im Ortsteil Berghofen (Busenberg-Schule, Busenbergstr. 5) und 1005 im Ortsteil Sölde (Wilhelm Bohe, Lichtendorfer

Wahlbeteiligung



v.D.

Stadt Dortmund
Amt für Statistik und Wahlen

Straße 60), wiesen auch diesmal eine hohe Wahlbeteiligungsziffer auf.

Das „Schlußlicht“ bildete wie auch bei der Stadtvertreterwahl 1956 der Wahlbezirk 1210 mit 64,1% in Lanstrop (Brockhaus, Lanstroper Str. 90). Hier wirkt sich ständig die Interessenlosigkeit der Wahlberechtigten der Burhag-Siedlung aus. Aus der Innenstadt gehörte zu den 10 Wahlbezirken mit der geringsten Wahlbeteiligung im gesamten Stadtgebiet der Wahlbezirk 0208 (Zur Börse, Steinstr. 35), in dem von jeher ein Teil der in der Steinplatzgegend wohnenden wahlberechtigten Frauen den Wahlen fernblieb.

Bei der Stadtvertreterwahl 1956 stellten wir fest, daß in einem Teil der Wahlbezirke mit einer geringeren Wahlbeteiligung Wohnlager vorhanden waren. Auch diesmal haben wir die Wahlbeteiligung dieser Wahlbezirke besonders untersucht und fanden das vorjährige Ergebnis einer Interessenlosigkeit der Lagerbewohner abermals — wenn auch nicht in dem bisherigen Umfang — bestätigt. Bei einem namentlichen Vergleich der Nichtwähler ergab sich, daß eine z. T. erhebliche Anzahl von Nichtwählern der Stadtvertreterwahl 1956 auch der Bundestagswahl 1957 fernblieb. In diesen Fällen fehlt anscheinend jedes Interesse an Wahlen.

Nr. des Wahlbezirks	Ortsteil	Wahlbeteiligung in %	Wahlberechtigte	davon wahlberechtigte Lagerinsassen							
				insgesamt	nach Abzug der „Verzogenen“	Wähler	Wahlbeteiligung 1957 in %	Wahlbeteiligung 1956 in %	Von den Nichtwählern 1957 wählten auch 1956 nicht		
									absolut	in % der Wahlberechtigten	
									1957	1956	
0208	Steinplatz	68,5	978	160	123	32	26,0	10,6	45	36,6	47,9
1205	Kirchderne	75,3	1 309	138	72	58	80,6	45,8	7	9,7	9,7
1210	Lanstrop*	64,1	948	457	388	204	52,6	26,5	128	33,0	29,5
1302	Dorstfeld	76,8	873	266	241	173	71,8	40,6	46	19,1	18,3
1309	Dorstfeld	78,0	1 307	157	113	68	60,2	38,1	26	23,0	31,0
1400	Eving	70,4	767	174	129	101	78,3	61,1	8	6,2	5,8
1420	Lindenhorst	75,7	992	128	100	76	76,0	56,5	9	9,0	13,0
1703	Huckarde	72,2	947	190	137	89	65,0	33,8	11	8,0	6,5
1708	Huckarde	76,0	1 142	110	83	46	55,4	50,0	17	20,5	19,3
1800	Westrich	77,8	1 309	114	89	62	69,6	37,5	11	12,4	19,6
1905	Marten	79,7	1 034	143	121	89	73,5	47,8	8	6,6	8,9
1914	Marten	76,1	811	135	108	54	50,0	46,5	34	31,5	26,4
2001	Oestrich	74,3	1 187	326	214	141	65,9	48,2	21	9,8	10,8
2005	Bodelschwingh	74,6	822	183	117	75	64,1	.	7	6,0	.

* Siedlung am Burhag

4. Stimmenanteil der Parteien in den einzelnen Wahlbezirken

Der prozentuale Anteil an den gültigen Stimmen in den einzelnen Wahlbezirken — ohne Anstalts- und Briefwahlbezirke — war vor allem bei den beiden großen Parteien (SPD und CDU) ganz unterschiedlich. Die Parteien hatten in den Wahlbezirken an Zweitstimmen folgende Stimmenanteile:

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenden Wahlbezirke										
	SPD		CDU		FDP	GB BHE	DP	FU Zentrum	BfD	DRP	Mittelstand
unter 0	—	—	—	—	5	5	230	221	41	224	
0 bis unt. 0,5	—	—	—	—	33	36	203	207	152	208	
0,5 „ „ 1	—	—	—	—	100	104	21	26	182	23	
1 „ „ 2	—	—	—	—	22	173	178	1	1	69	
2 „ „ 3	—	—	—	—	69	72	85	—	—	9	
3 „ „ 4	—	—	—	—	77	36	34	—	—	2	
4 „ „ 5	—	—	—	—	82	19	8	—	—	—	
5 „ „ 10	—	—	—	—	156	16	5	—	—	—	
10 „ „ 15	1	1	—	—	48	1	—	—	—	—	
15 „ „ 20	6	6	—	—	1	—	—	—	—	—	
20 „ „ 25	15	14	—	—	—	—	—	—	—	—	
25 „ „ 30	30	43	—	—	—	—	—	—	—	—	
30 „ „ 35	18	71	—	—	—	—	—	—	—	—	
35 „ „ 40	29	90	—	—	—	—	—	—	—	—	
40 „ „ 45	56	84	—	—	—	—	—	—	—	—	
45 „ „ 50	60	52	—	—	—	—	—	—	—	—	
50 „ „ 55	74	44	—	—	—	—	—	—	—	—	
55 „ „ 60	71	34	—	—	—	—	—	—	—	—	
60 „ „ 65	43	11	—	—	—	—	—	—	—	—	
65 „ „ 70	32	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
70 „ „ 75	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
75 „ „ 80	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
80 „ „ 85	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	455	455	455	455	455	455	455	455	455	455	

In allen Wahlbezirken spielte sich der Kampf um die absolute bzw. einfache Mehrheit zwischen der SPD und der CDU ab. Wie aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht, konnte in den 455 Wahlbezirken die SPD 240mal die absolute Mehrheit und 68mal die einfache Mehrheit, die CDU 94mal die absolute Mehrheit und 53mal die einfache Mehrheit erringen.

Statistische Bezirke	SPD		CDU		Gesamtzahl der Bezirke
	absolute Mehrheit	einfache Mehrheit	absolute Mehrheit	einfache Mehrheit	
Stadtmitte	—	—	8	—	8
Steinplatz	4	5	—	3	12
Nordmarkt	11	5	—	1	17
Borsigplatz	14	1	—	—	15
Kaiserbrunnen	4	1	15	10	30
Westfalendamm	—	—	9	2	11
Ruhrallee	—	1	13	3	17
Westfalenhalle	1	1	16	2	20
Rheinische Str.	7	5	6	1	19
Hafen	13	9	1	3	26
Innenstadt	54	28	68	25	175
Aplerbeck	22	3	—	3	28
Brackel	13	7	2	7	29
Derne	12	2	3	1	18
Dorstfeld	12	3	—	—	15
Eving	26	1	—	1	28
Hörde	23	6	—	1	30
Hombruch	18	4	4	4	30
Huckarde	8	2	5	2	17
Lütgendortmund	21	3	2	2	28
Marten	12	2	4	1	19
Mengede	10	4	6	6	26
Wellinghofen	9	3	—	—	12
Außenstadt	186	40	26	28	280
Stadtgebiet Dortmund . .	240	68	94	53	455

Die SPD konnte bei keinem statistischen Bezirk in allen Wahlbezirken die absolute Mehrheit erringen; wohl erhielt sie im Bezirk Borsigplatz (15 Wahlbezirke) in 14 Wahlbezirken die absolute und in 1 Wahlbezirk die einfache Mehrheit. Im Bezirk Dorstfeld (15 Wahlbezirke) hatte sie in 12 Bezirken über 50% der gültigen Stimmen, in 3 Wahlbezirken die einfache Mehrheit. Im Bezirk Wellinghofen (12 Wahlbezirke) war die SPD ebenfalls in allen Wahlbezirken die stärkste Partei; aber in 3 Wahlbezirken erreichte sie nur die einfache Mehrheit.

Die CDU errang in den 8 Wahlbezirken des Bezirks Stadtmitte die absolute Mehrheit und im Bezirk Westfalendamm (11 Wahlbezirke) in 9 Wahlbezirken die absolute Mehrheit, in 2 Wahlbezirken die einfache Mehrheit.

In den einzelnen Wahlbezirken war der höchste Anteil der SPD mit 80,2% der gültigen Stimmen auch diesmal im Wahlbezirk 1123, Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115, ihr niedrigster (1956 ebenfalls) im Wahlbezirk 0603, Keglerheim, Märkische Str. 84 (14,7%), 0606, AWo-Heim, Max-Eyth-Str. 3 (16,4%) und 0601, Westhoff, Märkische Str. 182, (17,6%). Von den 10 Wahlbezirken mit den geringsten Anteilziffern lag nur der Wahlbezirk 1211 (Schulte-Derne, Lanstroper Str.89) in den Außenbezirken, alle übrigen Wahlbezirke gehörten zur Innenstadt, in der Hauptsache zu den Bezirken Kaiserbrunnen und Westfalendamm.

Die höchsten bzw. niedrigsten 10 Anteilziffern hatte die SPD in folgenden Wahlbezirken:

Nr. des Wahlbezirks	Name des Wahllokals	Stimmenanteil der SPD in %
1123	Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115	80,2
1314	Gustav Kilian, Rheinische Str. 168	78,5
1217	Städt. Saalbau, Gerader Weg 1	75,6
1500	Schulte, Unverhofftstr. 2	74,2
1612	„Haus Waltenberg“, Silberknapp 96	73,3
1526	„Zum Clarenberg“, Benninghofer Str. 41	72,9
1406	Herderschule, Gretelweg 23	72,7
1400	„Ulmenhof“, Derner Str. 96	71,9
1415	„Zum Fredenbaum“, Lindenhorster Str. 38	71,7
2108	„Waldschlößchen“, Markhege 102	71,5
0603	„Keglerheim“, Märkische Str. 84	14,7
0606	AWo-Heim, Max-Eyth-Str. 3	16,4
0601	Westhoff, Märkische Str. 182	17,6
1211	Otto Schulte-Derne, Lanstroper Str. 89	19,3
0607	Wilhelm Gockel, Lübkestr. 9	19,4
0503	Herbert Pielken, Heiliger Weg 48	19,6
0502	„Hansa-Kogge“, Heiliger Weg 39	19,7
0104	Kolpinghaus, Silberstr. 26	20,3
0604	Ophoff, Märkische Str. 145	20,3
0506	„Goldene Krone“, Arndtstr. 68	21,5

Die CDU hatte ihre stärkste Position (74,3%) wiederum im Wahlbezirk 1211 (Schulte-Derne, Lanstroper Str.89). Wie die SPD hatte die CDU bei der Bundestagswahl 1957 fast dieselben „Hochburgen“ wie bei der Stadtvertreterwahl 1956. Ihre niedrigsten Anteile hatte die CDU in den Außenbezirken, vor allem im Bezirk Wellinghofen, wo sie in 3 Wahlbezirken unter 20% blieb. 1956 gehörten diese 3 Wahlbezirke ebenfalls zu den 10 mit den niedrigsten Anteilen. Vergleichen wir die Übersichten der SPD und CDU, so finden wir von der CDU bei den höchsten Anteilziffern 7 Wahlbezirke und bei den niedrigsten Anteilziffern 6 Wahlbezirke „auf der gegenüberliegenden Seite“ bei der SPD.

Nr. des Wahlbezirks	Name des Wahllokals	Stimmenanteil der CDU in %
1211	Otto Schulte-Derne, Lanstroper Str. 89	74,3
0603	„Keglerheim“, Märkische Str. 84	69,5
1707	Theodor Hackeloer, Rahmer Str. 22	69,3
1121	Heinr. Buchbinder, Kurler Str. 149	68,3
0104	„Kolpinghaus“, Silberstr. 26	68,2
0503	Herbert Pielken, Heiliger Weg 48	63,8
0601	Westhoff, Märkische Str. 182	62,7
0103	„Ostwall-Eck“, Ostwall 33	62,3
0506	„Goldene Krone“, Arndtstr. 68	62,1
0604	Ophoff, Märkische Str. 145	62,1
1123	Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115	11,2
1217	Städt. Saalbau, Gerader Weg 1	17,0
1612	„Haus Waltenberg“, Silberknapp 96	18,3
1314	Gustav Kilian, Rheinische Str. 168	18,3
2108	„Waldschlößchen“, Markhege 102	18,5
2105	„Haus Bittermark“, Sichelweg 20	18,7
2106	Heinr. Overkamp, Am Ellberg 1	19,8
1406	Herderschule, Gretelweg 23	20,7
1823	„Dorfkrug“, Kleybredde 77	21,5
1005	Wilhelm Bohe, Lichtendorfer Str. 60	21,7

„Hochburg“ der FDP ist von jeher der Süden der Innenstadt und in den Außenbezirken der Ortsteil Kirchhörde. Mit 17,9% errang sie ihren höchsten Anteil in der Gartenstadt Westfalendamm im Wahlbezirk 0606. Außer der eigentlichen Gartenstadt ist es noch das Gebiet des Kaiserhains östlich und westlich der Märkischen Str. bis ungefähr zur Ruhrallee bzw. Landgrafenstr. und das Gebiet Heiliger Weg, Arndtstraße, Moltkestr., Kronprinzenstr., in denen die FDP ihre Hauptanhängerschaft in der Innenstadt hat. Dagegen ist sie in den Bergarbeiterbezirken der Außenstadt am schwächsten vertreten.

Nr. des Wahlbezirks	Name des Wahllokals	Stimmenanteil der FDP in %
0606	AWo-Heim, Max-Eyth-Str. 3	17,9
0710	Landgrafenschule, Landgrafenstr. 1/3	14,9
0711	Landgrafenschule, Landgrafenstr. 1/3	14,5
0608	„Wittekindshof“, Westfalendamm 270	14,4
0502	„Hansa-Kogge“, Heiliger Weg 39	14,3
0707	„Zum Landgrafen“, Chemnitz Str. 94	14,3
0501	Stewen, Arndtstr. 9	13,8
1615	„Am Timpen“, Weiße Taube 2	13,4
1112	„Bürgerkrug“, Königstr. 1	13,3
1613	„Dimberger Glocke“, Hohle Eiche 5	13,0
2021	W. Korsch, Dörwerstr. 1	1,0
1709	„Rittereck“, Mengeder Str. 139	1,1
1314	Gustav Kilian, Rheinische Str. 168	1,3
1708	„Zur Burgschänke“, Burgheisterkamp 25	1,4
1201	„Glückauf“, Nierstefeldstr. 96	1,4
1500	Schulte, Unverhofftstr. 2	1,5
0865	Köster, Beuthstr. 1	1,6
0302	„Altes Schloß“, Bornstr. 134	1,7
1215	Fritz Albert, Am Westheck 349	1,7
1401	„Burgholzschlößchen“, Gründlingsweg 3	1,7

Der Gesamtdeutsche Block/BHE erhielt in 5 Wahlbezirken (1015, 1016, 1306, 1603 und 2109) keine Stimmen. In 16 Wahlbezirken betrug sein Anteil 5 bis unter 10%. Den höchsten Prozentsatz hatte er mit 10,7% im Wahlbezirk 1107 „Zur Linde“, Brackeler Hellweg 86. Es folgten Wahlbezirke Middecke, Rheinische Str. 86 mit 7,9%, Wahlbezirk 0310 Auto-Insel, Münsterstr. 167 mit 7,3% und die Wahlbezirke 0712 Bergmann, Spezialausschank, Märkische Str. 40 sowie 0919 „Thüringer Hof“, Mallinckrodtstr. 180 mit je 7,1%.

Die DRP erhielt in 41 Wahlbezirken keine Stimme. In 334 Wahlbezirken schwankte der Anteil bis zu 1,0%. Ihre höchsten Anteile hatte sie mit 3,6% im Wahlbezirk 1124 „Westfälischer Hof“, Wickeder Hellweg 81

und 3,2% im Wahlbezirk 1128, Rennbahn Wambel, Nußbaumweg 200.

Die **Föderalistische Union** (Zentrum) erhielt bei den Zweitstimmen in 225 Wahlbezirken, der **BdD** in 234 Wahlbezirken und der **Mittelstand** in 231 Wahlbezirken überhaupt keine Stimmen. In den übrigen Wahlbezirken blieb ihr Anteil unter 1% mit Ausnahme des Wahlbezirks 0703, Südl. Sportzentrale, Alter Mühlenweg 44, wo der BdD 1,0% erhielt, und des Wahlbezirks 1526 „Zum Clarenberg“, Benninghofer Str. 41, wo auf das Zentrum ebenfalls 1,0% der Stimmen entfiel.

5. Stimmenanteile der Parteien und soziale und konfessionelle Gliederung der Bevölkerung nach statistischen Bezirken

Schon bei den Wahlen der Jahre 1953, 1954 und 1956 haben wir an Hand der zu diesem Abschnitt gehörenden Übersichten den Nachweis erbracht, daß die konfessionelle Gliederung der Wahlberechtigten für die Wahlergebnisse in Dortmund nicht die allgemein angenommene Rolle spielt. Vielmehr ist die soziale Gliederung der Wahlberechtigten für die Wahlergebnisse von größerer Bedeutung. In der Innenstadt sind in den einzelnen statistischen Bezirken z. T. erhebliche Unterschiede in der sozialen Gliederung festzustellen, z. B. in den Bezirken Steinplatz, Nordmarkt, Borsigplatz

Rheinische Straße und Hafen mit einer überwiegenden Arbeiterbevölkerung, während in den übrigen Bezirken, vor allem in den Bezirken Westfalendamm und Ruhrallee die Selbständigen, Beamten und Angestellten „beheimatet“ sind. Obwohl der Anteil der katholischen Bevölkerung in den Bezirken Borsigplatz (46,7%) und Rheinische Straße (50,0%) über dem Durchschnitt der Innenstadt (43,8%) liegt, ist der Anteil der SPD-Stimmen mit 54,7% bzw. 47,2% bedeutend höher als der Innenstadtdurchschnitt (41,5%). Überall, wo die Arbeiterschaft stärker vertreten ist, hatte die SPD ihre zahlreichste Anhängerschaft. Die „Selbständigen“ wohnen in der Hauptsache in den Bezirken Stadtmitte, Westfalendamm und Ruhrallee. Dort hatte die FDP und auch die DP ihre höchsten Stimmenanteile. Eine Ausnahme bildet nur der Bezirk Steinplatz, in dem zwar die Selbständigen mit 126 je 1 000 vertreten sind, die Anteile der FDP (4,6%) und DP (1,3%) jedoch unter dem Innenstadtdurchschnitt (6,7% bzw. 1,7%) lagen. In den Bezirken der Außenstadt, in denen abgesehen von Wellinghofen überall über 50% der Erwerbstätigen den Arbeiterkreisen angehören, war die SPD überall die stärkste Partei. In Wellinghofen sind 48,7% der Erwerbstätigen Arbeiter; die berufslosen Selbständigen, zu denen auch die Rentenempfänger gehören, sind mit 21,1% besonders stark vertreten. Hier war der Anteil der SPD von jeher besonders stark (58,6%).

Statistischer Bezirk	Soziale Gliederung der Bevölkerung in pro Tausend						Konfessionelle Gliederung in pro Tausend der Bevölkerung			Stimmenanteile der Parteien in pro Tausend am 15. 9. 1957								
	Selbständige	Mithelfende Fam.-Angeh.	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Berufslose Selbständige	evangelisch	katholisch	Sonstige und Freidenker ohne Angaben	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	FU	BdD	DRP	Mittelstand
Stadtmitte	164	13	69	295	309	150	460	469	71	241	611	86	23	26	1	1	9	2
Steinplatz	126	12	26	135	529	171	483	437	80	470	426	46	35	13	1	1	7	1
Nordmarkt	81	5	28	128	582	176	499	408	93	547	365	40	30	10	1	1	5	1
Borsigplatz	59	5	21	124	615	176	458	467	75	570	365	33	16	8	1	1	5	1
Kaiserbrunnen	113	4	83	269	373	158	496	426	78	374	493	84	19	18	1	2	8	1
Westfalendamm	180	8	83	330	249	150	542	363	95	254	559	121	14	39	2	2	8	1
Ruhrallee	174	9	71	307	286	153	496	419	85	294	533	112	24	24	2	3	7	1
Westfalenhalle	102	5	81	266	336	210	480	448	72	341	532	85	13	18	2	1	7	1
Rheinische Str.	61	3	55	170	513	198	433	500	67	472	435	44	25	14	1	1	7	1
Hafen	63	4	33	157	574	169	479	425	96	500	408	38	36	9	1	1	6	1
Innenstadt	100	6	55	210	454	175	481	438	81	415	466	67	24	17	1	2	7	1
Aplerbeck	67	10	44	147	513	219	643	286	71	548	353	58	11	21	1	2	5	1
Brackel	74	9	44	148	540	185	646	309	45	481	403	67	18	17	1	2	10	1
Derne	63	14	27	131	603	162	557	406	37	570	354	39	14	12	1	1	7	2
Dorstfeld	45	4	24	126	620	181	529	405	66	587	346	41	9	11	1	0	4	1
Eving	45	7	18	113	675	142	586	341	73	610	318	38	15	11	0	1	6	1
Hörde	69	5	34	170	542	180	521	413	66	563	357	46	15	11	2	1	4	1
Hombruch	75	9	43	161	503	209	593	333	74	522	380	58	11	20	1	2	5	1
Huckarde	43	4	33	118	647	155	469	480	51	497	435	33	19	8	1	1	5	1
Lütgendortm.	62	5	32	117	577	207	612	322	66	548	376	43	12	13	1	1	5	1
Marten	60	4	28	117	596	195	527	403	70	507	426	35	14	11	1	1	4	1
Mengede	48	8	31	110	635	168	581	378	40	477	443	36	22	14	1	1	5	1
Wellinghofen	78	19	41	164	487	211	730	205	65	586	308	63	9	24	2	1	6	1
Außenstadt	62	8	34	137	573	186	588	351	61	538	377	47	14	15	1	1	6	1
Dortmund insg.*	75	7	42	161	532	183	552	381	67	492	410	55	18	15	1	1	6	1

* ohne Briefwahl

IV. Ergebnisse der Sonderauszählung

I. Sonderauszählung und Gesamtergebnis

Wie im Abschnitt „Auswahl der Sonderauszählungsbezirke“ bereits erwähnt, wurden insgesamt 50 „Sonderbezirke“ ausgewählt, die infolge der Veränderungen bei der Überprüfung der neuen Wahlbezirkseinteilung nicht genau mit den zu den früheren Wahlen herangezogenen Bezirken übereinstimmten. Soweit Veränderungen vorgenommen werden mußten, wurde darauf geachtet, daß die abgeänderten Bezirke in ihrer Struktur möglichst der der Wählerschaft der früheren Bezirke entsprachen, so daß eine Vergleichsmöglichkeit gegeben blieb. In den 50 Sonderbezirken wurden insgesamt 50 242 Wahlberechtigte = 11,2% der Gesamtwählerschaft einschl. Briefwahl erfaßt. Der erfaßte Wählerkreis ist somit genügend groß, um Rückschlüsse auf das gesamte Wahlgesehen mit der Einschränkung ziehen zu können, daß die Dortmunder Ergebnisse nur für den Dortmunder Raum gelten und keinen Anspruch auf eine über Dortmund hinausgehende Allgemeingültigkeit erheben können.

Zur Frage, ob der Altersaufbau der Wählerschaft und das Wahlergebnis der Sonderbezirke wenigstens annähernd mit dem Altersaufbau der Bevölkerung und dem Gesamtwahlergebnis übereinstimmen, wurden die beiden nachstehenden Übersichten aufgestellt. Vorweg muß erwähnt werden, daß die Altersstufen der Wahlberechtigten nicht nach dem Geburtstag sondern nach dem Geburtsjahr errechnet wurden. Zum leichteren Verständnis wurden in den Vorspalten — auch in den weiteren Übersichten — nicht die Geburtsjahrguppen (z. B. Geburtsjahrgänge 1933—1936) aufgeführt, sondern die Altersgruppen „21 bis unter 25 Jahre“. Bei der Aufteilung nach dem Geschlecht ist

Altergruppe	Wahlberechtigte Bevölkerung am 31. 12. 1956		Wahlberechtigte 50 Sonderbezirke am 15. 9. 1957	
	in ‰		in ‰	
	Männer			
21 bis unt. 25 Jahre	45	96	42	90
25 bis unt. 30 Jahre	59	126	54	117
30 bis unt. 40 Jahre	86	183	88	188
40 bis unt. 50 Jahre	90	193	83	179
50 bis unt. 60 Jahre	102	219	106	229
60 bis unt. 70 Jahre	54	115	58	125
70 Jahre und älter	32	68	34	72
Zusammen	468	1000	465	1000
	Frauen			
21 bis unt. 25 Jahre	39	73	37	69
25 bis unt. 30 Jahre	52	99	49	91
30 bis unt. 40 Jahre	106	200	107	200
40 bis unt. 50 Jahre	114	213	106	198
50 bis unt. 60 Jahre	109	204	115	216
60 bis unt. 70 Jahre	70	132	76	142
70 Jahre und älter	42	79	45	84
Zusammen	532	1000	535	1000
	Männer und Frauen			
21 bis unt. 25 Jahre	84		79	
25 bis unt. 30 Jahre	111		103	
30 bis unt. 40 Jahre	192		195	
40 bis unt. 50 Jahre	204		189	
50 bis unt. 60 Jahre	211		221	
60 bis unt. 70 Jahre	124		134	
70 Jahre und älter	74		79	
Insgesamt	1000		1000	

nur ein ganz geringer Unterschied vorhanden. Auch in den einzelnen Altersgruppen sind die Unterschiede nicht so groß, daß sie zu verkehrten Schlußfolgerungen führen könnten. Man muß immerhin bedenken, daß eine 100%ige Übereinstimmung unmöglich ist, zumal die Fortschreibung des Altersaufbaues der Bevölkerung über mehrere Jahre hinweg (seit der Volkszählung 1950) auch Fehlerquellen bietet.

Die zweite Frage ist, ob das Gesamtergebnis der Wahl in Dortmund mit dem Ergebnis der Sonderbezirke vergleichbar ist. Die Übersicht zeigt, daß der Unterschied bei den beiden großen Parteien bei der SPD nur 0,1%, bei der CDU nur 0,4% beträgt. Auch bei den übrigen Parteien ist der Unterschied so gering, daß man ohne Bedenken von einer Übereinstimmung sprechen kann.

Von 1000 gültigen Stimmen entfielen auf	Auswahlbezirke	Stadt Dortmund. insges.	Auswahlbezirke	Stadt Dortmund. insges.
	Erststimmen	Erststimmen	Zweitstimmen	Zweitstimmen
SPD	489	490	482	483
CDU	425	421	422	418
FDP	51	54	55	57
GB/BHE	13	16	15	17
DP	15	13	18	16
FU	1	—	1	1
BdD	1	1	1	1
DRP	5	5	5	6
Mittelstand	—	—	1	1
Zusammen	1000	1000	1000	1000

2. Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht

Die Auszählung der Wahlergebnisse der 50 Sonderbezirke nach Parteien und nach dem Geschlecht ergab folgende Übersicht:

	Männer		Frauen		Zusammen	
	absol.	in %	absol.	in %	absol.	in %
Wahlberechtigte	23 336	46,4	26 906	53,6	50 242	100
Nichtwähler	2 805	40,6	4 112	59,4	6 917	100
Wähler	20 531	47,4	22 794	52,6	43 325	100
ungültige Stimmen	E 499	35,8	894	64,2	1 393	100
	Z 659	38,4	1 059	61,6	1 718	100
gültige Stimmen	E 20 032	47,8	21 900	52,2	41 932	100
	Z 19 872	47,8	21 735	52,2	41 607	100
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	E 10 558	52,7	9 965	45,5	20 523	48,9
	Z 10 296	51,8	9 745	44,8	20 041	48,2
CDU	E 7 690	38,4	10 152	46,4	17 842	42,5
	Z 7 517	37,8	10 048	46,2	17 565	42,2
FDP	E 1 023	5,1	1 114	5,0	2 137	5,1
	Z 1 117	5,6	1 150	5,3	2 267	5,5
GB/BHE	E 280	1,4	275	1,3	555	1,3
	Z 311	1,6	301	1,4	612	1,5
DP	E 323	1,6	291	1,3	614	1,5
	Z 387	1,9	344	1,6	731	1,8
FU	E 10	0,1	12	0,1	22	0,1
	Z 25	0,1	20	0,1	45	0,1
BdD	E 20	0,1	19	0,1	39	0,1
	Z 33	0,2	29	0,1	62	0,1
DRP	E 128	0,6	72	0,3	200	0,5
	Z 149	0,8	80	0,4	229	0,5
Mittelstand	E —	—	—	—	—	—
	Z 37	0,2	18	0,1	55	0,1
Zusammen	E 20 032	100	21 900	100	41 932	100
	Z 19 872	100	21 735	100	41 607	100

Wahlberechtigt waren 23 336 Männer (46,4%) und 26 906 Frauen (53,6%), insgesamt 50 242 Bürger. Nicht zur Wahl gingen 2 805 Männer und 4 112 Frauen. Die Wahlbeteiligung betrug somit bei den Männern 88,0%, bei den Frauen 84,7%, insgesamt 86,2% (Gesamtbeteiligung in Dortmund 86,3%). Die Wahlbeteiligung stimmte also in den Sonderbezirken und in Gesamt-Dortmund fast genau überein. Unter 1 000 Nichtwählern befanden sich 406 Männer und 594 Frauen.

Die SPD errang bei den Männern mit rd. 52% die absolute Mehrheit, bei den Frauen rd. 45% der abgegebenen gültigen Stimmen. Die CDU folgte mit rd. 38 bzw. 46%. Bei den übrigen Parteien bestehen keine erheblichen Unterschiede zwischen den Männer- bzw. Frauenstimmenanteilen.

Die Aufteilung der Stimmen innerhalb der einzelnen Parteien nach dem Geschlecht zeigt, daß bei der SPD die Männer nur wenig stärker vertreten sind als die Frauen. Unter SPD-Wählern waren 514 Männer und 486 Frauen. Bei der CDU dagegen war der Frauenanteil bedeutend höher. Hier standen bei den Zweitstimmen 428 Männern 572 Frauen gegenüber. Bei der FDP war der Frauenanteil etwas höher als der der Männer. Beim BHE waren beide Wählergruppen fast gleich. Beim Zentrum war bei den Erststimmen der

Frauenanteil erheblich höher, bei den Zweitstimmen dagegen niedriger. Bei den übrigen Parteien überwogen z. T. ganz erheblich die Männer (DRP und Mittelstand).

Von 1 000 Wählern einer Partei waren:

		Männer	Frauen	mehr (+) oder weniger (-) Frauen als Männer	
				absolut	in %
SPD	E	514	486	- 28	- 5,4
	Z	514	486	- 28	- 5,4
CDU	E	431	569	+ 168	+ 39,0
	Z	428	572	+ 144	+ 33,6
FDP	E	479	521	+ 42	+ 8,8
	Z	493	507	+ 14	+ 2,8
GB/BHE	E	505	495	- 10	- 2,0
	Z	508	492	- 16	- 3,1
DP	E	526	474	- 52	- 9,9
	Z	529	471	- 58	- 11,0
FU	E	455	545	+ 90	+ 19,8
	Z	556	444	- 112	- 20,1
BdD	E	513	487	- 26	- 5,1
	Z	532	468	- 64	- 12,0
DRP	E	640	360	- 280	- 43,8
	Z	651	349	- 302	- 46,4
Mittelstand	E	—	—	—	—
	Z	673	327	- 336	- 49,9

Ein Vergleich der Wähler der einzelnen Parteien nach dem Geschlecht und nach Altersgruppen ergibt folgende Übersicht:

Altersgruppe	E = Erststimme Z = Zweitstimme	Von 1000 Männern bzw. Frauen einer Partei standen im Alter von ... bis zu ... Jahren								
		SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU	BdD	DRP	Mittelstand
Männer										
21 bis unter 30 Jahre	E	192	186	155	211	93	100	100	258	—
	Z	192	187	155	222	121	80	60	255	135
30 bis unter 60 Jahre	E	609	603	645	625	672	600	800	672	—
	Z	608	603	639	614	636	720	788	644	757
60 Jahre und älter	E	199	211	200	164	235	300	100	70	—
	Z	200	210	206	164	243	200	152	101	108
Zusammen	E	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	—
	Z	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Frauen										
21 bis unter 30 Jahre	E	153	148	139	138	76	167	53	153	—
	Z	150	150	136	146	99	250	138	163	111
30 bis unter 60 Jahre	E	646	613	648	687	691	750	789	694	—
	Z	647	612	645	691	663	700	759	674	667
60 Jahre und älter	E	201	239	213	175	233	83	158	153	—
	Z	203	238	219	163	238	50	103	163	222
Zusammen	E	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	—
	Z	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Zusammen										
21 bis unter 30 Jahre	E	173	165	147	175	85	136	77	220	—
	Z	171	166	145	185	111	156	97	223	127
30 bis unter 60 Jahre	E	627	608	647	656	681	682	795	680	—
	Z	627	608	642	652	648	711	774	655	727
60 Jahre und älter	E	200	227	206	169	234	182	128	100	—
	Z	202	226	213	163	241	133	129	122	146
Insgesamt	E	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	—
	Z	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Bei der vorstehenden Übersicht des Altersaufbaues der Parteien muß berücksichtigt werden, daß bei den kleineren Parteien die in Betracht kommenden absoluten Zahlen z. T. sehr gering sind, so daß sich in der prozentualen Übersicht stärkere Schwankungen zeigen als in einer Übersicht mit absoluten Zahlen. Der Unterschied in dem Altersaufbau der Wähler-

schaft der SPD und CDU war bei den Männern nicht so groß wie bei der Stadtvertreterwahl 1956. In den Altersgruppen 21 bis unter 30 Jahre und 30 bis unter 60 Jahre betrug er bei den Erststimmen 0,6%, bei den Zweitstimmen 0,5%. In den Gruppen 60 Jahre und älter erhöhte er sich auf 1,2 bzw. 1,0%. Bei den Frauen war die Altersgruppe 21 bis unter 30 Jahre bei den

Zweitstimmen gleich stark (15,0%); bei den Erststimmen war der Unterschied 0,5%. Bei der SPD ist die mittlere Altersgruppe mit rd. 65% nur etwas stärker vertreten als bei der CDU (61%). Bei den über 60 Jahre alten Frauen hat die SPD 20%, die CDU 24%. Die Unterschiede waren also nicht besonders groß.

3. Wahlergebnis nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht der Wähler

Die Zahl der ungültigen Stimmen betrug in den Sonderbezirken bei den Erststimmen 3,2%, bei den Zweit-

stimmen 4,0%. Während der Prozentsatz bei den Zweitstimmen mit dem von Großdortmund übereinstimmte, war er bei den Erststimmen etwas höher. (3,2% gegenüber 2,9% in Großdortmund). Bei den Männern blieb der Anteil an den ungültigen Stimmen fast unverändert. Er stieg von 3,1% auf 3,3% in den höheren Altersstufen. Bei den Frauen lag der Prozentsatz höher (4,2%—5,2%), vor allem in den höheren Altersstufen (3,3% gegenüber 5,2%). Diese Tatsache, ist vielleicht dadurch zu erklären, daß die Frauen in den höheren Jahrgängen sich häufig unsicher fühlen und dementsprechend anders handeln als Männer in der gleichen Altersstufe.

Altersgruppe	Abgegebene Stimmen					
	gültig		ungültig		zusammen	
	absolut	in pro Tausend	absolut	in pro Tausend	absolut	in pro Tausend
Männer						
21 bis unter 30 Jahre	3 709	969	118	31	3 827	1000
30 bis unter 60 Jahre	12 117	968	401	32	12 518	1000
60 Jahre und älter	4 046	967	140	33	4 186	1000
Zusammen	19 872	968	659	32	20 531	1000
Frauen						
21 bis unter 30 Jahre	3 229	958	142	42	3 371	1000
30 bis unter 60 Jahre	13 739	955	654	45	14 393	1000
60 Jahre und älter	4 767	948	263	52	5 030	1000
Zusammen	21 735	954	1 059	46	22 794	1000
Männer und Frauen zusammen						
21 bis unter 30 Jahre	6 938	964	260	36	7 198	1000
30 bis unter 60 Jahre	25 856	961	1 055	39	26 911	1000
60 Jahre und älter	8 813	956	403	44	9 216	1000
Insgesamt	41 607	960	1 718	40	43 325	1000

Die Auszählung des Wahlergebnisses der 50 Sonderwahlbezirke nach Altersgruppen und Parteien ergab folgende Übersichten:

a) absolute Zahlen

Altersgruppe	Gültige Stimmen										Un-gültige Stimmen	Abgegeb. Stimmen insges.
	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU	BdD	DRP	Mittel-stand	Zu-sammen		
Männer												
21 bis unter 30 Jahre	1 971	1 402	173	69	47	2	2	38	5	3 709	118	3 827
30 bis unter 60 Jahre	6 263	4 535	714	191	246	18	26	96	28	12 117	401	12 518
60 Jahre und älter	2 062	1 580	230	51	94	5	5	15	4	4 046	140	4 186
Zusammen	10 296	7 517	1 117	311	387	25	33	149	37	19 872	659	20 531
Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	1 466	1 505	156	44	34	5	4	13	2	3 229	142	3 371
30 bis unter 60 Jahre	6 153	6 306	742	208	228	14	22	54	12	13 739	654	14 393
60 Jahre und älter	2 390	1 973	252	49	82	1	3	13	4	4 767	263	5 030
Zusammen	10 048	9 745	1 150	301	344	20	29	80	18	21 735	1 059	22 794
Männer und Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	3 437	2 907	329	113	81	7	6	51	7	6 942	260	7 198
30 bis unter 60 Jahre	12 569	10 688	1 456	399	474	32	48	150	40	25 856	1 055	26 911
60 Jahre und älter	4 035	3 970	482	100	176	6	8	28	8	8 813	403	9 216
Insgesamt	20 041	17 565	2 267	612	731	45	62	229	55	41 607	1 718	43 325

b) in pro Tausend der Wähler

Altersgruppe	Gültige Stimmen										Un-gültige Stimmen	Abgegeb. Stimmen insges.
	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU	BdD	DRP	Mittelstand	Zusammen		
Männer												
21 bis unter 30 Jahre	46	32	4	1	1	0	0	1	0	85	3	88
30 bis unter 60 Jahre	144	105	16	4	6	1	1	2	1	280	9	289
60 Jahre und älter	48	37	5	1	2	0	0	0	0	93	3	96
Zusammen	238	174	25	6	9	1	1	3	1	458	15	473
Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	34	35	4	1	1	0	0	0	0	75	4	79
30 bis unter 60 Jahre	146	142	17	5	5	0	1	1	0	317	15	332
60 Jahre und älter	46	55	6	1	2	0	0	0	0	110	6	116
Zusammen	226	232	27	7	8	0	1	1	0	502	25	527
Männer und Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	80	67	8	2	2	0	0	1	0	160	7	167
30 bis unter 60 Jahre	290	247	33	9	11	1	2	3	1	597	24	621
60 Jahre und älter	94	92	11	2	4	0	0	0	0	203	9	212
Insgesamt	464	406	52	13	17	1	2	4	1	960	40	1000

c) in pro Tausend jeder Altersgruppe

Altersgruppe	Gültige Stimmen										Un-gültige Stimmen	Abgegeb. Stimmen insges.
	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU	BdD	DRP	Mittelstand	Zusammen		
Männer												
21 bis unter 30 Jahre	515	366	45	18	12	1	1	10	1	969	31	1000
30 bis unter 60 Jahre	500	362	57	15	20	2	2	8	2	968	32	1000
60 Jahre und älter	493	377	55	12	23	1	1	4	1	967	33	1000
Zusammen	502	366	54	15	19	1	2	7	2	968	32	1000
Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	435	447	46	13	10	1	1	4	1	958	42	1000
30 bis unter 60 Jahre	437	427	52	15	16	1	2	4	1	955	45	1000
60 Jahre und älter	392	475	50	10	16	0	1	3	1	948	52	1000
Zusammen	428	441	51	13	15	1	1	3	1	954	46	1000
Männer und Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	477	404	46	16	11	1	1	7	1	964	36	1000
30 bis unter 60 Jahre	467	397	54	15	18	1	2	6	1	961	39	1000
60 Jahre und älter	438	430	52	11	19	1	1	3	1	956	44	1000
Insgesamt	463	405	52	14	17	1	2	5	1	960	40	1000

Von 1 000 Wahlberechtigten der 50 Sonderbezirke waren 527 Frauen und 473 Männer. Bei den Männern hatte die SPD bei den 21 bis unter 30 Jahre alten Wählern die absolute Mehrheit (51,5%), in der 2. Altersgruppe (30 bis unter 60 Jahre alt) entschieden sich genau 50% für die SPD. Auch die älteren männlichen Jahrgänge wählten zum weitaus größten Teil (49,3%) die SPD. Die CDU konnte ein gutes Drittel aller Männer (36,6%) für sich gewinnen. Ihr Anteil ist in den 3 Altersstufen fast gleich. Bei den Frauen ist der Anteil der „Jugendlichen“ bei der CDU etwas höher als bei der SPD (44,7 bzw. 43,5%). In der Altersstufe „30 bis unter 60 Jahre alt“ ist das Verhältnis ungefähr umgekehrt (CDU 42,7%, SPD 43,7%). Erheblicher ist der Unterschied bei den „Alten“. Von 1 000 über 60 Jahre

alten Frauen wählten 47,5% CDU und 39,2% SPD. Rund 87% der Wähler aller Jahrgänge entschieden sich für die beiden großen Parteien SPD und CDU.

Bei der FDP bestanden in den 3 Altersgruppen keine erheblichen Unterschiede; die Anteile schwanken zwischen 4,5 und 5,7%. Ebenso war es beim BHE und der DP. Auch hier waren die Unterschiede nur sehr gering. Das Zentrum, der Bund der Deutschen, die Deutsche Reichspartei und der Mittelstand fanden nur sehr wenig Wähler. Die DRP hatte ihre höchsten Anteile bei den jungen Wählern, die älteren Wähler zeigten weniger Interesse für sie. Überhaupt fanden alle Parteien — außer SPD und CDU — wenig Anklang bei den Wählern aller Altersstufen. Vielleicht wollten

zahlreiche ehemalige Anhänger kleinerer Parteien vermeiden, daß ihre Stimmen wegen der Sperrklausel des Wahlgesetzes nicht zur Geltung kamen und wählten deshalb eine der beiden Großparteien.

4. Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Stimmenabgabe

Nach dem Bundeswahlgesetz konnten die Wähler mit den ihnen zustehenden 2 Stimmen verschiedene Wahlvorschläge wählen, mit der Erststimme einen Wahlkreisabgeordneten und mit der Zweitstimme eine Landesliste. Bei den Sonderbezirken konnte festgestellt werden, daß 39 771 = 91,9% der Wähler mit beiden Stimmen die gleiche Partei gewählt haben. Nur 8,1% der Wähler haben also ihre beiden Stimmen jeweils verschiedenen Wahlvorschlägen gegeben oder eine der beiden Stimmen war ungültig. Bei der nachstehenden

Übersicht über die „reinen Kombinationen“ — also bei beiden Stimmen die gleichen Wahlvorschläge — ist zu berücksichtigen, daß der BdD und die FU-Zentrumspartei nur in dem Wahlkreis 115 (Dortmund I) mit 185 Wahlbezirken einen Bewerber aufgestellt hatten, so daß in den restlichen Wahlbezirken der Stadt Dortmund die Anhänger dieser Partei ihre Erststimme einem anderen Bewerber geben mußten.

Von den 50 Sonderbezirken gehörten 19 Wahlbezirke zum Wahlkreis 115 (Dortmund I), in denen somit die Möglichkeit einer „reinen Kombination“ für den BdD und die FU-Zentrumspartei bestand, während in den übrigen Bezirken nur eine „gemischte Kombination“ gewählt werden konnte. Da der Mittelstand in Dortmund nur auf der Landesebene kandidierte, waren alle für ihn abgegebenen Stimmen „gemischte Kombinationen“.

Zweitstimmen	Erststimmen									
	ungültig	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU/Z	BdD	DRP	Insges.
a) absolute Zahlen										
ungültig	334	692	545	98	20	16	2	2	9	1 718
SPD	406	19 493	79	39	11	5	—	4	4	20 041
CDU	502	130	16 808	44	25	39	3	4	10	17 565
FDP	68	127	142	1 914	4	10	—	—	2	2 267
GB/BHE	17	35	65	6	487	1	—	—	1	612
DP	21	16	150	15	3	524	—	1	1	731
FU/Zentrum	7	5	16	—	—	—	17	—	—	45
BdD	13	11	—	2	1	4	—	27	4	62
DRP	14	8	25	7	2	5	—	1	167	229
Mittelstand	11	6	12	12	2	10	—	—	2	55
Insgesamt	1 393	20 523	17 842	2 137	555	614	22	39	200	43 325
b) Verhältniszahlen										
1. Zweitstimmen = 100										
ungültig	19,5	40,3	31,7	5,7	1,2	0,9	0,1	0,1	0,5	100
SPD	2,0	97,3	0,4	0,2	0,1	0	—	0	0	100
CDU	2,9	0,7	95,7	0,3	0,1	0,2	0	0	0,1	100
FDP	3,0	5,6	6,3	84,4	0,2	0,4	—	—	0,1	100
GB/BHE	2,8	5,7	10,6	1,0	79,5	0,2	—	—	0,2	100
DP	2,9	2,2	20,5	2,1	0,4	71,7	—	0,1	0,1	100
FU/Zentrum	15,6	11,1	35,5	—	—	—	37,8	—	—	100
BdD	21,0	17,7	—	3,2	1,6	6,5	—	43,5	6,5	100
DRP	6,1	3,5	10,9	3,1	0,9	2,2	—	0,4	72,9	100
Mittelstand	20,0	10,9	21,8	21,8	3,6	18,2	—	—	3,6	100
2. Erststimmen = 100										
ungültig	24,0	3,4	3,1	4,6	3,6	2,6	9,1	5,1	4,5	—
SPD	29,2	95,0	0,4	1,8	2,0	0,8	—	10,3	2,0	—
CDU	36,0	0,6	94,2	2,0	4,5	6,4	13,6	10,3	5,0	—
FDP	4,9	0,6	0,8	89,6	0,7	1,6	—	—	1,0	—
GB/BHE	1,2	0,2	0,4	0,3	87,7	0,2	—	—	0,5	—
DP	1,5	0,1	0,8	0,7	0,5	85,3	—	2,5	0,5	—
FU/Zentrum	0,5	0	0,1	—	—	—	77,3	—	—	—
BdD	0,9	0,1	—	0,1	0,2	0,7	—	69,3	2,0	—
DRP	1,0	0	0,1	0,3	0,4	0,8	—	2,5	83,5	—
Mittelstand	0,8	0	0,1	0,6	0,4	1,6	—	—	1,0	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—

Einheitliche Verwendung von Erst- und Zweitstimmen („Reine Kombinationen“)

Partei	Zahl der reinen Kombinationen	in v. H. aller Kombinationen	in v. H. der abgeg. Zweitstim.
ungültig	334	0,8	19,5
SPD	19 493	49,0	97,3
CDU	16 808	42,3	95,7
FDP	1 914	4,8	84,4
GB/BHE	487	1,2	79,5
DP	524	1,3	71,7
FU-Zentrum	17	0,0	37,8
BdD	27	0,1	43,5
DRP	167	0,4	72,9
	39 771	100	91,9

Unterschiedliche Verwendung von Erst- und Zweitstimmen („Gemischte Kombinationen“)

Partei	von 100 Wählern	
	die ihre Erststimme der vorstehenden Partei abgaben, gaben ihre Zweitstimme der Landesliste einer anderen Partei	die ihre Zweitstimme der Landesliste der vorstehenden Partei abgaben, wählten mit ihrer Erststimme den Bewerber einer anderen Partei
SPD	5,0	2,7
CDU	5,8	4,3
FDP	10,4	15,6
GB/BHE	12,3	20,5
DP	14,7	28,3
FU-Zentrum	22,7	62,2
BdD	30,7	56,5
DRP	16,5	27,1
Mittelstand	—	100

Die SPD und CDU haben nur wenig „gemischte Kombinationen“. Ihre Anhänger wählten fast restlos ihre beiden Wahlvorschläge. Auf sie entfielen 91,3% aller „reinen Kombinationen“. Bei den kleineren Parteien finden wir jedoch eine ganze Anzahl „gemischter Kombinationen“.

Über die vorgekommenen Kombinationen bei der Abgabe der Erst- und Zweitstimmen gibt die nachstehende Übersicht Auskunft.

Wie bereits erwähnt, lagen bei den SPD- und CDU-Wählern nur wenig „gemischte Kombinationen“ vor. In den weitaus meisten Fällen handelte es sich um solche, bei denen die andere Stimme ungültig war. Von allen Wählern, die ihre Zweitstimme der SPD gaben, wählten nur 0,7% mit ihrer Erststimme einen Kandidaten einer anderen Partei. Bei der CDU waren es 1,4%. Bei den 142 gemischten Parteikombinationen der SPD entfielen auf CDU — Erststimmen 79 = 0,4%, auf FDP — Erststimmen 39 = 0,2% aller für die SPD abgegebenen Zweitstimmen. Bei der CDU lagen 255 gemischte Parteikombinationen vor, von denen die SPD 130 Erststimmen (0,7% der CDU-Zweitstimmen) erhielt. Von 285 gemischten Parteikombinationen der FDP fielen an die SPD 127, an die CDU 142 Erststimmen. Bei der DP bekam die CDU von 185 Fällen 150 Erststimmen. Bei den 55 Mittelständlern, für die nur die Landesliste auf dem Stimmzettel stand, waren bei den Erststimmen die Zahl der ungültigen Stimmen, der CDU, der FDP und der DP fast gleich.

Die „gemischten Kombinationen“ beweisen auch, daß die Wähler der kleineren Parteien in größerem Umfange ihre Erststimmen einer der beiden großen Parteien gegeben haben, da sie nicht damit rechneten, daß der Bewerber ihrer Partei im Wahlkreis die Mehrheit erringen konnte. Zugleich erklärt sich hieraus, daß die Kreiswahlvorschläge der SPD und CDU mehr Ersts als Zweitstimmen erhielten, während es bei den kleineren Parteien umgekehrt war.

Zur Prüfung der Frage, ob das Lebensalter der Wähler auf die „gemischten Kombinationen“ Einfluß hatte, wurden die Zweitstimmen der SPD, CDU, FDP des BHE und der DP herangezogen. Bei den übrigen Parteien waren die anfallenden Zahlen zu gering. Von je 100 abgegebenen gültigen Zweitstimmen wurden die „reinen“ und „gemischten Kombinationen“ nach den 3 Altersstufen errechnet. Zu den „gemischten Kombinationen“ zählen nicht nur die Fälle, in denen die Erststimme einer anderen Partei gegeben wurde als die Zweitstimme, sondern auch die, in denen die Erststimme ungültig war.

Es ergab sich folgende Übersicht:

Zweitstimmen	Altersgruppe	Reine Kombinationen	Gemischte Kombinationen					Zusammen
			Zusammen	davon Erststimmen				
				ungültig	SPD	CDU	Sonstige	
SPD	21 bis unter 30 J. alt	97,4	2,6	1,6	—	0,5	0,5	100
	30 bis unter 60 J. alt	97,4	2,6	2,0	—	0,3	0,3	100
	60 J. und älter	96,8	3,2	2,7	—	0,3	0,2	100
CDU	21 bis unter 30 J. alt	95,4	4,6	2,3	1,4	—	0,9	100
	30 bis unter 60 J. alt	95,9	4,1	2,7	0,7	—	0,7	100
	60 J. und älter	95,4	4,6	3,5	0,4	—	0,7	100
FDP	21 bis unter 30 J. alt	80,0	20,0	2,1	9,7	6,7	1,5	100
	30 bis unter 60 J. alt	85,9	14,1	2,5	5,0	6,0	0,6	100
	60 J. und älter	83,0	17,0	5,2	4,8	6,6	0,4	100
BHE	21 bis unter 30 J. alt	76,1	23,9	2,6	8,0	12,4	0,9	100
	30 bis unter 60 J. alt	79,9	20,1	2,8	5,0	10,5	1,8	100
	60 J. und älter	82,0	18,0	3,0	6,0	9,0	—	100
DP	21 bis unter 30 J. alt	50,6	49,4	1,2	9,9	32,1	6,2	100
	30 bis unter 60 J. alt	77,0	23,0	2,8	1,7	16,2	2,3	100
	60 J. und älter	67,0	33,0	4,0	—	26,7	2,3	100

Aus der Übersicht ist zu ersehen, daß bei der SPD und CDU die „reinen Kombinationen“ in allen 3 Altersstufen fast gleich hoch waren und daß der geringe auf Rückgang bei den über 60 Jahre alten Wählern nur eine Zunahme der „gemischten Kombination“ — gültige Zweitstimme, ungültige Erststimme — zurückzuführen ist. Bei der FDP haben mehr jüngere Wähler ihre Erststimme den Bewerbern der SPD als der CDU gegeben, bei den über 30 Jahre alten Wählern war es umgekehrt.

Beim BHE war der Anteil der CDU-Erststimmen bei den „gemischten Kombinationen“ größer als der der

SPD-Erststimmen. Die „Gemischt-Wähler“ der DP brachten in der Hauptsache ihre Erststimmen zur CDU. Daß die jüngeren Wähler der FDP, des BHE und auch der DP zahlreicher als die älteren Jahrgänge ihre Erststimme der SPD gaben, wird wohl z. T. auf die negative Einstellung der Jüngeren zur Wehrpflichtfrage zurückzuführen sein.

Die „reinen“ und „gemischten Kombinationen“ wurden weiterhin noch nach dem Geschlecht der Wähler aufgeteilt. (Siehe die nachstehenden Übersichten.)

1. Männer

Zweitstimme	Erststimme									
	Ungültig	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU	BdD	DRP	Insges.
a) absolute Zahlen										
Ungültig	156	257	184	35	11	13	—	—	3	659
SPD	136	10 083	43	25	5	3	—	—	1	10 296
CDU	150	74	72 32	32	10	18	1	3	6	7 175
FDP	19	90	85	913	3	5	—	—	2	1 117
GB/BHE	4	23	33	3	246	1	—	—	1	311
DP	11	8	85	9	1	271	—	1	1	387
FU	5	3	8	—	—	—	9	—	—	25
BdD	2	9	—	1	—	2	—	16	3	33
DRP	9	7	12	5	2	4	—	—	110	149
Mittelstand	7	4	8	9	2	6	—	—	1	37
Insgesamt	499	10 558	7 690	1 023	280	323	10	20	128	20 531
b) Zweitstimmen = 100										
Ungültig	23,7	39,0	27,9	5,3	1,7	2,0	—	—	0,4	100
SPD	1,3	97,9	0,4	0,3	0,1	0	—	—	0	100
CDU	2,0	1,0	96,2	0,3	0,1	0,3	0	0	0,1	100
FDP	1,7	8,1	7,6	81,7	0,3	0,4	—	—	0,2	100
GB/BHE	1,3	7,4	10,6	1,0	79,1	0,3	—	—	0,3	100
DP	2,8	2,0	22,0	2,3	0,3	70,0	—	0,3	0,3	100
FU	20,0	12,0	32,0	—	—	—	36,0	—	—	100
BdD	6,1	27,2	—	3,0	—	6,1	—	48,5	9,1	100
DRP	6,0	4,7	8,1	3,4	1,3	2,7	—	—	73,8	100
Mittelstand	18,9	10,8	21,6	24,4	5,4	16,2	—	—	2,7	100
c) Erststimmen = 100										
Ungültig	31,3	2,4	2,4	3,4	3,9	4,0	—	—	2,3	—
SPD	27,2	95,5	0,6	2,4	1,8	0,9	—	—	0,8	—
CDU	30,1	0,7	94,0	2,3	3,6	5,6	10,0	15,0	4,7	—
FDP	3,8	0,9	1,1	89,2	1,1	1,5	—	—	1,6	—
GB/BHE	0,8	0,2	0,4	0,3	87,9	0,3	—	—	0,8	—
DP	2,2	0,1	1,1	0,9	0,3	83,9	—	5,0	0,8	—
FU	1,0	0	0,1	—	—	—	90,0	—	—	—
BdD	0,4	0,1	—	0,1	—	0,6	—	80,0	2,3	—
DRP	1,8	0,1	0,2	0,5	0,7	1,3	—	—	85,9	—
Mittelstand	1,4	0	0,1	0,9	0,7	1,9	—	—	0,8	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—

2. Frauen

Zweitstimme	Erststimme									
	Ungültig	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU	BdD	DRP	Insges.
a) absolute Zahlen										
Ungültig	178	435	361	63	9	3	2	2	6	1 059
SPD	270	9 410	36	14	6	2	—	4	3	9 745
CDU	352	56	9 576	21	15	21	2	1	4	10 048
FDP	49	37	57	1 001	1	5	—	—	—	1 150
GB/BHE	13	12	32	3	241	—	—	—	—	301
DP	10	8	65	6	2	253	—	—	—	344
FU	2	2	8	—	—	—	8	—	—	20
BdD	11	2	—	1	1	2	—	11	1	29
DRP	5	1	13	2	—	1	—	1	57	80
Mittelstand	4	2	4	3	—	4	—	—	1	18
Insgesamt	894	9 965	10 152	1 114	275	291	12	19	72	22 794
b) Zweitstimmen = 100										
Ungültig	16,8	41,1	34,1	5,9	0,8	0,3	0,2	0,6	0,2	100
SPD	2,8	96,6	0,4	0,1	0,1	0	—	0	0	100
CDU	3,5	0,6	95,3	0,2	0,2	0,2	0	0	0	100
FDP	4,3	3,2	5,0	87,0	0,1	0,4	—	—	—	100
GB/BHE	4,3	4,0	10,6	1,0	80,1	—	—	—	—	100
DP	2,9	2,3	18,9	1,7	0,6	73,6	—	—	—	100
FU	10,0	10,0	40,0	—	—	—	40,0	—	—	100
BdD	37,9	6,9	—	3,5	3,5	6,9	—	37,9	3,5	100
DRP	6,3	1,2	16,3	2,5	—	1,2	—	1,2	71,3	100
Mittelstand	22,2	11,1	22,2	16,7	—	22,2	—	—	5,6	100
c) Erststimmen = 100										
Ungültig	19,9	4,4	3,6	5,6	3,3	1,0	16,7	10,5	8,3	—
SPD	30,2	94,4	0,4	1,2	2,2	0,7	—	21,0	4,2	—
CDU	39,4	0,6	94,3	1,9	5,4	7,2	16,7	5,3	5,5	—
FDP	5,5	0,4	0,6	89,9	0,4	1,7	—	—	—	—
GB/BHE	1,5	0,1	0,3	0,3	87,6	—	—	—	—	—
DP	1,1	0,1	0,6	0,5	0,7	87,0	—	—	—	—
FU	0,2	0	0,1	—	—	—	66,6	—	—	—
BdD	1,2	0	—	0,1	0,4	0,7	—	57,9	1,4	—
DRP	0,6	0	0,1	0,2	—	0,3	—	5,3	79,2	—
Mittelstand	0,4	0	0	0,3	—	1,4	—	—	1,4	—
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—

Die Aufteilung der Kombinationen nach dem Geschlecht der Wähler zeigt keine wesentlichen Unterschiede, soweit die größeren Parteien in Betracht kommen. Der Anteil der „reinen Kombinationen“ ist bei der SPD und CDU bei den Frauen etwas niedriger als bei den Männern, da bei den Frauen der Anteil der Fälle, in denen die eine Stimme ungültig war, etwas höher ist als bei den Männern. Weiterhin fand bei den „gemischten Kombinationen“ die SPD bei den Männern mehr Freunde als bei den Frauen.

Abschließend kann gesagt werden, daß die SPD- und die CDU-Anhänger fast restlos — gleich ob Männer oder Frauen — ihre Stimmen dem Bewerber ihrer Partei bzw. ihrer Landesliste geben wollten; denn die Fälle, in denen die eine Stimme ungültig war, können wohl kaum als gewollte Kombinationen angesehen werden. Anders ist es bei den übrigen Parteien, in denen die „gemischten Kombinationen“ zum größten Teil aus der Überlegung der Stimmenverwertung gewollt waren.

5. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen der Wahlberechtigten

Da sich rd. 75% der Wahlberechtigten für die SPD und CDU entschieden, war die „Partei der Nichtwähler“ trotz der starken Wahlbeteiligung von 86,3% auch diesmal mit rd. 14% die drittstärkste Partei. Ihr folgte, wie bei der Stadtvertreterwahl 1956, die FDP mit fast 10% weniger. Die fünftstärkste Gruppe war die der ungültig Wählenden. Wie 1953 zeigte sich, daß der Anteil der ungültigen Stimmen bei den Erststimmen niedriger war als bei den Zweitstimmen (2,8% bzw. 3,4%). In vielen Fällen fehlte auch diesmal die Kennzeichnung der Zweitstimme. Während der BHE und die DP mit ihren Anteilen an den gültigen Zweitstimmen noch über 1% blieben, hatten die übrigen mit Ausnahme der DRP (0,5%) nur 0,1%.

Wählergruppe	Zweitstimmen bzw. Personen in %	
	Stadt Dortmund	Sonderbezirke
SPD	40,0	39,9
CDU	34,6	35,0
Nichtwähler	13,7	13,8
FDP	4,7	4,5
Ungültig Wählende	3,5	3,4
BHE	1,4	1,2
DP	1,3	1,5
Zentrum	0,1	0,1
BdD	0,1	0,1
DRP	0,5	0,4
Mittelstand	0,1	0,1
Insgesamt	100	100

Die Zusammensetzung der Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Altersgruppe	Wähler		Nichtwähler		Wahlberechtigte zusammen	
	absolut	von 1000 je Altersgr.	absolut	von 1000 je Altersgr.	absolut	von 1000 je Altersgr.
Männer						
21 bis unter 25 Jahre	1 601	758	510	242	2 111	1000
25 bis unter 30 Jahre	2 226	818	496	182	2 722	1000
30 bis unter 40 Jahre	3 843	875	551	125	4 394	1000
40 bis unter 50 Jahre	3 744	897	428	103	4 172	1000
50 bis unter 60 Jahre	4 931	924	403	76	5 334	1000
60 bis unter 70 Jahre	2 698	926	217	74	2 915	1000
70 Jahre und älter	1 488	882	200	118	1 688	1000
Männer zusammen	20 531	880	2 805	120	23 336	1000
Frauen						
21 bis unter 25 Jahre	1 424	767	432	233	1 856	1000
25 bis unter 30 Jahre	1 947	795	503	205	2 450	1000
30 bis unter 40 Jahre	4 536	844	840	156	5 376	1000
40 bis unter 50 Jahre	4 705	884	620	116	5 325	1000
50 bis unter 60 Jahre	5 152	888	648	112	5 800	1000
60 bis unter 70 Jahre	3 301	863	524	137	3 825	1000
70 Jahre und älter	1 729	760	545	240	2 274	1000
Frauen zusammen	22 794	847	4 112	153	26 906	1000
Zusammen						
21 bis unter 25 Jahre	3 025	763	942	237	3 967	1000
25 bis unter 30 Jahre	4 173	807	999	193	5 172	1000
30 bis unter 40 Jahre	8 379	858	1 391	142	9 770	1000
40 bis unter 50 Jahre	8 449	890	1 048	110	9 497	1000
50 bis unter 60 Jahre	10 083	906	1 051	94	11 134	1000
60 bis unter 70 Jahre	5 999	890	741	110	6 740	1000
70 Jahre und älter	3 217	812	745	188	3 962	1000
Männer und Frauen zusammen	43 325	862	6 917	138	50 242	1000

Die Männer beteiligten sich mit 88,0% an der Wahl, die Frauen mit 84,7%. Bei den Männern waren die 40—70jährigen am stärksten, die 21—25jährigen am schwächsten bei der Wahl vertreten. Auch die 70 Jahre alten und noch älteren Männer zeigten mit 88,2% ein größeres Wahlinteresse als die Altersgruppen bis unter 40 Jahre. Bei den Frauen zeigte die Wahlbeteiligung in den einzelnen Altersgruppen eine ähnliche Differenzierung wie bei den Männern mit der Ausnahme, daß im Gegensatz zu den Männern die Wahlbeteiligung bei den über 70jährigen am schwächsten war. Bei den Männern stieg die Wahlbeteiligung von Altersgruppe zu Altersgruppe und fiel erst bei den 70jährigen ab. Bei den Frauen dagegen ging sie bereits bei den 60jährigen zurück. Während bei den unteren Altersgruppen

die Unterschiede geringer waren, waren sie bei den über 70jährigen höher. (Männer 88,2%, Frauen 76,0%). Außer den Altersbeschwerden der bei den Frauen stärker besetzten höchsten Lebensjahre wird sich auch der größere Witwenanteil auswirken, da in dieser Gruppe oft der politisch stärker interessierte Ehemann fehlte, der die vielleicht weniger an der Politik interessierte Frau mit zur Wahlurne nahm.

Wenn auch die Wahlenthaltung der heranwachsenden Jugend nicht so hoch war wie bei früheren Wahlen, so zeigte es sich auch diesmal wieder, daß ein großer Teil der heranwachsenden Wähler dem politischen Leben nicht allzuviel Interesse entgegenbringt. Fast 25% blieben zu Hause und machten nicht mit.

V. Vergleich der Bundestagswahl 1957 mit früheren Wahlen

I. Wahlbeteiligung in Dortmund und in den Großstädten Nordrhein-Westfalens

Obwohl Wahlen verschiedenen Charakters in ihren Ergebnissen nur bedingt miteinander vergleichbar sind, haben solche Vergleiche, wenn die notwendigen Vorbehalte gemacht werden, doch ihren Wert, da sie den wandelbaren Willen des Wählers widerspiegeln und so Rückschlüsse auf das Spiel und Gegenspiel des politischen Verhaltens gegenüber den geschichtlichen Vorgängen zulassen.

Beim Vergleich der Wahlbeteiligung ist bis zur Bundestagswahl 1949 zurückgegriffen worden, um alle 3 Bundestagswahlen seit dem Zusammenbruch zu erfassen.

Die Wahlbeteiligung betrug

	im Bundesgebiet	in Nordrhein-Westfalen	in Dortmund
1949	78,5*)	79,2	78,5
1953	86,0*)	86,0	84,0
1957	88,2	88,5	86,3

*) ohne Saarland

Sie war somit in Dortmund bei allen 3 Wahlen niedriger als in Nordrhein-Westfalen. Im Vergleich zum Bund war sie nur 1949 gleich, sonst ebenfalls niedriger. Dagegen war die Wahlbeteiligung in Nordrhein-Westfalen 1949 und 1957 höher als im Bundesgebiet; 1953 war sie gleich hoch.

Statistischer Bezirk	Wahlbeteiligung in %						Wahlbeteiligung in %, 1949 = 100							
	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1950	Stadtvertreterwahl 1952	Bundestagswahl 1953	Landtagswahl 1954	Stadtvertreterwahl 1956	Bundestagswahl 1957	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1950	Stadtvertreterwahl 1952	Bundestagswahl 1953	Landtagswahl 1954	Stadtvertreterwahl 1956	Bundestagswahl 1957
Stadtmitte	75,8	71,7	67,4	83,7	72,7	75,2	83,0	100	94,6	88,9	110,4	95,9	99,2	109,5
Steinplatz	73,6	66,7	68,2	80,0	65,4	72,8	81,7	100	90,6	92,7	108,7	88,9	98,9	111,0
Nordmarkt	74,2	69,5	69,3	81,3	68,7	74,2	83,9	100	93,7	93,4	109,6	92,6	100,0	113,1
Borsigplatz	74,9	71,4	73,4	83,3	69,3	76,5	84,7	100	95,3	98,0	111,2	92,5	102,1	113,1
Kaiserbrunnen	75,0	70,1	72,7	84,0	68,7	74,8	85,9	100	93,5	96,9	112,0	91,6	99,7	114,5
Westfalendamm	68,9	67,3	70,0	82,8	68,6	74,7	86,6	100	97,7	101,6	120,2	99,6	108,4	125,7
Ruhrallee	72,2	70,7	73,6	83,7	68,6	76,0	87,8	100	97,9	101,9	115,9	95,0	105,3	121,6
Westfalenhalle	76,2	72,1	74,8	85,2	70,9	77,9	87,1	100	94,6	98,2	111,8	93,0	102,2	114,3
Rheinische Straße	76,6	72,6	73,4	83,6	69,3	76,1	85,5	100	94,8	95,8	109,1	90,5	99,3	111,6
Hafen	74,5	70,8	70,9	82,0	67,7	74,1	84,6	100	95,0	95,2	110,1	90,9	99,5	113,6
Innenstadt	74,6	70,6	71,9	83,1	69,0	75,3	85,3	100	94,6	96,4	111,4	92,5	100,9	114,3
Aplerbeck	84,6	81,5	80,6	87,3	78,5	81,8	88,4	100	96,3	95,3	103,2	92,8	96,7	104,5
Brackel	79,9	76,9	76,2	85,2	74,6	78,8	86,7	100	96,2	95,4	106,6	93,4	98,6	108,5
Derne	81,2	76,8	75,6	83,7	72,3	75,4	82,7	100	94,6	93,1	103,1	89,0	92,9	101,8
Dorstfeld	79,6	74,4	72,5	84,6	73,6	75,7	84,5	100	93,5	91,1	106,3	92,5	95,1	106,2
Eving	77,5	73,2	70,1	81,4	68,6	73,8	83,8	100	94,5	90,5	105,0	88,5	95,2	108,1
Hörde	81,3	77,6	78,1	85,6	77,1	79,0	86,5	100	95,4	96,1	105,3	94,8	97,2	106,4
Hombruch	80,0	79,4	77,2	86,3	75,7	79,9	88,1	100	99,3	96,5	107,8	94,6	99,9	110,1
Huckarde	78,3	73,8	70,2	82,9	70,2	75,3	84,9	100	94,3	89,7	105,9	89,7	96,2	108,4
Lütgendortmund	80,4	75,9	77,2	85,4	75,8	79,0	86,1	100	94,4	96,0	106,2	94,3	98,3	107,1
Marten	82,7	79,1	75,5	82,4	70,7	73,4	84,7	100	95,6	91,3	99,6	85,5	88,8	102,4
Mengede	77,2	71,5	70,2	81,3	70,7	73,8	84,3	100	92,6	90,9	105,3	91,6	95,6	109,2
Wellinghofen	84,3	81,0	78,4	87,5	78,7	80,1	89,2	100	96,1	93,0	103,8	93,4	95,0	105,8
Außenstadt	80,4	76,8	75,5	84,6	74,1	77,4	85,9	100	95,5	93,9	105,2	92,2	96,3	106,8
Dortmund insges.*)	78,5	74,7	74,2	84,0	72,2	76,6	86,3*)	100	95,2	94,5	107,0	92,0	97,6	109,9*)

*) einschl. Briefwahl

Die über 86%ige Wahlbeteiligung in Dortmund war die höchste bei allen Wahlen seit 1949. Es zeigt sich überhaupt, daß die Bundestagswahlen das regste Interesse bei den Wahlberechtigten fanden, während bei den übrigen Wahlen die Wahlenthaltung größer war. Die Wahlbeteiligung war in der Innenstadt stets niedriger als in den Außenbezirken, in denen in einzelnen statistischen Bezirken trotz weiter und ungünstiger Anmarschwege zu den Wahllokalen stets eine über dem Durchschnitt liegende Wahlbeteiligung festzustellen war. Die Landtagswahlen 1950 und 1954 fanden in der Innenstadt das geringste Interesse; nur 70,6% bzw. 69,0% der Wahlberechtigten gingen bei diesen beiden Wahlen zur Wahlurne. Die Stadtvertreterwahl 1952 fand mit 71,9%, die von 1956 mit 75,3% etwas mehr

Interesse. Dagegen waren die Innenstädter bei der Bundestagswahl 1953 mit 83,1%, 1957 mit 85,4% der Wahlberechtigten an der Wahlurne vertreten. Von den statistischen Bezirken der Innenstadt war die Wahlbeteiligung des Bezirks Westfalendamm bei allen Wahlen z. T. erheblich unter dem Innentstadtdurchschnitt; 1957 ist sie aber um 1,3% höher. Der Bezirk Stadtmitte lag mit der Wahlbeteiligung 1957 unter der von 1953. Das ist auf die Einführung der Briefwahl zurückzuführen, da in den im Bezirk Stadtmitte gelegenen Krankenhäusern nicht mehr mit Wahlscheinen aller Art gewählt wurde, die bisher dem Wahlbezirk zugerechnet wurden und die Wahlbeteiligung künstlich erhöhten. In den Außenbezirken blieben Derne und Dorstfeld 1957 unter der Wahlbeteiligung von 1953,

ohne daß hierfür bei Derne ein Grund angegeben werden kann. In Dorstfeld ist der Unterschied nur 0,1% und z. T. durch Aufrundung bedingt. (1953: 84,58%, 1957: 84,50%)

Durch eine besonders hohe Wahlbeteiligung zeichneten sich bei allen Wahlen die Bezirke Aplerbeck und Welplinghofen aus, die stets erheblich über dem Außendurchschnitt und Gesamtdurchschnitt lag.

Beim Vergleich mit der Wahlbeteiligung in den Großstädten Nordrhein-Westfalens stand Dortmund 1950 und 1956 mit seiner Wahlbeteiligung an 8. Stelle, 1954 mit Mülheim (Ruhr) an 9. Stelle, 1949 und 1952 an 10. Stelle und 1953 an 13. Stelle.

Die Wahlbeteiligung nahm bei der Bundestagswahl 1957 in allen Großstädten Nordrhein-Westfalens erheblich zu. Ein Vergleich aller Wahlen von 1949 bis 1957 zeigt dies besonders deutlich.

Stadtkreis	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1950	Stadtvertreterwahl 1952	Bundestagswahl 1953	Landtagswahl 1954	Stadtvertreterwahl 1956	Bundestagswahl 1957
Aachen . . .	74,9	67,6	69,0	82,7	69,6	72,6	88,1
Bielefeld . .	81,4	78,9	82,0	90,6	78,1	79,4	91,2
Bochum . . .	82,5	77,7	77,9	86,6	75,0	77,5	88,6
Bonn	73,2	61,8	63,6	81,4	60,1	66,9	86,1
Bottrop . . .	82,6	78,5	79,4	88,7	76,3	79,5	90,3
Dortmund . .	78,1	74,7	74,2	84,0	72,2	76,6	86,3
Düsseldorf . .	72,8	68,2	71,2	82,5	69,3	75,3	87,5
Duisburg . . .	77,0	69,6	70,2	81,6	67,9	73,6	85,7
Essen	74,8	65,2	70,5	82,8	68,4	73,5	85,7
Gelsenkirch. .	77,1	70,5	74,1	83,3	68,0	73,9	85,8
Hagen	80,0	75,1	73,7	87,2	73,0	72,9	86,7
Herne	82,5	78,2	80,2	88,3	76,2	80,4	89,4
Köln	71,5	61,4	63,8	80,0	59,6	65,6	84,1
Krefeld	72,6	65,1	71,0	83,7	67,7	75,1	87,8
M.-Gladbach .	74,4	64,1	69,7	82,5	66,6	71,0	86,4
Mülheim/R. . .	76,9	71,7	75,5	85,9	72,2	77,1	87,7
Münster	74,5	70,6	72,2	85,6	73,4	75,3	89,2
Oberhausen . .	76,7	70,0	75,8	85,3	71,0	77,3	87,6
Recklingh. . .	80,8	75,7	75,0	86,1	71,6	78,5	88,9
Remscheid . . .	80,3	72,2	71,6	85,5	66,7	70,2	86,7
Solingen	78,5	71,4	81,1	86,9	71,6	74,2	88,3
Wanne-Eickel . .	82,3	80,9	76,5	86,1	73,0	76,4	87,4
Wuppertal . . .	75,9	64,2	69,1	81,9	76,3	69,1	85,4
NW-Landesdurchschnitt	79,2	72,3	76,0	86,0	72,6	76,8	88,5

Es ist ferner zu erkennen, daß die durchschnittliche Differenz zwischen der Wahlbeteiligung bei der Stadtvertreterwahl 1956 und der Bundestagswahl 1957 größer ist als zwischen der Stadtvertreterwahl 1952 und der Bundestagswahl 1953.

Sogar Köln, das 1956 eine Wahlbeteiligung von nur 65,6% gehabt hatte, wählte mit 84,1% und Bonn (1956 = 66,9%) mit 86,1%. Dortmund stand mit seiner Wahlbeteiligung von 86,3% an 17. Stelle. Nach Dortmund folgten Bonn mit 86,1%, Gelsenkirchen mit 85,8%, Duisburg und Essen mit 85,7%, Wuppertal mit 85,4% und als „Schlußlicht“ Köln mit 84,1%.

Bei einem Vergleich der drei Bundestagswahlen ergibt sich, daß in allen Fällen die Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl 1957 am größten ist. Nur Hagen

macht eine Ausnahme, hier ist die Wahlbeteiligung um 0,5% geringer als 1953.

2. Vergleich früherer Wahlergebnisse in Dortmund und in den statistischen Bezirken

Ein Vergleich der Ergebnisse bestätigt den bei früheren Wahlen bereits zu beobachtenden Zug zu den beiden großen Parteien auf Kosten der kleineren Parteien. Die Wahlen sind in der Hauptsache ein Machtkampf zwischen SPD und CDU. Einer dritten Partei, die das Zünglein an der Waage bilden konnte, bringt die große Wählermasse von Wahl zu Wahl weniger Interesse entgegen.

Die SPD blieb nach wie vor die stärkste Partei; sie konnte aber ihre bei der Stadtvertreterwahl 1956 erungene absolute Mehrheit von 57,0% nicht behaupten. Obwohl die Zahl der Wahlberechtigten sich um 10 562 erhöhte und die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen durch die höhere Wahlbeteiligung um 45 078 Erststimmen bzw. 40 570 Zweitstimmen stieg, entfielen auf die SPD 4 724 Erststimmen bzw. 9 564 Zweitstimmen weniger als 1956. Die SPD wird also Wähler an andere Parteien verloren haben, auch wenn man das Anwachsen der ungültigen Stimmen (bei den Erststimmen + 6 897, bei den Zweitstimmen + 11 405) berücksichtigt und einen nicht schätzbaren Anteil auf den Stimmenverlust der SPD anrechnet, muß doch noch eine Abwanderung vorgelegen haben.

Die FDP, die bei der Landtagswahl 1954 — vielleicht unterstützt durch das Nichtkandidieren der Deutschen Staatspartei — ihren Stimmenanteil gegenüber der Bundestagswahl 1953 um 6 320 von 7,6% auf 10,7% erhöhen konnte, erlitt 1957 weitere Verluste. Ihr Anteil, der 1956 auf 6,7% gesunken war, betrug bei den Erststimmen 5,4%, bei den Zweitstimmen 5,7%. Seit 1954 ging ihre Stimmzahl um 33,0% bzw. 35,5% zurück.

Der **Gesamtdeutsche Block/BHE** machte eine ähnliche Entwicklung wie die FDP durch. 1954 konnte er seine Stimmzahl um 4 119 = 74,1% gegenüber 1953 erhöhen. Der Verlust betrug 1956: 2 671 Stimmen = 27,6% der Stimmen von 1954. 1957 verringerte sich die Zahl der Wähler bei den Erststimmen auf 5 997 = 85,5% bzw. bei den Zweitstimmen auf 6 520 = 93% der Wähler von 1956. Gegenüber 1954 betrug der Verlust 30,1% bzw. 32,7%.

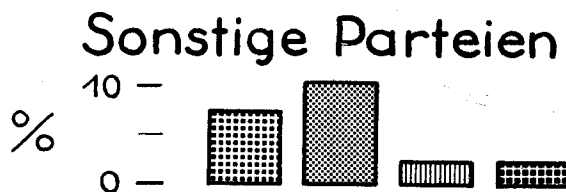
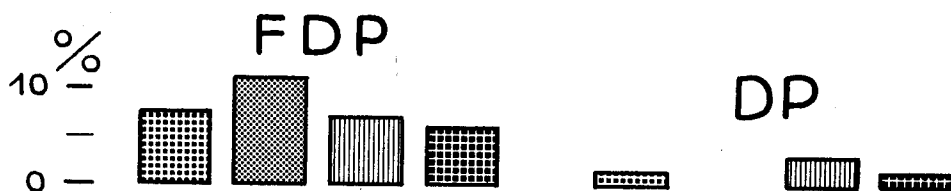
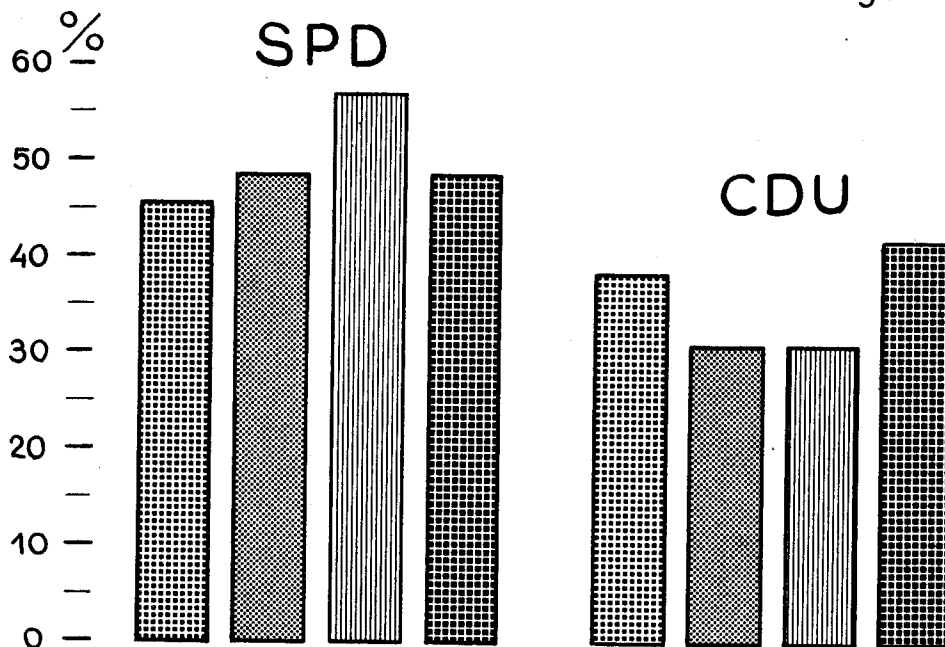
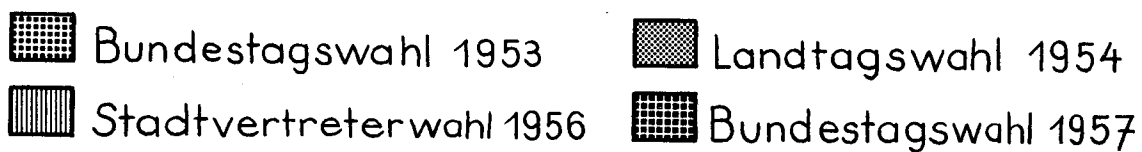
Die DP hatte 1956 gegenüber 1953 — 1954 beteiligte sie sich nicht an der Wahl — ihren Stimmenanteil verdoppeln können. Der absolute Stimmenzuwachs belief sich auf 5 915 Stimmen = 54,6%. 1957 ging ihr Anteil von 2,9% auf 1,3% bzw. 1,6% zurück. Ihr Verlust an Wählern gegenüber der Stadtvertreterwahl 1956 betrug bei den Erststimmen rd. 50%, bei den Zweitstimmen rd. 40%.

Die **Zentrumspartei** und der **Bund der Deutschen** sind nur noch „Restbestände“. Beide Parteien verfügen über eine kaum nennenswerte Anhängerschaft.

Die **Deutsche Reichs-Partei** hat gegenüber 1956 zwar einen Zuwachs von 1 196 bzw. 1 402 Stimmen. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß die DRP 1956 nur in 10 Wahlkreisen von 33 kandidierte. Ihre 2 069 bzw. 2 269 Stimmen verteilen sich über das ganze Stadtgebiet, so daß durch sie die Behauptung von dem Zug zu den Großparteien und der Ablehnung der Splitterparteien bei der Bundestagswahl 1957 nicht in Frage gestellt wird.

Gegenüber der Stadtvertreterwahl 1956 wurden insgesamt 51 615 Stimmen mehr abgegeben. Die Zahl der

Stimmenanteile der Parteien



v.D.

Stadt Dortmund
Amt für Statistik und Wahlen

ungültigen Stimmen erhöhte sich von 4 230 bei den Erststimmen um 6 897, bei den Zweitstimmen um 11 405. Von den Mehrstimmen verblieben also 44 718 Erststimmen bzw. 40 210 Zweitstimmen. Zählt man die Verluste, die die SPD, die FDP, der BHE und die DP erlitten hinzu, so erhöhten sich die Mehrstimmen bei den Erststimmen auf 57 183, bei den Zweitstimmen auf 55 248. Nach Abzug der Stimmen der Zentrumspartei, des BdD, der DRP und bei den Zweitstimmen der des Mittelstandes mit insgesamt 1 653 bzw. 2 714 Stimmen, ergaben sich an Mehrstimmen 1957 gegenüber 1956 bei den Erststimmen 55 530, bei den Zweitstimmen 52 534, die die CDU erhielt. Die CDU konnte somit — abgesehen von den nicht feststellbaren Verschiebungen zwischen den einzelnen Parteien — die gesamte Mehrwahlbeteiligung für sich verbuchen und außerdem noch Gewinne aus den früheren Anhängern anderer Parteien erzielen. Hierbei wird es sich bei der SPD weniger um Angehörige des alten Wählerstammes handeln, sondern um „Mitläufer“, die mal nach hier, mal nach da schwanken. Bei der FDP, dem BHE und der DP kann man eher annehmen, daß sich frühere Anhänger von ihnen losgelöst haben. Ob diese Annahme stimmt, wird sich erst bei späteren Wahlen herausstellen.

Am Anfang dieses Abschnittes wurde bereits darauf hingewiesen, daß der Vergleich verschiedener Wahlen immer etwas problematisch ist. In der Wahlstatistik der Stadtvertreterwahl 1956 haben wir die Vermutung ausgesprochen, daß damals die KPD sich überwiegend der SPD angeschlossen habe. In der nachstehenden Übersicht, die die Wahlergebnisse der beiden Bundestagswahlen 1953 und 1957 nach statistischen Bezirken bringt, sind die prozentualen Anteile an den gültigen Stimmen für die SPD, KPD und CDU gegenübergestellt. Hierbei ist das Wahlergebnis in den Verwaltungsbezirken Brackel und Derne für 1953 unter Berücksichtigung der am 25. 11. 1955 erfolgten „Umgemeindung“ des Ortsteiles Scharnhorst von Brackel nach Derne errechnet worden.

Der Vergleich mit 1953 zeigt, daß die SPD in allen statistischen Bezirken zugenommen hat, abgesehen vom Bezirk Nordmarkt, wo der gleiche Prozentsatz blieb. Zählen wir die Stimmenanteile der KPD von 1953 restlos der SPD zu, obwohl dies nicht bewiesen werden kann, so ist in den Bezirken Kaiserbrunnen, Westfalendamm, Ruhrallee, Westfalenhalle und Rhei-

Statistischer Bezirk	1953			1957	
	Anteil der gültigen Zweitstimmen in %			Anteil der gültigen Zweitstimmen in %	
	SPD	KPD	CDU	SPD	CDU
Stadtmitte	22,4	1,9	57,5	24,1	61,1
Steinplatz	45,1	4,6	38,9	47,0	42,6
Nordmarkt	54,7	6,0	30,6	54,7	36,5
Borsigplatz	52,2	5,6	34,9	57,0	36,5
Kaiserbrunnen	33,6	2,5	46,6	37,4	49,3
Westfalendamm	19,9	1,4	54,6	25,4	55,9
Ruhrallee	25,3	1,5	50,4	29,4	53,3
Westfalenhalle	27,6	2,4	53,8	34,1	53,2
Rheinische Str.	43,0	4,0	41,6	47,2	43,5
Hafen	48,4	4,0	37,1	50,0	40,8
Innenstadt	38,4	3,5	43,9	41,5	46,6
Aplerbeck	51,5	5,1	31,3	54,8	35,3
Brackel	45,1	2,8	37,4	48,1	40,3
Derne	49,9	6,5	35,3	57,0	35,4
Dorstfeld	53,6	5,1	33,7	58,7	34,6
Eving	57,2	6,2	28,5	61,0	31,8
Hörde	51,2	4,3	33,5	56,3	35,7
Hombruch	48,5	4,0	34,9	52,2	38,0
Huckarde	46,4	4,8	41,6	49,7	43,5
Lütgendortm.	50,1	4,6	35,8	54,8	37,6
Marten	47,1	4,6	39,7	50,7	42,6
Mengede	43,5	5,1	41,7	47,7	44,3
Wellinghofen	54,0	4,1	27,7	58,6	30,8
Außenstadt	49,6	4,7	35,1	53,8	37,7
Dtmd. insges.*)	45,6	4,2	38,3	48,3	41,8

*) einschl. Briefwahl

nische Straße der Innenstadt sowie in den Außenbezirken Brackel, Derne, Hörde, Lütgendortmund und Wellinghofen der prozentuale Anteil der SPD 1957 noch höher als der der beiden Wählergruppen bei der Bundestagswahl 1953. Die CDU konnte in dem Bezirk Westfalenhalle ihren Anteil nicht ganz halten; er ging von 53,8% trotz der höheren Wahlbeteiligung auf 53,2% zurück. Der SPD ist es somit gelungen, seit 1953 vor allem in den mehr „bürgerlich“ orientierten Bezirken ihre Position zu verstärken.

3. Vergleich der Sonderauszählungen in Dortmund bei der Bundestagswahl 1953, der Landtagswahl 1954, der Stadtvertreterwahl 1956 und der Bundestagswahl 1957

Es muß erwähnt werden, daß die zu den Sonderauszählungen herangezogenen Wahlbezirke nicht in allen Fällen die gleichen sind wie 1956, da 1956 für das

a) absolute Zahlen

	Männer				Frauen				Zusammen			
	1953	1954	1956	1957	1953	1954	1956	1957	1953	1954	1956	1957
Wahlberechtigte . . .	27 383	26 696	25 901	23 336	30 831	30 572	30 088	26 906	58 214	57 268	55 989	50 242
Nichtwähler	3 929	6 782	5 344	2 805	5 289	8 847	7 358	4 112	9 218	15 629	12 702	6 917
Wahlbeteiligung in %	85,7	74,6	79,4	88,0	82,8	71,1	75,5	84,7	84,2	72,7	77,3	86,2
Wähler	23 454	19 914	20 557	20 531	25 542	21 725	22 730	22 794	48 996	41 639	43 287	43 325
Ungültige Stimmen .	638	324	251	1 158	1 006	360	258	1 953	1 644	684	509	3 111
Gültige Stimmen . .	22 816	19 590	20 306	39 904	24 536	21 365	22 472	43 635	47 352	40 955	42 778	83 539

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

SPD	10 412	9 424	11 886	20 854	10 041	9 375	11 686	19 710	20 453	18 799	23 572	40 564
CDU *	8 095	5 458	5 791	15 207	10 788	7 696	8 044	20 200	18 883	13 154	13 835	35 407
FDP	1 912	2 294	1 453	2 140	1 935	2 443	1 569	2 264	3 847	4 737	3 022	4 404
GB/BHE	432	658	399	591	355	613	429	576	787	1 271	828	1 167
DP	344	—	709	710	254	—	699	635	598	—	1 408	1 345
FU/Zentrum	106	151	—	35	98	195	—	32	204	346	—	67
BdD	—	124	—	53	—	111	—	48	—	235	—	101
DRP	—	—	68	277	—	—	45	152	—	—	113	429
Mittelstand	—	—	—	37	—	—	—	18	—	—	—	55
KPD	1 223	1 449	—	—	790	912	—	—	2 013	2 361	—	—
Sonstiges	292	32	—	—	275	20	—	—	567	52	—	—

b) in pro Tausend

	Männer				Frauen				Zusammen			
	1953	1954	1956	1957	1953	1954	1956	1957	1953	1954	1956	1957
Wahlberechtigte . . .	470	466	463	464	530	534	537	536	1000	1000	1000	1000
Nichtwähler	426	434	421	406	574	566	579	594	1000	1000	1000	1000
Wähler	479	478	475	474	521	522	525	526	1000	1000	1000	1000
Ungültige Stimmen . .	388	474	493	384	612	526	507	616	1000	1000	1000	1000
Gültige Stimmen . . .	482	478	475	478	518	522	525	522	1000	1000	1000	1000

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

SPD	456	481	585	518	409	439	520	448	432	459	551	482
CDU	355	279	285	378	440	360	358	462	399	321	323	422
FDP	84	117	72	56	79	114	70	53	81	116	71	55
GB/BHE	19	33	20	16	15	29	19	14	17	31	19	15
DP	15	—	35	19	10	—	31	16	13	—	33	18
FU/Zentrum	5	8	—	1	4	9	—	1	4	8	—	1
BdD	—	6	—	2	—	5	—	1	—	6	—	1
DRP	—	—	3	8	—	—	2	4	—	—	3	5
Mittelstand	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1
KPD	54	74	—	—	32	43	—	—	42	58	—	—
Sonstiges	12	2	—	—	11	1	—	—	12	1	—	—
	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

ganze Stadtgebiet eine neue Wahlbezirkseinteilung geschaffen wurde, die 1957 noch hier und da eine Berichtigung erfuhr. Es wurde also darauf geachtet, nach Möglichkeit die alten, zum mindesten aber gleichgelagerte Wahlbezirke zu nehmen.

Bei allen Wahlen war die Wahlbeteiligung der Männer größer als die der Frauen. Wie bei der Stadtvertreterwahl 1956 konnte auch diesmal die SPD die absolute Mehrheit bei den Männern erringen, wenn auch in geringerem Maße als 1956 (58,5% bzw. 51,8%). Bei den Frauen ging jedoch ihr Anteil von 52,0% auf

44,8% zurück. Bei den Männern wie bei den Frauen war er noch höher als 1953 und 1954. Die CDU, die 1954 und 1956 niedrigere Anteilziffern als 1953 hatte, konnte sie 1957 gegenüber 1953 bei den Männern um 6,5% und bei den Frauen um 5% erhöhen. Ihr Anteil war bei den Frauen 1953 und 1957 höher als der der SPD. Die FDP und der BHE konnten die seit 1956 rückläufige Bewegung ihrer Anteilziffern nicht abbremsen. Sie blieben erheblich unter ihrem Anteil von 1954 und auch noch unter dem von 1953. Die DP konnte ihre Anteile gegenüber 1953 erhöhen, blieb aber rd. 50% unter 1956.

	Von je 1000 Wählern einer Partei waren											
	1953 (Zweitstimmen)			1954			1956			1957		
	Männer	Frauen	+od.— Frauen	Männer	Frauen	+od.— Frauen	Männer	Frauen	+od.— Frauen	Männer	Frauen	+od.— Frauen
SPD	509	491	— 18	501	499	— 1	504	496	— 8	514	486	— 28
KPD	608	392	— 216	614	386	— 228	—	—	—	—	—	—
CDU	429	571	+ 142	415	585	+ 170	419	581	+ 162	428	572	+ 144
Zentrum	520	480	— 40	436	564	+ 128	—	—	—	556	444	— 112
FDP	497	503	+ 6	484	516	+ 32	481	519	+ 38	493	507	+ 14
DP	475	425	— 150	—	—	—	504	496	— 8	529	471	— 58
BHE	549	451	— 98	518	482	— 36	482	518	+ 36	508	492	— 16
DRP	—	—	—	—	—	—	602	398	— 204	651	349	— 302
BdD	—	—	—	528	472	— 56	—	—	—	532	468	— 64
GVP	519	481	— 38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parteilos	—	—	—	615	385	— 230	—	—	—	—	—	—

Bei der SPD stieg der Anteil der Männer, der der Frauen ging zurück; von 1 000 ihrer Wähler waren 514 Männer und 486 Frauen. Die CDU hatte bei allen Wahlen erheblich mehr Frauen- als Männerstimmen aufzuweisen. Gegenüber 1953 trat 1957 nur eine ganz unwesentliche Verschiebung ein (Männer 42,9% bzw.

42,8%, Frauen 57,1% bzw. 57,2%). Die FDP hatte bei allen Wahlen über 50% Frauenstimmen, während alle anderen Parteien stets mehr Männer als Frauen zu ihren Anhängern zählen konnten. Erheblich ist der Unterschied bei der DRP, die rd. 65% Männer unter ihren Wählern hatte.

Die Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Von 1000 Wahlberechtigten einer Altersgruppe waren Nichtwähler																	
	Bundestagswahl				Bundestagswahl 1957 in %		Landtagswahl				Landtagswahl 1957 in %		Stadterwahl				Stadterwahl 1957 in %	
	Bundestagswahl	Landtagswahl	Stadterwahl	Bundestagswahl	Bundestagswahl 1957 in %		Bundestagswahl	Landtagswahl	Stadterwahl	Bundestagswahl	Landtagswahl 1957 in %		Bundestagswahl	Landtagswahl	Stadterwahl	Bundestagswahl	Bundestagswahl 1957 in %	
	1953	1954	1956	1957	1953	1956	1953	1954	1956	1957	1953	1957	1953	1954	1956	1957	1953	1957
	Männer								Frauen				Zusammen					
21 bis unter 25 Jahre	266	409	310	242	91,0	78,1	272	423	324	233	85,7	71,9	269	415	316	237	88,1	75,0
25 bis unter 30 Jahre	230	366	294	182	79,1	61,9	224	360	320	205	91,5	64,1	227	363	306	193	85,0	63,1
30 bis unter 40 Jahre	162	297	244	125	77,2	51,2	168	296	255	156	92,9	61,2	165	297	251	142	86,1	56,6
40 bis unter 50 Jahre	116	224	184	103	88,8	56,0	136	247	210	116	85,3	55,2	127	236	199	110	86,6	55,3
50 bis unter 60 Jahre	90	188	147	76	84,4	51,7	130	237	180	112	86,2	62,2	111	214	164	94	84,7	57,3
60 bis unter 70 Jahre	81	165	144	74	91,4	51,4	155	273	221	137	88,4	62,0	123	227	187	110	89,4	58,8
70 Jahre und älter	131	228	197	118	90,1	59,9	268	365	362	240	89,6	66,3	206	305	292	188	91,3	64,4
Insgesamt	143	254	206	120	83,9	58,3	172	289	245	153	89,0	62,4	158	273	227	138	87,3	60,8

Wahlergebnis nach Parteien, Geschlecht und Alter der Wähler

Altersgruppe	Wahl	Ungült. Stimm.	Gültige Stimmen									Abgeg. Stimm. insges.
			SPD	CDU	FDP	GB/BHE	DP	FU/Zentrum	KPD	Sonst.	Zus.	
			Männer									
21 bis unter 30 Jahre	1953	24	469	353	59	21	12	3	43	16	976	1000
	1954	19	502	279	83	39	×	5	65	8	981	1000
	1956	10	612	265	61	22	26	×	×	4	990	1000
	1957	31	515	366	45	18	12	1	×	12	969	1000
30 bis unter 60 Jahre	1953	28	447	328	88	20	16	4	57	12	972	1000
	1954	16	477	256	122	34	×	7	80	8	984	1000
	1956	14	582	270	74	21	36	×	×	3	986	1000
	1957	32	500	362	57	15	20	2	×	12	968	1000
60 Jahre und älter	1953	27	408	393	81	14	12	6	46	13	973	1000
	1954	14	442	328	120	25	×	10	55	6	986	1000
	1956	9	538	329	71	14	37	×	×	2	991	1000
	1957	33	493	377	55	12	23	1	×	6	967	1000
Zusammen	1953	27	444	345	82	18	15	5	52	12	973	1000
	1954	16	473	274	115	33	×	8	73	8	984	1000
	1956	12	578	282	71	19	35	×	×	3	988	1000
	1957	32	502	366	54	15	19	1	×	11	968	1000
Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	1953	37	415	413	68	13	10	3	31	10	963	1000
	1954	12	462	341	100	28	×	7	43	7	988	1000
	1956	10	541	338	64	19	25	×	×	3	990	1000
	1957	42	435	446	46	13	10	2	×	6	958	1000
30 bis unter 60 Jahre	1953	39	403	405	80	15	11	3	34	10	961	1000
	1954	18	441	334	115	31	×	9	46	6	982	1000
	1956	12	525	339	71	20	31	×	×	2	988	1000
	1957	45	438	427	52	15	16	1	×	6	955	1000
60 Jahre und älter	1953	41	345	486	68	9	9	7	21	14	959	1000
	1954	16	385	423	112	20	×	11	29	4	984	1000
	1956	11	464	406	66	16	35	×	×	2	989	1000
	1957	52	392	475	50	10	17	0	×	4	948	1000
Zusammen	1953	39	393	422	76	14	10	4	31	11	961	1000
	1954	17	432	354	112	28	×	9	42	6	983	1000
	1956	11	514	354	69	19	31	×	×	2	989	1000
	1957	46	428	440	51	13	15	1	×	6	954	1000
Männer und Frauen												
21 bis unter 30 Jahre	1953	31	443	382	63	17	11	3	37	13	969	1000
	1954	15	483	309	91	34	×	6	55	7	985	1000
	1956	10	579	299	62	20	27	×	×	3	990	1000
	1957	36	477	404	46	16	11	1	×	9	964	1000
30 bis unter 60 Jahre	1953	34	424	368	84	17	13	4	45	11	966	1000
	1954	17	457	297	119	33	×	8	62	7	983	1000
	1956	13	551	308	72	20	33	×	×	3	987	1000
	1957	39	467	397	54	15	18	1	×	9	961	1000
60 Jahre und älter	1953	35	375	443	74	11	10	7	32	13	965	1000
	1954	15	412	378	116	22	×	10	42	5	985	1000
	1956	10	499	370	68	15	36	×	×	2	990	1000
	1957	44	438	431	52	10	19	1	×	5	956	1000
Insgesamt	1953	34	417	385	78	17	12	4	41	12	964	1000
	1954	16	451	316	114	31	×	8	57	7	984	1000
	1956	12	544	319	70	19	33	×	×	3	988	1000
	1957	40	463	405	52	14	17	1	×	8	960	1000

Die geringste Wahlenthaltung finden wir bei allen Altersgruppen bei den Bundestagswahlen. Die Wahlenthaltung, die 1954 bei den 21 bis unter 25 Jahre alten Männern 40,9%, bei den Frauen in der gleichen Altersstufe 42,3% betragen hatte, ging 1957 auf 24,2 bzw. 23,3% zurück. Ob das regere Wahlinteresse dieser „Jugendgruppen“ nur auf die Wahl zum Bundestag zurückzuführen ist, wird die für den 6. 7. 1958 angesetzte Wahl zum Landtag erweisen. In allen Altersgruppen nahm bei den Männern und bei den Frauen das Wahlinteresse seit 1954 von Wahl zu Wahl zu. Man darf daher mit Recht auf den Ausgang der Landtagswahl gespannt sein. Bei den Männern stieg die Wahlbeteiligung bei jeder Wahl von Altersgruppe zu Altersgruppe bis zu den unter 70 Jahre alten. Bei den über 70jährigen nahm sie aus leicht erklärlichen Gründen wieder ab, blieb aber immer noch höher als bei den „Jungwählern“. Auch bei den Frauen ist die gleiche Tendenz festzustellen, nur daß hier die Wahlbeteiligung bereits bei den über 60 Jahre alten wieder abnimmt und bei den 70jährigen und älteren sehr stark zurückgeht.

Bei der vorstehenden Übersicht, in der das Wahlergebnis der Sonderbezirke nach Parteien, Geschlecht und Alter auf je 1 000 Wähler der einzelnen Altersgruppen aufgegliedert ist, zeigt sich, daß bei den Männern der Altersgruppe von 21 bis unter 30 Jahren der Anteil der SPD bei den Wahlen 1953, 1954 und 1957 laufend anstieg (46,9%, 50,2%, 51,5%). Gegenüber 1956, bei der 61,2% dieser Altersgruppe die SPD wählten, ging der Anteil recht erheblich zurück. Die SPD hat hier offenbar Wähler an die CSU abgegeben, da fast bei allen übrigen Parteien ebenfalls Verluste eingetreten sind. Bei den Frauen dieser Altersgruppe ist bei der SPD zwar der Anteil von 41,5% bei der Bundestagswahl 1953 auf 43,5% bei der Bundestagswahl 1957 gestiegen; er blieb aber geringer als 1954 (46,2%) und auch 1956 (54,1%). Bei der CDU trat bei den Männern und bei den Frauen 1954 und 1956 gegenüber 1953 ein Rückschlag ein, der aber 1957 durch die größere Wahlbeteiligung und durch Zulauf von anderen Parteien wettgemacht wurde und das Ergebnis von 1953 noch übertraf.

In der Altersgruppe 30 bis unter 60 Jahre erlitt die SPD gegenüber 1956 bei den Männern und Frauen ebenfalls Verluste. Sie behielt aber bei den Männern 50% der abgegebenen Stimmen gegenüber 44,7% bei der Wahl 1953. Ebenso war ihr Anteil bei den Frauen 1957 mit 43,8% höher als 1953 (40,3%). Die CDU erhöhte ihre Anteile bei den Männern von 32,8% 1953 auf 36,2%; 1957 bei den Frauen von 40,5% auf 42,7%.

Bei den 60jährigen und älteren Wählern jedoch konnte die CDU 1957 ihren Stimmenanteil von 1953 nicht

halten. Bei den Männern ging er von 39,3% auf 37,7%, bei den Frauen von 48,6% auf 47,5% zurück, obwohl eine wesentliche Verbesserung gegenüber 1954 und 1956 vorlag. Die SPD hat 1957 zwar weniger als 1956, aber mehr als 1953.

In der nachstehenden Übersicht sind die Stimmenanteile der SPD, CDU und FDP für 1953 = 100 gesetzt und dementsprechend das Auf und Ab bei den einzelnen Wahlen errechnet.

Wahl	Männer			Frauen		
	SPD	CDU	FDP	SPD	CDU	FDP
Altersgruppe 21 bis unter 30 Jahre						
1953	100	100	100	100	100	100
1954	107,0	79,0	140,7	111,3	82,6	147,1
1956	130,5	75,1	103,4	130,4	81,8	94,1
1957	109,8	103,7	76,3	104,8	108,0	67,6
Altersgruppe 30 bis unter 60 Jahre						
1953	100	100	100	100	100	100
1954	106,7	78,0	138,6	109,4	82,5	143,8
1956	130,2	82,3	84,1	130,3	83,7	88,8
1957	111,9	110,4	64,8	108,7	105,4	65,0
Altersgruppe 60 Jahre alt und mehr						
1953	100	100	100	100	100	100
1954	108,3	83,5	148,1	111,6	87,0	164,7
1956	131,9	83,7	87,7	134,5	83,5	97,1
1957	120,8	95,9	67,9	113,6	97,7	73,5

Gegenüber 1953 konnte die SPD ihre prozentualen Stimmenanteile bei den bis unter 30 Jahre alten Männern mehr erhöhen als die CDU, die bei den Frauen dieser Altersstufe die bessere Gewinnerin war. Bei den 30 bis unter 60 Jahre alten Männern waren SPD und CDU ziemlich gleich stark, bei den Frauen war die SPD die erfolgreichere.

Besonders die „Alten“ wandten sich mehr der SPD zu, die ihren Stimmenanteil um 20,8% bei den Männern bzw. 13,6% bei den Frauen erhöhen konnte, während die CDU unter dem 1953er Anteil blieb (— 4,1% bei den Männern, — 2,3% bei den Frauen). Die FDP, die 1954 in allen Altersgruppen ihre Anteile erhöhen konnte, verlor 1956 und 1957 ganz erheblich. Der Zug zu den beiden Großparteien ist hier deutlich zu ersehen.

4. Ergebnis früherer Wahlen in Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit Dortmund

a) absolute Zahlen für Nordrhein-Westfalen

	Bundestagswahl		Landtagswahl		Stadt- und Kreisvertreterwahl		Bundestagswahl		Landtagswahl		Stadt- und Kreisvertreterwahl		Bundestagswahl	
	1949		1950		1952		1953		1954		1956		1957	
Wahlberechtigte	8 681 794		8 892 305		9 387 696		9 599 109		9 730 078		10 126 175		10 352 585	
Wähler	6 909 719		6 433 003		7 135 608		8 250 961		7 068 392		7 784 340		9 158 928	
Ungültige Stimmen	183 176		231 886		264 227		242 532		145 323		194 948		303 657	
Gültige Stimmen	6 726 543		6 201 117		6 871 381		8 008 429		6 923 069		7 589 392		8 855 271	
davon SPD	2 109 172		2 005 312		2 479 855		2 553 014		2 387 718		2 351 020		2 965 616	
KPD	513 225		338 862		305 198		228 592		264 083		—		—	
CDU	2 481 523		2 286 644		2 449 525		3 915 320		2 855 988		2 899 248		4 813 996	
Zentrum	601 435		466 497		408 406		217 078		278 863		301 110		72 563	
FDP	581 456		748 926		862 789		682 902		793 736		731 447		554 781	
DP	—		106 351		38 994		80 034		1 898*)		17 956*)		141 330	
BHE	—		—		239 399		213 951		320 676		214 695		224 928	
DRP	117 998		107 104		—		—		—		3 862*)		57 755	
Splitterparteien	301 734		141 421		87 215		117 538		20 107		70 054		24 302	
Gültige Stimmen zusammen .	6 726 543		6 201 117		6 871 381		8 008 429		6 923 069		7 589 392		8 855 271	

*) kandidierten nur in einzelnen Kreisen

b) in von Hundert und im Vergleich mit Dortmund

	Bundestagswahl		Landtagswahl		Stadt- und Kreisvertreterwahl		Bundestagswahl		Landtagswahl		Stadt- und Kreisvertreterwahl		Bundestagswahl	
	1949		1950		1952		1953		1954		1956		1957	
	Nordrhein-Westf.	Dortmund	Nordrhein-Westf.	Dortmund	Nordrhein-Westf.	Dortmund	Nordrhein-Westf.	Dortmund	Nordrhein-Westf.	Dortmund	Nordrhein-Westf.	Dortmund	Nordrhein-Westf.	Dortmund
Wahlbeteiligung	79,2	78,5	72,3	74,7	76,0	74,2	86,0	84,0	72,6	72,2	76,9	76,6	88,5	86,3
Ungültige Stimmen	2,7	2,6	3,6	2,7	3,7	2,1	2,9	3,5	2,1	1,7	2,6	1,3	3,3	4,0
Gültige Stimmen	97,3	97,4	96,4	97,3	96,3	97,9	97,1	96,5	97,9	98,3	97,4	98,7	96,7	96,0
davon SPD	31,4	42,9	32,3	44,6	36,1	49,7	31,9	45,6	34,5	48,4	44,2	57,0	33,5	48,3
KPD	7,6	12,2	5,5	8,1	4,5	6,0	2,9	4,2	3,8	5,6	—	—	—	—
CDU	36,9	29,7	36,9	28,2	35,6	29,5	48,9	38,3	41,3	30,7	38,2	31,0	54,4	41,8
Zentrum	8,9	2,3	7,5	2,2	5,9	*)	2,7	0,3	4,0	0,7	4,0	—	0,8	0,1
FDP	8,6	10,0	12,1	13,5	12,6	10,9	8,5	7,6	11,5	10,7	9,6	6,7	6,3	5,7
DP	—	—	1,7	2,6	0,6	**)	1,0	1,2	0,0	—	0,2	2,9	1,6	1,6
BHE	—	—	—	—	3,5	1,9	2,7	1,7	4,6	3,3	2,8	2,1	2,5	1,7
DRP	1,8	1,7	1,7	—	—	1,3	—	—	—	—	0,1	0,3	0,6	0,6
Splitterparteien	4,8	1,2	2,3	0,8	1,2	0,7	1,4	1,1	0,3	0,6	0,9	—	0,3	0,2
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Mit der CDU gemeinsam; **) mit der FDP gemeinsam

Die Wahlbeteiligung war in Dortmund mit Ausnahme der Landtagswahl 1950 bei allen Wahlen niedriger als im Landesdurchschnitt. Der prozentuale Anteil der ungültigen Stimmen war nur bei den Zweitstimmewahlen 1953 und 1957 höher als der Landesdurchschnitt, sonst lag er z. T. erheblich (1950, 1952, 1954 und 1956) unter dem Landesdurchschnitt.

Die SPD war in Dortmund bei allen Wahlen die stärkste Partei, in Nordrhein-Westfalen nahm sie bei den Stadt- und Kreisvertreterwahlen 1952 und 1956 der CDU den rangersten Platz. Die CDU konnte 1957 zum ersten Male in NW mit 54,4% die absolute Mehrheit erringen. Das Zentrum, das 1949 noch 8,9% der gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte, blieb 1957 in NW erstmals unter 1%, während es in Dortmund schon seit 1953 stets unter dieser Grenze blieb. Die FDP war 1949 und 1950 in Dortmund stärker als im Landesdurchschnitt vertreten. Bei den späteren

Wahlen war ihr Dortmunder Anteil niedriger. Der prozentuale Anteil der DP war in Dortmund bei den Wahlen, an denen sie sich beteiligte, stets höher als der Landesdurchschnitt; nur 1957 war er gleich. Der BHE konnte bei keiner Wahl in Dortmund den Landesdurchschnitt erreichen.

In den letzten Übersichten dieser wahlstatistischen Untersuchung sind die Ergebnisse der Bundestagswahlen 1953 und 1957, der Landtagswahl 1954 und der Stadtvertreterwahl 1956 von Nordrhein-Westfalen gebietsweise nach den Landesteilen Nordrhein und Westfalen sowie innerhalb des Landesteiles Westfalen gebietsweise aufgeteilt worden.

Als „Industriegebiet“ sind aus dem Regierungsbezirk Arnsberg die Stadtkreise Bochum, Castrop-Rauxel, Dortmund, Hagen, Hamm, Herne, Lünen, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Witten sowie die Landkreise Ennepe-Ruhr und Unna, aus dem Regierungs-

Wahl	a) gültige Stimmen (absolut)								
	davon								
	insgesamt	SPD	CDU	FDP	GB/BHE	FU/Zentrum	DP	KPD	Sonstige (DRP, BdD, MSt)
	Industriegebiet								
1953	1 718 644	713 981	713 387	126 576	31 863	23 462	12 951	76 274	20 150
1954*)	1 515 574	665 526	518 398	150 745	54 083	28 554	—	91 823	6 445
1956	1 672 897	920 334	549 929	129 985	37 274	20 968	9 742	—	5 665
1957	1 898 537	843 546	872 746	100 258	36 210	6 308	20 814	—	18 655
	Sauerland und Siegerland								
1953	676 156	176 229	342 075	71 482	27 359	27 028	6 167	7 500	18 316
1954*)	586 536	171 052	259 570	78 873	38 216	27 799	—	9 484	1 542
1956	611 779	218 346	241 538	78 668	20 581	37 311	1 272	—	14 063
1957	709 880	196 934	402 303	52 731	25 998	9 284	14 464	—	8 166
	Münsterland								
1953	608 762	123 397	370 321	29 833	24 973	46 128	6 129	5 116	2 865
1954*)	557 705	115 213	287 411	39 484	36 090	69 838	1 898	6 295	1 476
1956	585 083	160 341	274 298	36 186	23 935	86 993	—	—	3 330
1957	658 738	135 471	436 747	26 760	22 692	20 974	12 016	—	4 078
	Ostwestfalen								
1953	883 158	309 497	370 912	105 320	41 369	20 925	14 543	9 519	11 073
1954*)	702 774	299 064	274 636	112 391	56 724	27 115	—	11 719	1 125
1956	810 792	354 058	263 506	115 616	38 732	32 616	—	—	6 264
1957	930 972	333 778	436 688	75 807	37 455	7 624	25 646	—	13 974
	Westfalen zusammen								
1953	3 886 720	1 323 104	1 796 695	333 211	125 564	117 543	39 790	98 409	52 404
1954*)	3 442 589	1 250 855	1 340 015	381 493	185 113	153 306	1 898	119 321	10 588
1956	3 680 551	1 653 079	1 329 271	359 455	120 522	177 888	11 014	—	29 322
1957	4 198 127	1 509 729	2 148 484	255 556	122 355	44 190	72 940	—	44 873
	Nordrhein zusammen								
1953	4 121 709	1 229 910	2 118 625	349 691	88 387	99 535	40 244	130 183	65 134
1954*)	3 480 480	1 136 863	1 515 973	412 243	135 563	125 557	—	144 762	9 519
1956	3 908 841	1 697 941	1 569 977	371 992	94 173	123 222	6 942	—	44 594
1957	4 657 144	1 455 887	2 665 512	299 225	102 573	28 373	68 390	—	37 184
	Nordrhein-Westfalen insgesamt								
1953	8 008 429	2 553 014	3 915 320	682 902	213 915	217 078	80 034	228 592	117 538
1954*)	6 923 069	2 387 718	2 855 988	793 736	320 676	278 863	1 898	264 083	20 107
1956	7 589 392	3 351 020	2 899 248	731 447	212 695	301 110	17 956	—	73 916
1957	8 855 271	2 965 616	4 813 996	554 781	224 928	72 563	141 330	—	82 057

*) Die DP kandidierte 1954 nur in dem Landkreis Steinfurt (Reg.-Bez. Münster)

Wahl	Wahl- beteiligung	b) gültige Stimmen in %							
		SPD	CDU	FDP	GB/BHE	FU/Zentrum	DP	KPD	Sonstige
Industriegebiet									
1953	86,5	41,5	41,5	7,4	1,8	1,4	0,8	4,4	1,2
1954	74,2	43,9	34,2	9,9	3,6	1,9	—	6,1	0,4
1956	78,9	55,0	32,9	7,7	2,2	1,3	0,6	—	0,3
1957	88,2	44,4	46,0	5,3	1,9	0,3	1,1	—	1,0
Sauerland und Siegerland									
1953	87,9	26,1	50,6	10,6	4,0	4,0	0,9	1,1	2,7
1954	75,3	29,2	44,3	13,4	6,5	4,7	—	1,6	0,3
1956	75,8	35,7	39,5	12,8	3,4	6,1	0,2	—	2,3
1957	88,9	27,7	56,7	7,4	3,7	1,3	2,0	—	1,2
Münsterland									
1953	90,0	20,3	60,8	4,9	4,1	7,6	1,0	0,8	0,5
1954	80,5	20,7	51,5	7,1	6,5	12,5	0,3	1,1	0,3
1956	82,9	27,4	46,9	6,2	4,1	14,9	—	—	0,5
1957	91,8	20,6	66,3	4,1	3,4	3,2	1,8	—	0,6
Ostwestfalen									
1953	88,8	35,0	42,0	11,9	4,7	2,4	1,6	1,1	1,3
1954	77,7	38,2	35,1	14,4	7,2	3,5	—	1,5	0,1
1956	80,3	43,7	32,5	14,2	4,8	4,0	—	—	0,8
1957	90,5	35,9	46,9	8,1	4,0	0,8	2,8	—	1,5
Westfalen zusammen									
1953	87,8	34,1	46,2	8,6	3,2	3,0	1,0	2,5	0,4
1954	76,2	36,3	38,9	11,1	5,4	4,4	0,1	3,5	0,3
1956	79,3	44,9	36,1	9,8	3,3	4,8	0,3	—	0,8
1957	89,4	36,0	51,1	6,1	2,9	1,1	1,7	—	1,1
Nordrhein zusammen									
1953	84,3	29,8	51,4	8,5	2,1	2,4	1,0	3,2	1,6
1954	69,5	32,7	43,6	11,8	3,9	3,6	—	4,1	0,3
1956	74,7	43,4	40,2	9,5	2,4	3,2	0,2	—	1,1
1957	87,7	31,3	57,2	6,4	2,2	0,6	1,5	—	0,8
Nordrhein-Westfalen insgesamt									
1953	86,0	31,9	48,9	8,5	2,7	2,7	1,0	2,9	1,4
1954	72,6	34,5	41,3	11,5	4,6	4,0	0,0	3,8	0,3
1956	76,9	44,2	38,2	9,6	2,8	4,0	0,2	—	1,0
1957	88,5	33,5	54,4	6,3	2,5	0,8	1,6	—	0,9

bezirk Münster die Stadtkreise Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Recklinghausen sowie der Landkreis Recklinghausen zusammengefaßt worden. Zum „Sauerland und Siegerland“ wurde der Rest des Regierungsbezirks Arnsberg mit den Stadtkreisen Iserlohn, Lüdenscheid und Siegen sowie den Landkreisen Altena, Arnsberg, Brilon, Iserlohn, Lippstadt, Meschede, Olpe, Soest und Wittgenstein gerechnet. Das „Münsterland“ bilden die Stadtkreise Bocholt, Münster und die Landkreise Ahaus, Beckum, Borken, Coesfeld, Lüdinghausen, Münster, Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf. „Ostwestfalen“ ist der gesamte Regierungsbezirk Detmold.

Die DRP und der Mittelstand sind bei den Übersichten zu den Splitterparteien gerechnet worden. Bei der DP muß berücksichtigt werden, daß sie 1954 nur im Landkreis Steinfurt und 1956 nur in den Stadtkreisen Dortmund, Düsseldorf, Essen und Krefeld sowie im Landkreis Altena und im oberbergischen Kreis kandidierte.

Die Wahlbeteiligung ist bei allen Wahlen im Landesteil Westfalen größer als im Landesteil Nordrhein, in dem der Regierungsbezirk Köln mit den Stadtkreisen Köln und Bonn stets eine besonders niedrige Wahlbeteiligung aufweist. So hatte z. B. bei der Stadt- und Kreisvertreterwahl 1956 das Land Nordrhein-Westfalen eine Wahlbeteiligung von 76,9%, der Landesteil Nordrhein von 74,7%, der Regierungsbezirk Köln von 71,9%, die Stadt Köln von 65,4% und die Stadt Bonn von 66,9%. Der Landesteil Westfalen hatte auf Grund der höheren Wahlbeteiligungsziffern des Münsterlandes und des Regierungsbezirks Detmold (Ostwestfalen) stets eine höhere Wahlbeteiligung als das Land Nordrhein-Westfalen. Das Industriegebiet lag mit seiner Wahlbeteiligung stets unter der des Landesteiles Westfalen. Gegenüber dem gesamten Lande war die Wahlbeteiligung nur 1957 unwesentlich niedriger. Die geringere Wahlbeteiligung im Industriegebiet wird zum Teil auf die Wahlbeteiligung in den Industriegrößstädten zurückzuführen sein, deren Wählerlisten immer eine Anzahl nicht mehr in den betreffenden Städten wohnender Wahlberechtigter aufweisen. In den kleineren Gemeinden der Landkreise können die Wählerlisten fehlerfreier aufgestellt werden als in den Großstädten mit ihrer viel stärker fluktuierenden Bevölkerung.

Die SPD hatte im Industriegebiet bei allen Wahlen ihre stärkste Stütze. Bei der Bundestagswahl 1953 hatte sie 594 mehr gültige Stimmen als die CDU. Hier konnte man wirklich von einem „Rennen Kopf an Kopf“ sprechen. Bei den Stadt- und Kreisvertreter-

wahlen 1956 errang die SPD mit 55% die absolute Mehrheit. 1957 mußte sie die erste Stelle an die CDU abgeben. Ihre schwächste Position hatte die SPD stets im Münsterland, wahrscheinlich bedingt durch die konfessionelle Zusammensetzung dieses Gebietsteiles, in dem die katholische Bevölkerung sehr stark überwiegt. Hier konnte die SPD auch 1957 ihren Stimmenanteil gegenüber 1953 nur unwesentlich verbessern (1953: 20,3%, 1957: 20,6%).

Die CDU war in allen Gebietsteilen 1957 die stärkste Partei; im Sauerland und Münsterland hatte sie derart hohe Anteile (56,7% bzw. 66,3%), daß sie im Landesteil Westfalen erstmals die absolute Mehrheit erringen konnte (51,1%). Im Landesteil Nordrhein hatte die CDU bereits 1953 mit 51,4% die absolute Mehrheit erhalten. 1956 wurde sie von der SPD überflügelt (43,4% SPD gegenüber 40,2% CDU). 1957 erlangte die CDU abermals die absolute Mehrheit (57,2%).

Die FDP hatte ihre Hauptstützpunkte stets in Ostwestfalen; ihre schwächste Stelle war das Industriegebiet. 1954 konnte sie ihre Stimmenanteile gegenüber 1953 erheblich erhöhen. 1957 war der Rückschlag, der bereits 1956 im Vergleich zu 1954 eingesetzt hatte, so groß, daß ihr Anteil unter dem von 1953 blieb.

Ähnlich ist die Entwicklung beim BHE. Auch er ist am schwächsten im Industriegebiet, am stärksten in Ostwestfalen. 1954 stiegen seine Stimmenanteile, aber 1956 setzte ebenfalls eine Rückwärtsbewegung ein, die den Stimmenanteil 1957 niedriger als den von 1953 werden ließ.

Das Zentrum ist in der Hauptsache im Münsterland vertreten und zwar in den Landkreisen Ahaus, Borken, Coesfeld, Münster, Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf. Aber auch hier mußte 1957 das Zentrum gegenüber allen früheren Wahlen schwere Verluste hinnehmen. Ihre schwächste Position war bei allen Wahlen das Industriegebiet.

Die DP hatte 1954 und 1956 nur in einzelnen Kreisen kandidiert, bei den Bundestagswahlen 1953 und 1957 dagegen in allen Kreisen, so daß nur diese beiden Ergebnisse miteinander verglichen werden können. Die DP konnte hauptsächlich im Sauerland und Siegerland, im Münsterland sowie in Ostwestfalen ihren Stimmenanteil vergrößern. Die Frage, ob die DP in absehbarer Zeit die z. Z. geltenden Sperrklauseln überwinden wird, sei es durch den Zugang von anderen Parteien, sei es durch Gewinnung von bisherigen Nichtwählern, bleibt offen. Vermutet werden kann, daß die DP Zuwachs aus der FDP erhalten hat.

VI. ANHANG

1. Ergebnis der Bundestagswahl am	6. 9. 1953
Landtagswahl am	27. 6. 1954
Stadtvertreterwahl am	28. 10. 1956
Bundestagswahl am	15. 9. 1957
nach statistischen Bezirken	

2. Ergebnis der Bundestagswahl am 15. 9. 1957

und prozentuale Stimmenverteilung

in den einzelnen Wahlbezirken

Stadtkreis Dortmund

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	398 746		408 050		433 369		426 336			
abgegebene Wahlscheine	7 721		6 780		4 129		21 724			
Wahlberechtigte zusammen	406 467		414 830		437 498		mit Briefwahl 448 060			
abgegebene Stimmen	341 484		299 349		335 079		mit Briefwahl 386 694			
Wahlbeteiligung in %	84,0		72,2		76,6		86,3 mit Briefwahl			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	11 853		4 963		4 230		11 127		15 635	
gültige Stimmen	329 631		294 386		330 849		375 567		371 059	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	150 252	45,6	142 450	48,4	188 650	57,0	183 926	49,0	179 086	48,3
CDU	126 135	38,3	90 541	30,7	102 494	31,0	158 024	42,1	155 028	41,8
FDP	25 033	7,6	31 353	10,7	22 086	6,7	20 210	5,4	21 007	5,7
Gesamtdeutscher Block / BHE	5 562	1,7	9 681	3,3	7 010	2,1	5 997	1,6	6 520	1,7
DP	3 827	1,2	×	×	9 742	2,9	4 890	1,3	5 837	1,6
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	1 172	0,3	1 972	0,7	×	×	210	0	442	0,1
Bund der Deutschen	×	×	1 645	0,5	×	×	247	0,1	456	0,1
DRP	×	×	×	×	867	0,3	2 063	0,5	2269	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	414	0,1
KPD	13 940	4,2	16 419	5,6	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	3 710	1,1	325	0,1	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Nur Briefwahl allein

Eingegangene Wahlbriefe	Erststimmen	Zweitstimmen	Erststimmen	Zweitstimmen	
gültig	19 424	19 390			
ungültig	753	787			
zusammen	20 177	20 177			
SPD	6 268	6 155	FU	16	32
CDU	10 889	10 730	BdD	12	19
FDP	1 601	1 668	DRP	115	117
Gesamtdeutscher Block/BHE	214	234	Mittelstand ÷		15
DP	309	420			

Wahlkreis 115, Dortmund I

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	151 700		158 454		168 451		162 308			
abgegebene Wahlscheine	3 421						10 291			
Wahlberechtigte zusammen	155 121		118 050		132 140		172 599			
abgegebene Stimmen	132 752						151 772			
Wahlbeteiligung in %	85,6		74,5		78,4		88,0			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	4 257		2 045		1 792		3 569		5 472	
gültige Stimmen	128 495		116 005		130 348		148 203		146 300	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	56 415	43,9	55 262	47,6	70 231	53,9	68 565	46,2	67 036	45,8
CDU	48 843	38,0	35 380	30,5	41 629	31,9	64 070	43,2	62 180	42,5
FDP	12 613	9,8	15 498	13,4	11 045	8,5	10 015	6,8	10 504	7,2
BHE	2 062	1,6	3 419	3,0	2 500	1,9	1 883	1,3	2 080	1,4
DP	1 695	1,3	×	×	4 549	3,5	2 382	1,6	3 005	2,1
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	443	0,4	468	0,4	×	×	210	0,1	220	0,2
Bund der Deutschen	×	×	729	0,6	×	×	247	0,2	242	0,2
DRP	×	×	×	×	394	0,3	831	0,6	885	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	148	0,1
KPD	4 659	3,6	5 201	4,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	1 765	1,4	48	0,0	×	×	×	×	×	×

Wahlkreis 116, Dortmund II

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	145 838		152 047		158 311		154 202			
abgegebene Wahlscheine	3 111						7 127			
Wahlberechtigte zusammen	148 949		107 931		119 160		161 329			
abgegebene Stimmen	123 746						137 912			
Wahlbeteiligung in %	83,1		71,0		75,3		85,5			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	4 486		1 753		1 435		4 244		5 804	
gültige Stimmen	119 260		106 178		117 725		133 668		132 108	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	53 947	45,2	50 409	47,5	68 207	57,9	66 447	49,7	64 383	48,7
CDU	47 838	40,1	34 424	32,4	37 589	31,9	57 117	42,7	56 521	42,8
FDP	7 226	6,1	9 578	9,0	6 503	5,5	5 944	4,4	6 175	4,7
BHE	1 842	1,5	3 225	3,0	2 176	1,9	2 030	1,5	2 202	1,7
DP	1 165	1,0	×	×	3 079	2,6	1 474	1,1	1 703	1,3
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	485	0,4	855	0,8	×	×	×	×	140	0,1
Bund der Deutschen	×	×	552	0,5	×	×	×	×	111	0,1
DRP	×	×	×	×	171	0,2	656	0,5	743	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	130	0,1
KPD	5 546	4,7	6 858	6,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*	1 211	1,0	277	0,3	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei
Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Wahlkreis 117, Dortmund III-Lünen ohne Lünen

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	101 208						109 826			
abgegebene Wahlscheine	1 189		104 329		110 736		4 306			
Wahlberechtigte zusammen	102 397						114 132			
abgegebene Stimmen	84 986		73 368		83 779		97 010			
Wahlbeteiligung in %	83,0		70,3		75,7		85,0			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	3 110		1 165		1 003		3 314		4 359	
gültige Stimmen	81 876		72 203		82 776		93 696		92 651	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	38 980	48,7	36 779	50,9	50 212	60,7	48 914	52,2	47 667	51,4
CDU	29 454	36,0	20 737	28,7	23 276	28,1	36 837	39,3	36 327	39,2
FDP	5 194	6,3	6 277	8,7	4 538	5,5	4 251	4,5	4 328	4,7
BHE	1 658	2,0	3 037	4,2	2 334	2,8	2 084	2,2	2 238	2,4
DP	967	1,2	×	×	2 114	2,6	1 034	1,1	1 129	1,2
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	244	0,3	649	0,9	×	×	×	×	82	0,1
Bund der Deutschen	×	×	364	0,5	×	×	×	×	103	0,1
DRP	×	×	×	×	302	0,4	576	0,6	641	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	136	0,1
KPD	3 735	4,6	4 360	6,0	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	734	0,9	×	×	×	×	×	×	×	×

Wahlkreis 117, Dortmund III-Lünen einschließlich Lünen

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	144 136						154 561			
abgegebene Wahlscheine	1 924		148 180		156 690		6 519			
Wahlberechtigte zusammen	146 060						161 080			
abgegebene Stimmen	124 691		109 569		122 374		139 587			
Wahlbeteiligung in %	85,4		73,9		78,1		86,7			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	4 368		1 885		1 607		4 689		6 102	
gültige Stimmen	120 323		107 684		120 767		134 898		133 485	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	56 549	47,0	53 135	49,3	71 693	59,4	68 018	50,4	66 369	49,7
CDU	45 736	38,0	33 509	31,1	36 348	30,1	55 855	41,4	55 006	41,2
FDP	7 539	6,3	8 734	8,1	6 591	5,5	5 905	4,4	6 037	4,5
BHE	2 620	2,1	4 798	4,5	3 498	2,9	2 974	2,2	3 247	2,4
DP	1 208	1,0	×	×	2 114	1,7	1 417	1,1	1 595	1,2
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	317	0,3	649	0,6	×	×	×	×	97	0,1
Bund der Deutschen	×	×	506	0,5	×	×	×	×	136	0,1
DRP	×	×	×	×	302	0,3	729	0,5	815	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	183	0,1
KPD	5 290	4,4	6 353	5,9	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	1 064	0,9	×	×	221	0,2	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“
 Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei
 Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber
 Stadtvertreterwahl 1956: Lünen, 1 parteiloser Bewerber

Innenstadt

Grenzen: Stadtgebiet vor 1914

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 57			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	144 355		150 856		165 911		ohne Briefw. 162 342 „ „ 138 436 ohne Briefwahl 85,3			
abgegebene Wahlscheine	3 772		3 920		1 864					
Wahlberechtigte zusammen	148 127		154 776		167 775					
abgegebene Stimmen	123 021		106 731		126 319					
Wahlbeteiligung in %	83,1		69,0		75,3		Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	3 479		1 274		1 234		3 495		5 096	
gültige Stimmen	119 542		105 457		125 085		134 941		133 340	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	45 942	38,4	43 343	41,1	61 812	49,4	57 196	42,4	55 401	41,5
CDU	52 460	43,9	37 491	35,5	45 234	36,2	63 410	47,0	62 095	46,6
FDP	10 816	9,0	13 906	13,2	10 196	8,2	8 580	6,3	9 004	6,7
Gesamtdeutscher Block / BHE	2 623	2,2	4 755	4,5	3 303	2,6	2 880	2,1	3 156	2,4
DP	1 595	1,3	×	×	3 822	3,0	1 860	1,4	2 241	1,7
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	422	0,4	600	0,6	×	×	72	0,1	159	0,1
Bund der Deutschen	×	×	631	0,6	×	×	102	0,1	209	0,2
DRP	×	×	×	×	718	0,6	841	0,6	924	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	151	0,1
KPD	4 116	3,5	4 731	4,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	1 568	1,3	×	×	×	×	×	×	×	×

Außenstadt

Grenzen: Sämtliche Verwaltungsstellen (nach 1914 eingemeindetes Gebiet)

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	254 391		257 194		267 458		ohne Briefw. 265 541 „ „ 228 081 ohne Briefwahl 85,9			
abgegebene Wahlscheine	3 949		2 860		2 265					
Wahlberechtigte zusammen	258 340		260 054		269 723					
abgegebene Stimmen	218 463		192 618		208 760					
Wahlbeteiligung in %	84,6		74,1		77,4		Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	8 374		3 689		2 996		6 879		9 752	
gültige Stimmen	210 089		188 929		205 764		221 202		218 329	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	104 310	49,6	99 107	52,5	126 838	61,6	120 462	54,5	117 530	53,8
CDU	73 675	35,1	53 050	28,1	57 260	27,8	83 725	37,8	82 203	37,7
FDP	14 217	6,8	17 447	9,2	11 890	5,8	10 029	4,5	10 335	4,7
Gesamtdeutscher Block / BHE	2 939	1,4	4 926	2,6	3 707	1,8	2 903	1,3	3 130	1,4
DP	2 232	1,1	×	×	5 920	2,9	2 721	1,2	3 176	1,5
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	750	0,3	1 372	0,7	×	×	122	0,1	251	0,1
Bund der Deutschen	×	×	1 014	0,5	×	×	133	0,1	228	0,1
DRP	×	×	×	×	149	0,1	1 107	0,5	1 228	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	248	0,1
KPD	9 824	4,7	11 688	6,2	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	2 142	1,0	325	0,2	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei • Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Bezirk: Stadtmitte: Meldestelle 1 (Polizeirevier 1) Stadthaus
Alles ohne Briefwahl

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Sedanstr. einschließlich, Humboldtstr. einschließlich, Alexanderstr. einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Heiliger Weg ausschließlich, Weißenburger Str. ausschließlich, Gronausr. einschließlich bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 56		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	5 292		7 175		7 660		8 013			
abgegebene Wahlscheine	1 378		2 291		875		301			
Wahlberechtigte zusammen	6 670		9 466		8 535		8 314			
abgegebene Stimmen	5 583		6 886		6 418		6 898			
Wahlbeteiligung in %	83,7		72,7		75,2		83,0			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	123		67		59		130		208	
gültige Stimmen	5 460		6 819		6 359		6 768		6 690	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	1 225	22,4	1 822	26,7	2 057	32,4	1 699	25,1	1 612	24,1
CDU	3 139	57,5	3 231	47,4	3 181	50,0	4 219	62,3	4 087	61,1
FDP	678	12,4	1 293	19,0	785	12,3	524	7,8	572	8,6
Gesamtdeutscher Block/BHE	113	2,1	265	3,9	×	×	131	1,9	154	2,3
DP	96	1,8	×	×	266	4,2	129	1,9	175	2,6
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	23	0,4	×	×	×	×	5	0,1	7	0,1
Bund der Deutschen	×	×	52	0,7	×	×	7	0,1	10	0,1
DRP	×	×	×	×	70	1,1	54	0,8	58	0,9
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	15	0,2
KPD	103	1,9	156	2,3	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	83	1,5	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Steinplatz: Meldestelle 2 (Polizeirevier 5), Steinstraße

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Kurfürstenstraße ausschließlich, Umlandstraße ausschließlich, Mallinckrodtstraße ausschließlich, Borsigstraße ausschließlich, Eisenbahnlinie Lünen-Dortmund.

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 56		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	9 895		10 556		11 636		11 658			
abgegebene Wahlscheine	92		31		5		1			
Wahlberechtigte zusammen	9 987		10 587		11 641		11 659			
abgegebene Stimmen	7 920		6 928		8 475		9 524			
Wahlbeteiligung in %	80,0		65,4		72,8		81,7			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	291		94		77		326		438	
gültige Stimmen	7 629		6 834		8 398		9 198		9 086	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	3 443	45,1	3 305	48,3	4 753	56,6	4 409	47,9	4 273	47,0
CDU	2 965	38,9	1 991	29,1	2 531	30,1	3 943	42,9	3 874	42,6
FDP	471	6,2	598	8,7	483	5,7	399	4,3	411	4,6
Gesamtdeutscher Block/BHE	198	2,6	414	6,1	325	3,9	292	3,2	314	3,5
DP	115	1,5	×	×	241	2,9	107	1,2	116	1,3
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	31	0,4	67	1,0	×	×	×	×	11	0,1
Bund der Deutschen	×	×	38	0,6	×	×	×	×	11	0,1
DRP	×	×	×	×	65	0,8	48	0,5	65	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	11	0,1
KPD	350	4,6	421	6,2	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	56	0,7	×	×	×	×	×	×	×	×

 *) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei
 Landtagswahl 1954: 2 partilose Bewerber

Bezirk: Nordmarkt: Meldestelle 3 (Polizeirevier 6), Lortzingstraße Alles ohne Briefwahl
 Grenzen: Mallinckrodtstraße einschließlich, Borsigstraße einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund—Lünen, Grenze Eving bis Dortmund-Ems-Kanal, Fredenbaumer Wald, Schützenstraße ausschließlich, Immermannstraße einschließlich, Uhlandstraße ausschließlich bis Mallinckrodtstraße

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	12 951		13 097		16 539		16 388			
abgegebene Wahlscheine	157		286		225		196			
Wahlberechtigte zusammen	13 108		13 383		16 764		16 584			
abgegebene Stimmen	10 656		9 193		12 442		13 906			
Wahlbeteiligung in %	81,3		68,7		74,2		83,9			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	383		124		133		515		678	
gültige Stimmen	10 273		9 069		12 309		13 391		13 228	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	5 616	54,7	5 156	56,9	7 860	63,8	7 389	55,2	7 214	54,7
CDU	3 146	30,6	2 105	23,2	3 147	25,6	4 894	36,5	4 836	36,5
FDP	442	4,3	554	6,1	610	4,9	529	4,0	529	4,0
Gesamtdeutscher Block/BHE	219	2,1	404	4,5	426	3,5	383	2,9	402	3,0
DP	124	1,3	×	×	246	2,0	131	1,0	135	1,0
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	36	0,3	103	1,1	×	×	×	×	15	0,1
Bund der Deutschen	×	×	44	0,5	×	×	×	×	14	0,1
DRP	×	×	×	×	20	0,2	65	0,4	65	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	—	—	18	0,1
KPD	619	6,0	703	7,7	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	71	0,7	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Borsigplatz: Meldestelle 4 (Polizeirevier 16), Oesterholzstraße
 Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Umgebungsbahn, Eisenbahnlinie Lünen—Dortmund

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	13 773		13 741		14 169		13 931			
abgegebene Wahlscheine	189		180		4		8			
Wahlberechtigte zusammen	13 962		13 921		14 173		13 939			
abgegebene Stimmen	11 628		9 651		10 844		11 812			
Wahlbeteiligung in %	83,3		69,3		76,5		84,7			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	382		115		131		398		521	
gültige Stimmen	11 246		9 536		10 713		11 414		11 291	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	5 872	52,2	5 159	54,1	6 940	64,8	6 569	57,6	6 433	57,0
CDU	3 921	34,9	2 790	29,3	2 851	26,6	4 153	36,4	4 112	36,5
FDP	462	4,1	528	5,5	457	4,3	369	3,2	375	3,3
Gesamtdeutscher Block/BHE	159	1,4	249	2,6	183	1,7	167	1,5	184	1,6
DP	100	0,9	×	×	193	1,8	106	0,9	95	0,8
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	27	0,2	71	0,7	×	×	×	×	11	0,1
Bund der Deutschen	×	×	29	0,3	×	×	×	×	11	0,1
DRP	×	×	×	×	89	0,8	50	0,4	56	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	—	—	14	0,1
KPD	626	5,6	710	7,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	79	0,7	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Bezirk: **Kaiserbrunnen: Meldestelle 5 (Polizeirevier 15), Werderstraße**

Alles ohne Briefwahl

Grenzen: Heiliger Weg einschließlich, Weißenburger Straße einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Grenze gegen Wambel (Umgebungsbahn) Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	24 565		25 134		27 363		26 000			
abgegebene Wahlscheine	392		153		34		16			
Wahlberechtigte zusammen	24 957		25 287		27 397		26 016			
abgegebene Stimmen	20 964		17 380		20 489		22 335			
Wahlbeteiligung in %	84,0		68,7		74,8		85,9			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	539		225		221		437		705	
gültige Stimmen	20 425		17 155		20 268		21 898		21 630	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 870	33,6	6 422	37,4	9 112	44,9	8 322	38,0	8 087	37,4
CDU	9 508	46,6	6 601	38,5	7 839	38,7	10 951	50,0	10 663	49,3
FDP	2 416	11,8	2 756	16,1	2 023	10,0	1 729	7,9	1 829	8,4
Gesamtdeutscher Block/BHE	438	2,2	698	4,0	549	2,7	362	1,7	404	1,9
DP	286	1,4	×	×	745	3,7	306	1,4	387	1,8
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	62	0,3	×	×	×	×	21	0,1	24	0,1
Bund der Deutschen	×	×	115	0,7	×	×	50	0,2	48	0,2
DRP	×	×	×	×	×	×	157	0,7	167	0,8
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	21	0,1
KPD	520	2,5	563	3,3	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	325	1,6	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: **Westfalendamm: Meldestelle 6 (Polizeirevier 11), Westfalendamm**

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Grenze gegen Wambel, Aplerbeck und Hörde, Baurat-Marx-Allee einschließlich, Kronenstraße ausschließlich, Heiliger Weg ausschließlich

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	10 853		12 058		11 327		10 532			
abgegebene Wahlscheine	432		291		183		4			
Wahlberechtigte zusammen	11 285		12 349		11 510		10 536			
abgegebene Stimmen	9 340		8 475		8 603		9 128			
Wahlbeteiligung in %	82,8		68,6		74,7		86,6			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	199		75		61		151		237	
gültige Stimmen	9 141		8 400		8 542		8 977		8 891	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 819	19,9	2 002	23,8	2 511	29,4	2 323	25,9	2 261	25,4
CDU	4 987	54,6	3 536	42,1	3 982	46,6	5 218	58,1	4 973	55,9
FDP	1 609	17,6	2 314	27,5	1 336	15,6	975	10,9	1 072	12,1
Gesamtdeutscher Block/BHE	194	2,1	360	4,3	146	1,7	116	1,3	130	1,4
DP	193	2,1	×	×	485	5,7	246	2,7	347	3,9
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	28	0,3	×	×	×	×	17	0,2	13	0,2
Bund der Deutschen	×	×	58	0,7	×	×	13	0,1	17	0,2
DRP	×	×	×	×	82	1,0	69	0,8	70	0,8
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	8	0,1
KPD	130	1,4	130	1,6	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	181	2,0	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

Landtagswahl 1954: 2 parteilose Bewerber

Bezirk: **Ruhrallee:** Östlicher Teil der Meldestelle 7 (Polizeirevier 2, teilweise), Markgrafenstraße **Alles ohne Briefwahl**
 Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, — Dorstfeld, Heiliger Weg einschließlich, Kronenstraße einschließlich, Baurat-Marx-Allee ausschließlich,
 Grenze gegen Brüninghausen, Ardeystraße einschließlich, Hohe Straße einschließlich bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	8 586		9 402		15 691		15 277			
abgegebene Wahlscheine	174		61		5		7			
Wahlberechtigte zusammen	8 760		9 463		15 696		15 284			
abgegebene Stimmen	7 335		6 487		11 934		13 414			
Wahlbeteiligung in %	83,7		68,6		76,0		87,8			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	140		59		94		217		371	
gültige Stimmen	7 195		6 428		11 840		13 197		13 043	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	1 822	25,3	1 832	28,5	4 261	36,0	3 979	30,2	3 840	29,4
CDU	3 629	50,4	2 599	40,4	5 042	42,6	7 144	54,1	6 950	53,3
FDP	1 117	15,5	1 452	22,6	1 497	12,6	1 403	10,6	1 466	11,2
Gesamtdeutscher Block/BHE	190	2,7	334	5,2	392	3,3	259	2,0	310	2,4
DP	144	2,0	×	×	523	4,4	252	1,9	314	2,4
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	20	0,3	×	×	×	×	29	0,2	21	0,2
Bund der Deutschen	×	×	81	1,3	×	×	32	0,3	34	0,3
DRP	×	×	×	×	125	1,1	99	0,7	98	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	10	0,1
KPD	108	1,5	130	2,0	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	165	2,3	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: **Westfalenhalle:** Westlicher Teil der Meldestelle 7 und südlicher Teil der Meldestelle 8 (Polizeirevier 3, teilweise) Rheinische Straße
 Grenzen: Ardeystraße ausschließlich, Hohe Straße ausschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, — Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund—Hagen,
 Grenze gegen Hörde, Brüninghausen, Barop und Schönau

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 57.			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	18 429		19 722		20 417		19 101			
abgegebene Wahlscheine	567		458		364		374			
Wahlberechtigte zusammen	18 996		20 180		20 781		19 475			
abgegebene Stimmen	16 179		14 308		16 190		16 960			
Wahlbeteiligung in %	85,2		70,9		77,9		87,1			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	365		174		155		295		449	
gültige Stimmen	15 814		14 134		16 035		16 665		16 511	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	4 368	27,6	4 480	31,7	6 405	40,0	5 846	35,1	5 629	34,1
CDU	8 514	53,8	6 195	43,8	7 247	45,2	8 934	53,6	8 775	53,2
FDP	1 805	11,4	2 397	17,0	1 598	10,0	1 340	8,0	1 408	8,5
Gesamtdeutscher Block/BHE	223	1,4	406	2,9	260	1,6	201	1,2	221	1,3
DP	187	1,2	×	×	453	2,8	242	1,5	299	1,8
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	62	0,4	145	1,0	×	×	×	×	25	0,2
Bund der Deutschen	×	×	85	0,6	×	×	×	×	22	0,1
DRP	×	×	×	×	72	0,4	102	0,6	119	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	13	0,1
KPD	373	2,4	426	3,0	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	282	1,8	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Bezirk: Rheinische Straße: Nördlicher Teil der Meldestelle 8, Rheinische Straße
Alles ohne Briefwahl

Grenzen: Alexanderstraße ausschließlich, Humboldtstraße ausschließlich, Sedanstraße ausschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund-Bochum, Grenze gegen Huckarde und Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	17 214		15 639		17 373		16 827			
abgegebene Wahlscheine	169		77		11		3			
Wahlberechtigte zusammen	17 383		15 716		17 384		16 830			
abgegebene Stimmen	14 536		10 898		13 222		14 385			
Wahlbeteiligung in %	83,6		69,3		76,1		85,5			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	449		138		120		405		583	
gültige Stimmen	14 087		10 760		13 102		13 980		13 805	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 064	43,0	5 079	47,2	7 290	55,7	6 721	48,1	6 515	47,2
CDU	5 863	41,6	3 638	33,8	4 410	33,7	6 085	43,5	6 007	43,5
FDP	935	6,7	888	8,3	763	5,8	595	4,3	607	4,4
Gesamtdeutscher Block/BHE	299	2,1	452	4,2	254	1,9	325	2,3	340	2,5
DP	153	1,1	×	×	318	2,4	168	1,2	188	1,4
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	65	0,5	30	0,3	×	×	×	×	13	0,1
Bund der Deutschen	×	×	70	0,6	×	×	×	×	15	0,1
DRP	×	×	×	×	67	0,5	86	0,6	103	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	14	0,1
KPD	564	4,0	603	5,6	×	×	×	×	×	×
Spalterparteien *)	144	1,0	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Hafen: Meldestelle 9 (Polizeirevier 4), Mallinckrodtstraße

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortm.-Bochum, Kurfürstenstraße einschließlich, Uhlandstraße einschließlich, Immermannstraße ausschließlich, Schützenstraße einschließlich bis Fliederstraße, Aalbach bis Fredenbaumer Wald, Grenze gegen Huckarde und Dorstfeld

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957.			
Wahlber. nach der Wählerliste	22 797		24 332		23 736		23 550			
abgegebene Wahlscheine	222		92		158		155			
Wahlberechtigte zusammen	23 019		24 424		23 894		23 705			
abgegebene Stimmen	18 880		16 525		17 702		20 074			
Wahlbeteiligung in %	82,0		69,7		74,1		84,6			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	608		203		183		592		906	
gültige Stimmen	18 272		16 322		17 519		19 453		19 168	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	8 843	48,4	8 086	49,6	10 623	60,6	9 939	51,1	9 537	50,0
CDU	6 788	37,1	4 805	29,4	5 004	28,6	7 869	40,4	7 818	40,8
FDP	881	4,8	1 126	6,9	644	3,7	717	3,7	735	3,8
Gesamtdeutscher Block/BHE	590	3,2	1 173	7,2	768	4,4	644	3,3	697	3,6
DP	197	1,1	×	×	352	2,0	173	0,9	185	0,9
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	68	0,4	184	1,1	×	×	×	×	19	0,1
Bund der Deutschen	×	×	59	0,4	×	×	×	×	27	0,1
DRP	×	×	×	×	128	0,7	111	0,6	123	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	27	0,1
KPD	723	4,0	889	5,4	×	×	×	×	×	×
Spalterparteien *)	182	1,0	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Spalterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei Landtagswahl 1954: 2 parteilose Bewerber

Bezirk: Aplerbeck
Grenzen: Verwaltungsstelle Aplerbeck

Alles ohne Briefwahl

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	26 080		26 940		26 416		25 993			
abgegebene Wahlscheine	450		389		386		69			
Wahlberechtigte zusammen	26 530		27 329		26 802		26 062			
abgegebene Stimmen	23 163		21 466		21 927		23 030			
Wahlbeteiligung in %	87,3		78,5		81,8		88,4			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	888		531		390		664		1 055	
gültige Stimmen	22 275		20 935		21 537		22 366		21 975	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 460	51,5	11 292	53,9	13 403	62,2	12 324	55,1	12 035	54,8
CDU	6 959	31,3	5 338	25,5	5 451	25,3	7 997	35,7	7 766	35,3
FDP	1 877	8,4	2 290	10,9	1 533	7,1	1 244	5,6	1 276	5,8
Gesamtdeutscher Block / BHE	269	1,2	433	2,1	303	1,4	254	1,1	250	1,1
DP	261	1,2	×	×	752	3,5	397	1,8	459	2,1
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	72	0,3	197	0,9	×	×	19	0,1	23	0,1
Bund der Deutschen	×	×	118	0,6	×	×	37	0,2	38	0,2
DRP	×	×	×	×	95	0,5	94	0,4	116	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	22	0,1
KPD	1 137	5,1	1 267	6,1	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	240	1,0	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Brackel
Grenzen: Verwaltungsstelle Brackel

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 12. 1956		Bundestagswahlen 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	30 690		30 339		27 155		27 039			
abgegebene Wahlscheine	334		247		129		10			
Wahlberechtigte zusammen	31 024		30 586		27 284		27 049			
abgegebene Stimmen	26 449		22 804		21 508		23 449			
Wahlbeteiligung in %	85,2		74,6		78,8		86,7			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	1 090		488		316		880		1 064	
gültige Stimmen	25 359		22 316		21 192		22 569		22 385	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 761	46,4	11 005	49,3	11 947	56,3	11 014	48,8	10 780	48,1
CDU	9 126	36,0	6 408	28,7	6 268	29,6	9 163	40,6	9 029	40,3
FDP	2 358	9,3	2 802	12,6	1 815	8,6	1 503	6,7	1 514	6,7
Gesamtdeutscher Block / BHE	394	1,5	618	2,8	401	1,9	373	1,6	401	1,8
DP	359	1,4	×	×	761	3,6	320	1,4	372	1,7
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	58	0,2	147	0,7	×	×	×	×	14	0,1
Bund der Deutschen	×	×	144	0,6	×	×	×	×	21	0,2
DRP	×	×	×	×	×	×	196	0,9	222	1,0
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	32	0,1
KPD	1 007	4,0	1 192	5,3	×	×	×	×	×	×
Spitterparteien *)	296	1,2	144	0,6	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ • Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei • Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Bezirk: **Derne**
 Grenzen: Verwaltungsstelle Derne

Alles ohne Briefwahl

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	11 102		11 283		16 850		17 572			
abgegebene Wahlscheine	195		145		130		11			
Wahlberechtigte zusammen	11 297		11 428		16 980		17 583			
abgegebene Stimmen	9 453		8 267		12 808		14 545			
Wahlbeteiligung in %	83,7		72,3		75,4		82,7			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	356		141		163		403		575	
gültige Stimmen	9 097		8 126		12 645		14 142		13 970	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4 355	47,9	4 068	50,1	8 089	64,0	8 085	57,2	7 960	57,0
CDU	3 508	38,6	2 638	32,5	3 475	27,5	5 105	36,1	4 951	35,4
FDP	580	6,4	669	8,2	529	4,2	525	3,7	545	3,9
Gesamtdeutscher Block / BHE	98	1,0	179	2,2	231	1,8	183	1,3	193	1,4
DP	72	0,8	×	×	321	2,5	154	1,1	174	1,2
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	24	0,3	77	0,9	×	×	×	×	7	0,1
Bund der Deutschen	×	×	50	0,6	×	×	×	×	14	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	90	0,6	98	0,7
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	28	0,2
KPD	410	4,5	445	5,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	50	0,5	50	0,6	×	×	×	×	×	×

Bezirk: **Dorstfeld**
 Grenzen: Verwaltungsstelle Dorstfeld

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	13 029		13 466		13 840		13 635			
abgegebene Wahlscheine	222		159		129		61			
Wahlberechtigte zusammen	13 251		13 625		13 969		13 696			
abgegebene Stimmen	11 208		10 028		10 571		11 574			
Wahlbeteiligung in %	84,6		73,6		75,7		84,5			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	427		163		144		281		501	
gültige Stimmen	10 781		9 865		10 427		11 293		11 073	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 777	53,6	5 628	57,1	7 015	67,3	6 713	59,5	6 496	58,7
CDU	3 634	33,7	2 667	27,0	2 665	25,6	3 911	34,6	3 839	34,6
FDP	513	4,8	633	6,4	419	4,0	449	4,0	455	4,1
Gesamtdeutscher Block / BHE	90	0,8	180	1,8	99	0,9	82	0,7	97	0,9
DP	111	1,0	×	×	229	2,2	105	0,9	121	1,1
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	26	0,2	80	0,8	×	×	×	×	14	0,1
Bund der Deutschen	×	×	39	0,4	×	×	×	×	1	0
DRP	×	×	×	×	×	×	33	0,3	40	0,4
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	10	0,1
KPD	544	5,1	638	6,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	86	0,8	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei
 Landtagswahl 1954: 2 parteilose Bewerber

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	25 188		25 472		27 082		26 926			
abgegebene Wahlscheine	177		64		4		3			
Wahlberechtigte zusammen	25 365		25 536		27 086		26 929			
abgegebene Stimmen	20 659		17 517		19 997		22 556			
Wahlbeteiligung in %	81,4		68,6		73,8		83,8			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	759		299		220		663		834	
gültige Stimmen	19 900		17 218		19 777		21 893		21 722	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	11 358	57,2	10 072	58,5	13 680	69,2	13 593	62,1	13 254	61,0
CDU	5 676	28,5	3 968	23,0	4 412	22,3	6 923	31,6	6 908	31,8
FDP	950	4,8	1 117	6,5	852	4,3	779	3,6	822	3,8
Gesamtdeutscher Block / BHE	298	1,5	463	2,7	413	2,1	284	1,3	320	1,5
DP	192	0,9	×	×	420	2,1	203	0,9	227	1,1
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	45	0,2	×	×	×	×	×	×	9	0,0
Bund der Deutschen	×	×	101	0,6	×	×	×	×	23	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	111	0,5	135	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	24	0,1
KPD	1 236	6,2	1 497	8,7	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	145	0,7	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Hörde
Grenzen: Verwaltungsstelle Hörde

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	27 350		27 791		28 594		27 927			
abgegebene Wahlscheine	734		564		524		10			
Wahlberechtigte zusammen	28 084		28 355		29 118		27 937			
abgegebene Stimmen	24 050		21 851		23 016		24 175			
Wahlbeteiligung in %	85,6		77,1		79,0		86,5			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	734		278		261		480		689	
gültige Stimmen	23 316		21 573		22 755		23 695		23 486	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
SPD	11 940	51,2	11 916	55,3	14 140	62,1	13 413	56,6	13 217	56,3
CDU	7 812	33,5	5 818	27,0	6 379	28,0	8 525	36,0	8 349	35,7
FDP	1 577	6,8	1 899	8,8	1 196	5,3	1 030	4,4	1 093	4,6
Gesamtdeutscher Block / BHE	396	1,7	653	3,0	479	2,1	319	1,4	355	1,5
DP	220	0,9	×	×	561	2,5	224	0,9	264	1,1
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	113	0,5	×	×	×	×	51	0,2	54	0,2
Bund der Deutschen	×	×	137	0,6	×	×	30	0,1	26	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	103	0,4	110	0,4
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	18	0,1
KPD	995	4,3	1 150	5,3	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	263	1,1	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

Landtagswahl 1954: parteiloser Bewerber

Bezirk: **Hombruch**

Alles ohne Briefwahl

Grenzen: Verwaltungsstelle Hombruch

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	28 982		29 303		30 156		29 455			
abgegebene Wahlscheine	642		442		474		225			
Wahlberechtigte zusammen	29 624		29 745		30 630		29 680			
abgegebene Stimmen	25 580		22 509		24 479		26 140			
Wahlbeteiligung in %	86,3		75,7		79,9		88,1			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	947		477		392		754		1 191	
gültige Stimmen	24 633		22 032		24 087		25 386		24 949	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 958	48,5	11 414	51,8	14 079	58,5	13 322	52,5	13 016	52,2
CDU	8 587	34,9	6 253	28,4	6 938	28,8	9 826	38,7	9 491	38,0
FDP	2 129	8,6	2 477	11,2	1 851	7,7	1 398	5,5	1 436	5,8
Gesamtdeutscher Block / BHE	358	1,5	567	2,6	433	1,8	261	1,0	268	1,1
DP	286	1,2	×	×	780	3,2	381	1,5	498	2,0
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	72	0,3	153	0,7	×	×	27	0,1	32	0,1
Bund der Deutschen	×	×	98	0,4	×	×	48	0,2	40	0,2
DRP	×	×	×	×	6	0,0	123	0,5	131	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	37	0,1
KPD	995	4,0	1 070	4,9	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	248	1,0	×	×	×	×	×	×	×	×

Bezirk: **Huckarde**

Grenzen: Verwaltungsstelle Huckarde

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	15 569		15 884		16 796		16 859			
abgegebene Wahlscheine	145		88		46		44			
Wahlberechtigte zusammen	15 714		15 972		16 842		16 903			
abgegebene Stimmen	13 026		11 206		12 689		14 356			
Wahlbeteiligung in %	82,9		70,2		75,3		84,9			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	585		212		199		482		704	
gültige Stimmen	12 441		10 994		12 490		13 874		13 652	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 767	46,4	5 416	49,3	7 488	60,0	7 093	51,1	6 784	49,7
CDU	5 175	41,6	3 654	33,2	4 058	32,5	5 964	43,0	5 936	43,5
FDP	427	3,4	567	5,2	429	3,4	439	3,1	446	3,3
Gesamtdeutscher Block / BHE	213	1,7	388	3,5	297	2,4	233	1,7	252	1,9
DP	124	1,0	×	×	218	1,7	93	0,7	113	0,8
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	59	0,5	90	0,8	×	×	×	×	18	0,1
Bund der Deutschen	×	×	55	0,5	×	×	×	×	14	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	52	0,4	73	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	16	0,1
KPD	592	4,8	824	7,5	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	84	0,6	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

Landtagswahl 1954: 2 parteilose Bewerber

Bezirk: Lütgendortmund

Grenzen: Verwaltungsstelle Lütgendortmund

Alles ohne Briefwahl

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	25 971		25 735		25 631		25 278			
abgegebene Wahlscheine	414		330		230		8			
Wahlberechtigte zusammen	26 385		26 065		25 861		25 286			
abgegebene Stimmen	22 522		19 748		20 426		21 783			
Wahlbeteiligung in %	85,4		75,8		79,0		86,1			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	899		426		356		748		1 021	
gültige Stimmen	21 623		19 322		20 070		21 035		20 762	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	10 844	50,1	10 287	53,2	12 377	61,7	11 629	55,3	11 373	54,8
CDU	7 747	35,8	5 470	28,3	5 802	28,9	7 898	37,5	7 805	37,6
FDP	1 280	5,9	1 664	8,6	1 075	5,4	896	4,3	901	4,3
Gesamtdeutscher Block / BHE	250	1,2	420	2,2	279	1,4	238	1,1	256	1,2
DP	182	0,8	×	×	489	2,4	257	1,2	278	1,3
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	57	0,3	112	0,6	×	×	12	0,1	22	0,1
Bund der Deutschen	×	×	103	0,5	×	×	9	0	17	0,1
DRP	×	×	×	×	48	0,2	96	0,5	93	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	17	0,1
KPD	989	4,6	1 104	5,7	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	274	1,3	162	0,9	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Marten

Grenzen: Verwaltungsstelle Marten

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	16 074		16 408		18 366		18 165			
abgegebene Wahlscheine	251		161		143		9			
Wahlberechtigte zusammen	16 325		16 569		18 509		18 174			
abgegebene Stimmen	13 452		11 718		13 588		15 384			
Wahlbeteiligung in %	82,4		70,7		73,4		84,7			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	525		194		157		486		665	
gültige Stimmen	12 927		11 524		13 431		14 898		14 719	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 090	47,1	5 648	49,0	7 891	58,7	7 653	51,4	7 459	50,7
CDU	5 136	39,7	3 707	32,2	4 373	32,6	6 368	42,7	6 266	42,6
FDP	646	5,0	914	7,9	628	4,7	491	3,3	520	3,5
Gesamtdeutscher Block / BHE	184	1,4	293	2,5	111	0,8	183	1,2	212	1,4
DP	105	0,8	×	×	428	3,2	149	1,0	161	1,1
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	72	0,6	166	1,4	×	×	×	×	20	0,1
Bund der Deutschen	×	×	33	0,3	×	×	×	×	10	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	54	0,4	58	0,4
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	13	0,1
KPD	594	4,6	722	6,3	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien*)	100	0,8	41	0,4	×	×	×	×	×	×

 *) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei
 Landtagswahl 1954: 2 parteilose Bewerber

Bezirk: Mengede
Grenzen: Verwaltungsstelle Mengede

Alles ohne Briefwahl

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	23 867		23 901		25 267		25 250			
abgegebene Wahlscheine	210		123		66		24			
Wahlberechtigte zusammen	24 077		24 024		25 333		25 274			
abgegebene Stimmen	19 575		16 992		18 696		21 307			
Wahlbeteiligung in %	82,1		70,7		73,8		84,3			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	806		310		245		823		1 089	
gültige Stimmen	18 769		16 682		18 451		20 484		20 218	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	8 162	43,5	7 546	45,2	10 846	58,8	9 989	48,8	9 637	47,7
CDU	7 830	41,7	5 302	31,8	5 551	30,1	9 025	44,0	8 964	44,3
FDP	1 014	5,4	1 381	8,3	894	4,8	708	3,5	735	3,6
Gesamtdeutscher Block / BHE	306	1,6	575	3,5	549	3,0	414	2,0	437	2,2
DP	170	0,9	×	×	611	3,3	244	1,2	280	1,4
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	121	0,7	298	1,8	×	×	×	×	24	0,1
Bund der Deutschen	×	×	83	0,5	×	×	×	×	14	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	104	0,5	107	0,5
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	20	0,1
KPD	956	5,1	1 375	8,2	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	210	1,1	122	0,7	×	×	×	×	×	×

Bezirk: Wellinghofen
Grenzen: Verwaltungsstelle Wellinghofen

	Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956		Bundestagswahl 15. 9. 1957			
Wahlber. nach der Wählerliste	10 489		10 672		11 305		10 960			
abgegebene Wahlscheine	175		148		4		8			
Wahlberechtigte zusammen	10 664		10 820		11 309		10 968			
abgegebene Stimmen	9 326		8 512		9 055		9 782			
Wahlbeteiligung in %	87,5		78,7		80,1		89,2			
							Erststimmen		Zweitstimmen	
ungültige Stimmen	358		170		153		215		364	
gültige Stimmen	8 968		8 342		8 902		9 567		9 418	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4 838	54,0	4 815	57,7	5 883	66,1	5 634	58,9	5 519	58,6
CDU	2 485	27,7	1 827	21,9	1 888	21,2	3 020	31,6	2 899	30,8
FDP	866	9,7	1 034	12,4	669	7,5	567	5,9	592	6,3
Gesamtdeutscher Block / BHE	83	0,9	157	1,9	112	1,3	79	0,8	89	0,9
DP	150	1,7	×	×	350	3,9	194	2,0	229	2,4
Zentrum (1957 FU-Zentrum)	31	0,3	52	0,6	×	×	13	0,2	14	0,2
Bund der Deutschen	×	×	53	0,6	×	×	9	0,1	10	0,1
DRP	×	×	×	×	×	×	51	0,5	55	0,6
Deutscher Mittelstand	×	×	×	×	×	×	×	×	11	0,1
KPD	369	4,1	404	4,9	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	146	1,6	×	×	×	×	×	×	×	×

*) „Splitterparteien“ Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei

Landtagswahl 1954: 1 parteiloser Bewerber

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0100	Gaststätte Ostermann Olpe 43	984	855	86,9	30	825 1 000	220 267	456 554	94 114	16 19	30 36	— —	1 1	6 7	2 2
0101	Gastst. „Zum Gutenberg“ Gutenbergstr. 74	965	816	84,6	11	805 1 000	219 272	446 554	71 88	30 38	26 32	3 4	5 6	5 6	— —
0102	Gastst. „Hiltrophof“ Wißstr. 34	1 386	1 067	77,0	55	1 012 1 000	253 250	609 602	97 96	16 15	21 21	1 1	— —	11 11	4 4
0103	Gastst. „Ostwall-Eck“ Ostwall 33	1 014	864	85,2	18	846 1 000	186 220	527 623	76 90	11 13	30 36	— —	— —	14 16	2 2
0104	Gastst. „Kolpinghaus“ Silberstr. 26	1 195	989	82,8	25	964 1 000	194 203	657 682	76 78	13 13	16 16	1 1	— —	5 5	2 2
0105	Kinderklinik/Mütterber. Beurhausstr. 45	856	669	78,2	29	640 1 000	162 253	377 589	64 100	12 18	19 30	— —	2 4	3 4	1 2
0106	Gastst. Fritz Plümpe Humboldtstr. 15	890	755	84,8	19	736 1 000	181 246	446 606	50 68	31 42	20 27	— —	— —	6 8	2 3
0107	Gastst. „Holzknecht“ Hohe Str. 5	898	757	84,3	19	738 1 000	193 261	450 610	43 58	25 34	13 17	2 3	2 3	8 11	2 3
0200	Gastst. „Die Kastanie“ Heroldstr. 22	996	831	87,4	36	795 1 000	337 424	372 468	31 39	39 49	7 9	1 1	1 1	7 9	— —
0201	Gastst. Wilms Bornstr. 40	892	709	79,5	38	671 1 000	309 460	308 459	25 37	7 11	13 20	— —	1 1	8 12	— —
0202	Gastst. „Haus Schlüter“ Heroldstr. 78	1 033	882	85,4	36	846 1 000	428 506	321 380	51 60	18 21	18 21	— —	1 1	8 10	1 1
0203	Gastst. „Hansa-Eck“ Bornstr. 86/88	1 040	875	84,1	40	835 1 000	428 513	322 386	35 42	37 44	8 9	— —	— —	5 6	— —
0204	Gastst. Walter Brieden Holsteiner Str. 33	1 020	871	85,4	62	809 1 000	406 502	306 378	36 45	39 48	10 12	3 4	1 1	8 10	— —
0205	Gastst. Wilh. Mühlenbeck Holsteiner-, Ecke Bornstr.	973	836	85,9	31	805 1 000	420 522	324 402	23 28	27 34	7 9	— —	1 1	3 4	— —
0206	Gastst. Karl Bisplinghoff Schleswiger Str. 12	1 063	876	82,4	38	838 1 000	377 450	371 443	52 62	22 26	5 6	4 5	1 1	4 5	2 2
0207	Hotel-Restaurant O. Kümper, Priorstr. 12	1 034	819	79,1	54	765 1 000	319 417	356 465	51 67	24 31	14 19	1 1	— —	— —	— —
0208	Gastst. „Zur Börse“ Steinstr. 35	979	671	68,5	34	637 1 000	306 480	262 411	21 33	32 50	3 5	1 2	— —	9 14	3 5
0209	Gastst. „Zur Nördl. Krone“ Düppelstr. 30	975	767	78,7	17	750 1 000	335 447	330 440	40 53	21 28	16 22	— —	4 5	3 4	1 1
0210	Gastst. „Zum Deutschen Herold“, Heroldstr. 35	930	757	81,4	34	723 1 000	304 421	336 465	23 32	35 49	13 18	1 1	1 1	9 12	1 1
0211	Gastst. „Haus Grobe“ Altonaer Str. 2	724	630	87,0	18	612 1 000	304 497	266 435	23 37	13 21	2 3	— —	— —	1 2	3 5
0300	Gastst. „Zum Zeppelin“ Mallinckrodtstr. 62	965	804	83,3	37	767 1 000	525 685	193 252	22 29	15 20	7 9	1 1	— —	3 4	1 1
0301	Gastst. „Ritterkrug“ Mallinckrodtstr. 114	993	814	82,0	52	762 1 000	313 411	360 473	45 59	23 30	14 18	2 3	1 1	4 5	— —
0302	Gastst. „Altes Schloß“ Bornstr. 134	1 066	878	82,4	33	845 1 000	524 620	267 316	14 17	23 27	6 7	3 4	— —	6 7	2 2
0303	Gastst. „Haus Gockel“ Schüchtermannstr. 33	730	629	86,2	30	599 1 000	354 591	208 347	18 30	8 13	6 10	— —	2 4	3 5	— —
0304	Gastst. „Zum Kaiserstuhl“ Bergmannstr. 32	1 026	888	86,5	53	835 1 000	555 665	238 285	20 24	12 15	7 8	1 1	— —	2 2	— —
0305	Gastst. „Stamm“ Bergmannstr. 9	1 136	950	83,6	39	911 1 000	506 555	333 365	36 40	18 20	7 8	— —	1 1	8 9	2 2

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0306	Gastst. Emil Diekmann Burgholzstr. 34	1 059	880	83,1	50	830 1 000	407 490	325 392	38 46	48 58	2 2	2 2	1 1	3 4	4 5
0307	Gastst. „Zum Burgholz“ Bornstr. 222	778	618	79,4	34	584 1 000	362 620	183 313	26 45	7 12	2 3	3 5	— —	— —	1 2
0308	Hotel Schilling Evinger Str. 3	948	796	84,0	38	758 1 000	401 529	294 388	32 42	10 13	11. 15	— —	— —	7 9	3 4
0309	Gastst. „Haus Alting“ Münsterstr. 161	1 028	848	82,5	36	812 1 000	377 464	360 444	43 53	16 20	9 11	1 1	— —	5 6	1 1
0310	Gastst. „Auto-Insel“ Münsterstr. 167	1 096	915	83,5	43	872 1 000	401 460	339 387	42 48	63 73	18 21	— —	3 4	6 7	— —
0311	Gastst. „Haus Breuck- mann“, Bornstr. 217	799	676	84,6	34	642 1 000	427 665	187 291	13 20	9 14	6 10	— —	— —	— —	— —
0312	Gastst. „DAB-Schänke“ Münsterstr. 96	1 229	1 058	86,1	47	1 011 1 000	521 513	382 378	54 53	31 31	14 14	— —	1 1	8 8	— —
0313	Gastst. „Schillerschänke“ Haydnstr. 14	1 146	968	84,5	39	929 1 000	421 453	401 432	46 50	41 44	11 12	— —	2 2	6 6	1 1
0314	Gastst. „Hackländer Hof“ Münsterstr. 190	959	810	84,5	27	783 1 000	373 476	325 415	43 55	25 32	11 14	2 3	1 1	2 3	1 1
0315	Schiller-Gymnasium Burgholzstr. 150	926	767	82,8	54	713 1 000	412 578	255 358	20 28	21 29	2 3	— —	2 3	1 1	— —
0316	Gastst. „Haus von Rötel“ Nordmarkt 26	700	607	86,7	32	575 1 000	335 583	186 323	17 30	32 56	2 3	— —	— —	1 2	2 3
0400	Gastst. „Zum Alten Fritz“ Oestermärsch 47	1 054	875	83,0	41	834 1 000	406 487	361 433	26 31	20 24	12 15	— —	1 1	7 8	1 1
0401	Gastst. „Haus Herzog“ Oestermärsch 83	1 090	1 003	92,0	35	968 1 000	615 635	290 300	39 40	16 17	6 6	— —	— —	2 2	— —
0402	Gastst. August Lenz Borsigplatz 5b	1 015	848	83,5	14	834 1 000	423 507	349 419	30 36	17 20	3 4	— —	1 1	6 7	5 6
0403	Gastst. „Haus Bade“ Oesterholzstr. 27	967	816	84,4	39	777 1 000	424 546	302 389	31 40	5 6	11 14	— —	1 1	3 4	— —
0404	Gastst. Schwarz Oesterholzstr. 8	839	714	79,9	25	689 1 000	385 559	264 383	18 26	7 10	8 12	3 4	1 1	3 4	— —
0405	Gastst. „Haus Westerfeld“ Robertstr. 20	884	750	84,8	48	702 1 000	368 524	300 427	20 29	8 12	4 6	— —	— —	1 1	1 1
0406	Gastst. „Glück auf“ Albertstr. 2	875	738	84,3	34	704 1 000	430 611	241 342	16 23	7 10	6 8	— —	— —	4 6	— —
0407	Gastst. „Haus Schotte“ Kamener Str. ½	935	765	81,8	35	730 1 000	411 563	272 373	13 18	21 29	8 11	1 1	— —	3 4	1 1
0408	Gastst. Franz Weber Dürener Str. 24/26	1 051	892	84,9	39	853 1 000	497 583	292 342	35 41	16 19	5 6	2 2	3 4	2 2	1 1
0409	Gastst. Theodor Böll Oesterholzstr. 60	934	821	87,9	46	775 1 000	391 505	335 432	22 29	10 13	6 8	1 1	— —	5 6	5 6
0410	Gastst. „Wambeler Hof“ Wambeler Str. 42	982	850	86,5	40	810 1 000	442 546	304 375	25 31	18 22	7 9	3 4	1 1	10 12	— —
0411	Gastst. „Kronen-Quelle“ Hirtenstr. 17	777	658	84,7	32	626 1 000	409 653	177 283	23 37	10 16	3 5	1 2	2 3	1 2	— —
0412	Gastst. Emil Wieling Robertstr. 46	820	702	85,6	37	665 1 000	451 678	176 265	28 42	6 9	4 6	— —	— —	— —	— —
0413	Gastst. „Concordia“ Wambeler Str. 4	762	633	83,1	26	607 1 000	407 671	171 282	18 30	4 6	4 6	— —	1 2	2 3	— —
0414	Wahllokal Hoesch-Kasino Oesterholzstr.	954	747	78,3	30	717 1 000	374 522	278 388	31 43	19 26	8 11	— —	— —	7 10	— —

Wahlbezirk	Anschritt und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0500	Gastst. „Männe Lerch“ Kaiserstr. 15	951	780	82,0	27	753 1 000	217 289	449 596	47 63	22 29	15 20	— —	1 1	1 1	1 1
0501	Gaststätte Stewen Arndtstr. 9	811	702	86,5	16	686 1 000	163 238	388 566	95 138	8 12	15 22	2 3	— —	14 20	1 1
0502	Gastst. „Hansa-Kogge“ Heiliger Weg 39	909	782	86,0	15	767 1 000	151 197	450 587	110 143	14 18	23 30	1 1	— —	15 20	3 4
0503	Gastst. Herbert Pielken Heiliger Weg 48	831	720	86,6	7	713 1 000	140 196	455 638	73 102	13 18	20 28	2 3	1 2	8 11	1 2
0504	Gastst. „Zum Franziska- ner“, Düsseldorf Str. 21	817	714	87,4	28	686 1 000	275 401	324 473	66 96	8 12	9 13	1 1	1 1	2 3	— —
0505	Wahllokal Franziskus- schule, Robert-Koch-Str.50	1 027	906	88,2	24	882 1 000	332 376	424 481	80 91	24 27	12 14	1 1	1 1	6 7	2 2
0506	Hotel-Restaurant „Goldene Krone“, Arndtstr. 68	854	735	86,1	20	715 1 000	157 215	444 621	72 101	18 25	20 27	— —	— —	4 6	— —
0507	Gastst. „Zum Franziska- ner“, Düsseldorf Str. 21	821	720	87,7	20	700 1 000	167 239	417 596	70 100	16 23	14 20	1 1	— —	14 20	1 1
0508	Wahllokal Franziskus- schule Robert-Koch-Str. 50	958	845	89,1	11	834 1 000	263 316	423 507	106 127	14 17	17 20	— —	— —	11 13	— —
0509	Wahllokal Berswordtschule Roonstr. 30	802	697	86,9	19	678 1 000	203 300	352 519	82 121	16 24	22 32	— —	3 4	— —	— —
0510	Wahllokal Berswordtschule Roonstr. 30	1 017	876	86,1	17	859 1 000	343 399	427 497	52 61	18 21	14 16	1 1	— —	4 5	— —
0511	Gastst. „Zum Lands- knecht“, Kaiserstr. 202	934	811	86,8	26	785 1 000	268 341	395 503	71 90	26 33	15 20	1 1	3 4	4 5	2 3
0512	Gastst. „Zum Lands- knecht“, Kaiserstr. 202	799	678	84,8	26	652 1 000	290 444	297 455	50 76	2 3	9 14	— —	— —	3 4	1 1
0513	Gastst. „Zur Achse“ Hamburger Str. 30/32	776	658	84,8	17	641 1 000	260 406	289 451	45 70	33 51	6 9	— —	5 8	3 5	— —
0514	Gastst. „Haus Pielken“ Saarbrücker Str. 36	1 036	884	85,3	28	856 1 000	278 325	428 500	84 99	30 35	24 28	1 1	2 2	7 7	2 1
0515	Gastst. Erwin Zyeke Gerichtsstr. 17	949	818	86,2	43	775 1 000	279 360	381 492	67 87	26 34	15 19	1 1	1 1	4 5	1 1
0516	Gastst. „Frohes Schaffen“ Hannöversche Str. 43	929	720	77,5	35	685 1 000	265 387	324 473	69 101	5 7	14 21	1 1	1 1	6 9	— —
0517	Gastst. Wilh. Gobbrecht Körner Hellweg 42	956	800	83,7	18	782 1 000	245 313	433 554	54 69	23 29	19 24	— —	2 3	6 8	— —
0518	Wahllokal Uhlandschule Heilbronner Str. 4	913	764	83,7	27	737 1 000	268 364	363 492	70 95	11 15	13 18	1 1	2 3	5 7	4 5
0519	Gastst. „Am Zehnthof“ Körner Hellweg 41½	809	689	85,2	22	667 1 000	247 370	344 516	49 74	6 9	7 10	2 3	5 8	7 10	— —
0520	Gastst. „Zum Präsidenten“ Von-der-Tann-Str. 13	814	709	87,1	23	686 1 000	275 401	306 446	66 96	4 6	19 28	1 1	2 3	13 19	— —
0521	Gastst. „Zum Präsidenten“ Von-der-Tann-Str. 13	773	696	90,0	9	687 1 000	335 488	277 403	34 49	11 16	16 23	2 3	4 6	8 12	— —
0522	Gastst. E. Henze Körnebachstr. 53	838	642	76,6	25	617 1 000	431 698	153 250	18 29	2 3	4 6	1 2	4 6	2 3	2 3
0523	Gastst. „Zum schwarzen Kamp“, Klönnestr. 75	762	638	83,7	12	626 1 000	361 577	235 375	14 22	8 13	7 11	— —	— —	1 2	— —
0524	Gastst. „Zum schwarzen Kamp“, Klönnestr. 75	894	788	88,1	38	750 1 000	461 615	241 322	27 36	7 9	8 11	— —	4 5	2 3	— —
0525	Gastst. „Kaiserbrunnen“ Kaiserstr. 92	903	791	87,6	29	762 1 000	441 579	277 364	24 31	5 7	8 10	— —	1 1	6 8	— —

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0526	Gastst. Jakobi Kaiserstr. 212	864	787	91,1	40	747 1 000	333 446	352 471	48 64	6 8	2 3	2 3	— —	4 5	— —
0527	Gastst. „Haus Risse“ Körner Hellweg 76	787	695	88,3	31	664 1 000	225 339	349 526	64 96	17 26	5 8	1 1	2 3	1 1	— —
0528	Gastst. „Hellweg-Schänke“ Körner Hellweg 118	841	737	87,6	29	708 1 000	242 342	389 549	61 86	2 3	11 16	— —	— —	3 4	— —
0529	Gastst. „Ritterlein“ Frankfurter Str. 2	641	553	86,3	23	530 1 000	172 324	277 523	61 115	9 17	4 7	1 2	3 6	3 6	— —
0600	Gastst. „Keglerheim“ Märkische Str. 84	933	807	86,5	23	784 1 000	219 279	427 545	78 99	16 20	31 39	2 3	2 3	6 8	3 4
0601	Gastst. Westhoff Märkische Str. 182	863	771	89,3	13	758 1 000	133 176	475 627	93 123	7 9	45 59	1 1	— —	4 5	— —
0602	Gastst. „Haus Goecke“ Märkische Str. 220	983	861	87,6	23	838 1 000	239 285	447 534	94 112	16 19	28 34	1 1	2 2	11 13	— —
0603	Gastst. „Keglerheim“ Märkische Str. 84	656	576	87,8	10	566 1 000	83 147	393 695	61 108	2 3	22 39	— —	2 3	2 3	1 2
0604	Gastst. Ophoff Märkische Str. 145	1 062	929	90,5	32	897 1 000	182 203	557 621	88 98	13 15	49 55	2 2	1 1	3 3	2 2
0605	Wahllokal Ludw.-Steil- Haus, Im Defdahl 61	844	704	83,4	20	684 1 000	193 282	365 535	87 127	11 16	24 35	— —	1 1	3 4	— —
0606	Wahllokal „Awo-Heim“ Max-Eyth-Str. 3	1 064	918	86,3	15	903 1 000	148 164	529 586	162 179	7 8	51 57	1 1	1 1	3 3	1 1
0607	Gastst. Wilh. Gockel Lübkestr. 9	1 023	862	84,3	33	829 1 000	161 194	498 601	102 125	7 8	42 50	4 5	1 1	14 16	— —
0608	Parkhotel „Wittekindshof“ Westfalendamm 270	1 047	884	84,4	21	863 1 000	203 235	480 556	124 144	28 32	22 26	— —	1 1	5 6	— —
0609	Res. Tribüne Pferderenn- bahn Wambel, Nußbaum- weg 200	1 262	1 129	89,5	20	1 109 1 000	471 425	478 431	110 99	14 13	20 18	1 1	4 3	10 9	1 1
0610	Gastst. „Hohwart- Schänke“, Auf dem Hoh- wart 55	799	687	86,0	27	660 1 000	229 347	324 491	73 111	9 14	13 20	1 1	2 3	9 13	— —
0700	Gastst. „Leipziger Hof“ Saarlandstr. 45	910	792	87,0	30	762 1 000	232 304	397 521	79 104	15 20	30 39	3 4	2 3	4 5	— —
0701	Gastst. „Zur Hohensyburg“ Chemnitzer Str. 65	793	699	88,1	14	685 1 000	207 302	384 561	64 93	13 19	8 12	2 3	2 3	5 7	— —
0702	Gastst. „Ewige Lampe“ Hohe Str. 31	883	820	92,9	10	810 1 000	307 379	388 479	68 84	13 16	26 32	1 1	— —	4 5	3 4
0703	Gastst. „Südl. Sportzen- trale“, Alter Mühlenweg 44	922	813	88,2	24	789 1 000	197 250	435 551	103 131	16 20	21 27	1 1	8 10	7 9	1 1
0704	Gastst. „Ruhrhof“ Ruhrallee 50/52	963	861	89,4	28	833 1 000	258 310	452 542	82 98	19 22	13 16	1 1	— —	8 10	— —
0705	Gastst. „Ritter-Klaus“ Chemnitzer Str. 95	1 086	943	86,8	34	909 1 000	214 236	522 574	111 122	23 25	23 25	1 1	4 5	9 10	2 2
0706	Gastst. „Zum Präsidium“ Alter Mühlenweg 54½	726	647	89,1	10	637 1 000	141 221	388 609	78 122	8 13	21 33	— —	1 2	— —	— —
0707	Gastst. „Zum Landgrafen“ Chemnitzer Str. 94	880	796	87,4	19	777 1 000	188 242	446 574	111 143	8 10	17 22	2 3	— —	5 6	— —
0708	Gastst. „Achsel-Tor“ Ruhrallee 69	875	781	89,2	17	764 1 000	213 279	416 544	87 114	15 20	19 25	2 3	1 1	11 14	— —
0709	Gastst. „Eintrachthaus“ Eintrachtstr. 56	909	808	88,9	21	787 1 000	235 299	401 509	95 121	34 43	19 24	— —	— —	3 4	— —
0710	Wahllokal Landgrafen- schule, Landgrafenstr. 1/3	1 006	887	88,2	25	862 1 000	194 225	477 553	128 149	21 24	32 37	2 2	3 4	4 5	1 1

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0711	Wahllokal Landgrafenschule, Landgrafenstr. 1/3	1 098	974	88,7	19	955 1 000	248 260	511 535	138 145	11 12	30 31	4 4	6 6	4 4	3 3
0712	Spez.-Ausschank Dortmund-der Bergmann-Bier, Märkische Str. 40	856	764	89,2	18	746 1 000	189 254	413 554	73 98	53 71	9 12	1 1	1 1	7 9	— —
0713	Gastst. „Haus Semmler“ Hohe Str. 117	763	636	83,3	24	612 1 000	170 278	348 569	67 109	2 3	16 26	— —	— —	9 15	— —
0714	Gastst. „Thier-Eck“ Hohe Str. 96	895	789	88,1	25	764 1 000	279 365	366 479	72 94	18 24	16 21	— —	5 7	8 10	— —
0715	Gastst. „Mühlenhof“ Alt. Mühlenweg 47/49	819	716	87,4	23	693 1 000	262 378	315 455	62 89	35 51	10 14	1 1	— —	8 12	— —
0716	Hotel Drees Hohe Str. 107	900	688	76,4	30	658 1 000	306 465	291 442	48 73	6 9	4 6	— —	1 2	2 3	— —
0750	Gastst. „Zum Trommler“ Wittekindstr. 35	975	798	81,8	12	786 1 000	233 296	423 538	98 125	11 14	14 18	— —	— —	7 9	— —
0751	Gastst. „Lindenkrug“ Lindemannstr. 21	979	826	84,4	23	803 1 000	214 267	474 590	80 100	10 12	17 21	1 1	— —	7 9	— —
0752	Gastst. Willi Müller Arneckestr. 76	1 014	912	89,9	17	895 1 000	209 234	546 610	93 104	10 11	25 28	— —	1 1	10 11	1 1
0753	Gastst. „Westfalenschänke“ Kreuzstr. 87	967	821	84,9	27	794 1 000	253 319	440 554	72 91	7 9	14 18	— —	— —	6 7	2 2
0754	Hotel-Rest. „Gildenhof“ Hohe Str. 139	956	807	84,4	22	785 1 000	291 371	397 506	68 87	9 11	14 18	— —	— —	5 6	1 1
0755	Gastst. „Westfalen-Eck“ Mittelstr. 1	1 003	882	87,9	35	847 1 000	202 238	497 587	112 132	10 12	15 18	1 1	— —	8 10	2 2
0756	Gastst. „Kreuzhof“ Essener Str. 8/10	1 000	878	87,8	14	864 1 000	243 281	490 567	92 107	7 8	26 30	— —	— —	5 6	1 1
0757	Gastst. „Zum Treffpunkt“ Essener Str. 13	901	774	85,9	33	741 1 000	205 277	434 586	59 80	17 23	21 28	— —	1 1	4 5	— —
0758	Hotel „Bielefelder Hof“ Hohe Str. 66/68	814	683	83,9	16	667 1 000	192 288	358 537	75 113	16 24	16 24	— —	1 1	6 9	3 4
0759	Gastst. „Hohenzollern“ Liebigstr. 23	921	807	87,6	20	787 1 000	222 282	418 531	97 123	3 4	35 44	3 4	2 3	7 9	— —
0760	Gastst. „Zum Postillon“ Wittekindstr. 4	938	809	86,2	17	792 1 000	236 298	443 559	82 104	6 8	16 20	3 4	1 1	5 6	— —
0761	Gastst. „Zum Vinckeplatz“ Vinckeplatz 1	852	766	89,9	21	745 1 000	211 283	411 552	78 105	16 21	17 23	3 4	2 3	7 9	— —
0762	Gastst. „Ritter-Quelle“ Hohe Str., Ecke Sonnenstr.	652	569	87,3	18	551 1 000	146 265	299 543	66 120	19 34	13 23	— —	1 2	7 13	— —
0800	Gastst. Franz Richter Leierweg 19	860	655	76,2	6	649 1 000	462 712	167 258	12 18	5 8	1 1	— —	1 1	1 1	— —
0801	Gastst. Herm. Kuckuk Lange Str. 117	982	862	87,8	25	837 1 000	353 422	388 464	37 44	36 43	9 11	3 3	5 6	6 7	— —
0802	Gastst. „Zur Sonne“ Roseggerstr. 32	1 004	923	91,9	25	898 1 000	323 360	519 578	38 42	2 2	12 14	— —	2 2	2 2	— —
0803	Wahllokal Kreuzschule Kreuzstr. 145	1 181	1 047	88,6	38	1 009 1 000	478 473	404 403	82 81	17 16	14 13	3 3	3 3	6 5	2 2
0804	Gastst. „Zum Volmarsteiner Platz“, Althoffstr. 33/35	1 097	995	90,7	35	960 1 000	428 446	474 494	40 42	7 7	4 4	2 2	— —	5 5	— —
0805	Gastst. Retzko Leierweg 13	1 150	1 017	88,4	29	988 1 000	363 367	562 569	45 96	4 4	2 2	2 2	— —	9 9	1 1
0806	Gastst. „Zum Westpark“ Kl. Beurhausstr. 26	934	834	90,2	15	819 1 000	325 397	417 509	51 62	5 6	11 14	4 5	— —	6 7	— —

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0850	Gastst. „Trompete“ Kl. Beurhausstr. 1	734	633	86,2	25	608 1 000	191 314	323 531	43 71	22 36	17 28	— —	1 2	11 18	— —
0851	Gastst. Hanke Wilhelmstr. 25	1 062	941	88,6	17	924 1 000	344 372	472 511	51 55	33 35	17 18	— —	1 1	5 6	1 6
0852	Gastst. „Haus Kaiser“ Wilhelmstr. 42	985	855	86,8	23	832 1 000	298 358	416 500	50 60	30 36	21 25	— —	2 3	15 18	— —
0853	Gastst. „DUB-Krug“ Lange Str. 21	1 098	953	86,8	37	916 1 000	323 353	475 518	56 61	35 38	19 21	— —	— —	7 8	1 1
0854	Gastst. „Ritterbraustübel“ Rheinische Str. 49	904	786	86,9	20	766 1 000	220 287	451 589	65 85	12 16	13 17	2 2	— —	3 4	— —
0855	Gastst. Haus Hennecke Adlerstr. 65	1 035	885	85,5	42	843 1 000	462 548	288 342	49 58	24 28	14 17	2 2	— —	4 5	— —
0856	Gastst. „Zum Adler“ Paulinenstr. 25	1 036	894	86,3	32	862 1 000	497 577	313 363	23 27	9 10	8 9	— —	— —	10 12	2 2
0857	Gastst. „Haus Voß“ Rheinische Str. 127	874	760	86,9	39	721 1 000	343 476	327 454	25 35	14 19	4 6	1 1	— —	6 8	1 1
0858	Gastst. Josef Hütte Rheinische Str. 57	793	700	88,6	18	682 1 000	321 471	316 463	19 28	10 15	5 7	2 3	5 7	2 3	2 3
0859	Gastst. Wilkenhöner Sudermannstr. 37/39	888	747	84,1	38	709 1 000	335 472	310 437	28 40	21 30	11 16	— —	— —	3 4	1 1
0860	Gaststätte Finger Lange Str. 87	954	831	87,1	35	796 1 000	318 399	416 523	34 43	17 21	4 5	2 3	— —	4 5	1 1
0861	Gastst. „Zum Treppchen“ Rheinische Str. 146	924	752	81,4	46	706 1 000	469 664	205 290	13 18	11 16	4 6	— —	— —	4 6	— —
0862	Gastst. Degenhardt Huckarder Str. 98	736	589	80,0	45	544 1 000	319 586	198 364	16 30	1 2	6 11	— —	— —	4 7	— —
0863	Gastst. „Anna-Haus“ Rheinische Str. 178	856	722	84,3	23	699 1 000	389 557	266 381	27 39	5 7	10 14	— —	— —	1 1	1 1
0864	Gastst. Hermann Simon Rheinische Str. 128a	563	458	81,3	19	439 1 000	259 590	148 337	22 50	2 5	5 11	— —	— —	3 7	— —
0865	Gastst. Köster Beuthstr. 1	839	718	85,6	26	692 1 000	438 633	223 322	11 16	5 7	9 13	1 2	— —	5 7	— —
0866	Gastst. „Im Körbchen“ Rheinische Str. 32	834	704	84,4	42	662 1 000	322 486	276 417	42 63	9 14	6 9	— —	— —	4 6	3 5
0867	Gastst. Middecke Rheinische Str. 86	915	775	84,7	36	739 1 000	367 497	280 379	16 22	58 79	7 9	— —	3 4	7 9	1 1
0868	Gastst. „Altes Rad“ Rheinische Str. 111	800	682	85,2	20	662 1 000	300 453	304 459	17 26	22 33	8 12	3 5	3 5	5 7	— —
0900	Gastst. „Zum Leibniz“ Leibnizstr. 14	1 125	932	82,8	24	908 1 000	417 459	399 440	32 35	45 50	10 11	— —	— —	4 4	1 1
0901	Gastst. „DAB-Eck“ Leibnizstr. 20	1 123	947	84,3	23	924 1 000	440 476	392 424	36 39	33 36	16 17	— —	— —	5 6	2 2
0902	Wahllokal „Hafengast- stätte“, Speicherstr. 38	949	748	78,8	40	708 1 000	359 507	289 408	34 48	16 23	6 9	— —	1 1	2 3	1 2
0903	Gastst. „Zum Anker“ Sunderweg 81	861	736	85,5	35	701 1 000	384 548	244 348	39 56	25 36	3 4	1 1	— —	5 7	— —
0904	Gastst. „Haus Goebeln“ Schützenstr. 44/46	1 049	920	87,7	40	880 1 000	373 424	399 454	29 33	59 67	10 11	— —	3 3	7 8	— —
0905	Gastst. „Haus Discher“ Gneisenastr. 56	831	736	88,6	31	705 1 000	365 518	261 370	32 45	33 47	5 7	— —	— —	9 12	— —
0906	Gastst. „Haus Kneupper“ Sunderweg 13	863	740	85,7	29	711 1 000	350 492	294 414	17 24	33 46	10 14	2 3	1 1	4 6	— —

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
0907	Gastst. „Haus Pelzing“ Blücherstr. 17	793	697	87,9	21	676 1 000	306 453	302 447	26 39	30 44	4 6	— —	3 4	4 6	1 2
0908	Gastst. „Haus Osterkamp“ Baumstr. 24	1 008	837	83,0	45	792 1 000	374 472	316 400	36 45	46 58	11 14	1 1	1 1	5 6	2 3
0909	Gastst. „Rittereck“ Sunderweg 91	932	783	84,0	38	745 1 000	445 597	255 342	29 39	8 11	4 6	— —	1 1	3 4	— —
0910	Gastst. „Haus Pützfeld“ Scharnhorststr. 48	779	646	82,9	18	628 1 000	341 543	246 392	19 30	14 22	2 3	2 3	— —	1 2	3 5
0911	Gastst. „Haus Möhlmann“ Landwehrstr. 17	854	690	80,8	42	648 1 000	310 478	285 440	14 22	22 34	10 15	— —	1 2	6 9	— —
0912	Gastst. „Haus Wiemers“ Kesselstr. 42	942	805	85,4	60	745 1 000	314 421	354 475	18 24	49 66	3 4	— —	2 3	5 7	— —
0913	Gastst. Schulze Treibstr. 19	972	777	79,9	29	748 1 000	316 422	329 440	49 66	29 39	18 24	— —	1 1	4 5	2 3
0914	Gaststätte Möller Herderstr. 4	895	801	89,5	30	771 1 000	316 410	403 523	25 32	12 16	8 11	2 2	— —	3 4	2 2
0915	Gastst. „Hubertus“ Uhlandstr. 81	725	656	90,5	19	637 1 000	334 524	261 410	23 36	4 6	8 13	— —	— —	4 6	3 5
0916	Gastst. „Uhlandshof“ Uhlandstr. 142	935	800	85,6	33	767 1 000	472 615	244 318	24 31	13 17	3 4	2 3	2 3	7 9	— —
0917	Gastst. „Uhlandshof“ Uhlandstr. 142	940	818	87,0	25	793 1 000	450 568	282 356	36 45	11 14	4 5	4 5	1 1	4 5	1 1
0918	Gastst. „Nolte-Stube“ Uhlandstr. 13	853	715	83,8	36	679 1 000	313 461	304 448	30 44	20 29	3 5	1 1	— —	6 9	2 3
0919	Gastst. „Thüringer Hof“ Mallinckrodtstr. 180	1 009	841	83,3	54	787 1 000	343 436	342 434	38 48	56 71	2 3	1 1	2 3	3 4	— —
0920	Hotel „Industrie“ Mallinckrodtstr. 210	962	811	84,3	45	766 1 000	406 530	280 366	33 43	37 48	4 5	— —	3 4	2 3	1 1
0921	Gastst. „Zum Nordlicht“ Schützenstr. 130	912	783	85,8	42	741 1 000	408 551	268 362	18 24	26 35	13 18	1 1	— —	6 8	1 1
0922	Hotel „Deutscher Hof“ Mallinckrodtstr. 277	902	753	83,5	34	719 1 000	343 477	292 406	31 43	34 47	3 4	— —	1 2	13 18	2 3
0923	Wahllokal Städt. Alters- heim, Schützenstr. 103	670	577	86,1	41	536 1 000	358 668	137 255	23 43	8 15	5 9	1 2	1 2	2 4	1 2
0924	Gastst. „Zum Hirsch“ Schützenstr. 183	786	650	82,7	41	609 1 000	307 504	254 417	19 31	21 34	7 12	— —	— —	1 2	— —
0925	Gastst. Weckmann Schillerstr. 2	891	731	82,0	29	702 1 000	385 548	252 359	25 36	13 19	13 19	1 1	3 4	8 11	2 3
1000	Gastst. „Haus Menze“ Aplerbecker Str. 316	1 133	912	80,5	17	895 1 000	468 523	371 414	39 44	8 9	7 8	1 1	1 1	— —	— —
1001	Gastst. „Haus Hans“ Marsbruchstr. 147	995	865	86,9	31	834 1 000	348 417	354 424	83 100	20 24	16 19	1 1	4 5	8 10	— —
1002	Gastst. Berensmann Köln-Berliner Str. 63	1 127	980	86,9	50	930 1 000	500 538	338 364	62 67	5 5	19 20	1 1	2 2	3 3	— —
1003	Gastst. „Zur Dorfschänke“ Am Kapellenufer 73	1 289	1 144	88,7	50	1 094 1 000	591 540	365 334	77 70	9 8	36 33	— —	4 4	10 9	2 2
1004	Gastst. Fritz König Sölder Str. 152	1 210	1 076	88,9	75	1 001 1 000	507 506	381 381	66 66	13 13	20 20	— —	— —	14 14	— —
1005	Gastst. Wilhelm Bohe Lichtendorfer Str. 60	1 007	926	91,9	39	887 1 000	626 706	192 217	47 53	6 7	11 12	2 2	1 1	2 2	— —
1006	Gastst. Gößmann Marsbruchstr. 3/5	848	713	84,1	40	673 1 000	263 391	310 461	71 106	3 4	16 24	6 9	1 1	2 3	1 1

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1007	Gastst. „Haus Luchtmann“ Köln-Berliner Str. 95	842	758	90,0	33	725 1 000	354 488	263 363	65 90	3 4	30 41	— —	2 3	7 10	1 1
1008	Gastst. Heinrich Wiethaus Ruinenstr. 35	975	866	88,8	55	811 1 000	426 526	282 348	60 74	9 11	22 27	— —	5 6	6 7	1 1
1009	Gastst. „Zum Bahnhof“ Schüruferstr. 305	931	819	88,0	46	773 1 000	333 431	346 448	52 67	11 14	24 31	— —	— —	6 8	1 1
1010	Gastst. „Zum Sangesbruder“, Wittbräucker Str. 54	1 187	1 050	88,4	57	993 1 000	499 503	404 407	63 63	7 7	17 17	— —	— —	2 2	1 1
1011	Gastst. „Zum Waldstadion“ Schwerter Str. 227	921	813	88,3	20	793 1 000	435 549	286 361	51 64	7 9	13 16	— —	— —	1 1	— —
1012	Gastst. Heinz Wensmann Schwerter Str. 277	988	907	91,8	52	855 1 000	526 615	250 292	46 54	9 11	23 27	— —	— —	1 1	— —
1013	Gastst. Kurt Lange Wittbräucker Str. 130	861	777	90,2	45	732 1 000	379 517	292 399	38 52	7 10	14 19	— —	— —	— —	2 3
1014	Gastst. „Zum Erlenbach“ Erlenbachstr. 55	716	623	87,0	38	585 1 000	322 550	221 378	26 44	2 3	12 21	— —	— —	2 4	— —
1015	Gastst. „Keglerheim“ Obermarkstr. 72	667	598	89,6	26	572 1 000	382 668	161 282	18 31	— —	5 9	3 5	3 5	— —	— —
1016	Gastst. „ImkühlenGrunde“ Wittbräucker Str. 273	709	632	89,1	15	617 1 000	366 593	201 326	33 53	— —	14 23	— —	— —	3 5	— —
1017	Gastst. „Z.SchwerterWald“ Berghofer Str. 229	1 028	931	90,6	59	872 1 000	392 450	362 415	71 81	9 10	31 36	2 2	1 1	4 5	— —
1018	Gastst. „Haus Heimsoth“ Berghofer Str. 149	737	669	90,8	24	645 1 000	374 580	213 330	28 44	4 5	18 28	2 3	5 8	1 2	— —
1019	Gastst. Haus Schwächen- berg, Berghofer Str. 134	727	646	88,8	30	616 1 000	354 575	214 348	26 42	4 6	15 24	— —	— —	2 3	1 2
1020	Wahllokal Busenbergschule Busenbergstr. 5	1 071	985	92,0	33	952 1 000	551 579	330 347	29 31	7 7	23 24	3 3	3 3	4 4	2 2
1021	Gastst. „Hüttenschänke“ Berghofer Str. 4	970	854	88,0	41	813 1 000	531 653	234 288	23 28	6 7	14 17	— —	2 3	1 1	2 3
1022	Gastst. „Haus Ködder- mann“, Schürener Str. 27	1 029	931	90,5	22	909 1 000	500 550	343 377	39 43	5 6	18 20	1 1	— —	3 3	— —
1023	Gastst. „Weltecke“ Schürener Str. 60	996	879	88,2	47	832 1 000	475 571	251 302	47 56	30 36	14 17	— —	— —	14 17	1 1
1024	Gastst. „Oldenbürger“ Röhrenstr. 14	816	709	86,4	38	671 1 000	458 683	185 276	15 22	5 8	1 1	1 1	1 1	— —	5 8
1025	Gastst. „Dorfschänke“ Meinbergstr. 20	809	702	86,8	32	670 1 000	396 591	218 325	30 45	4 6	11 16	— —	1 2	8 12	2 3
1026	Gastst. Casino Schüren Kohlensiepenstr. 23	845	707	83,7	30	677 1 000	444 656	169 250	17 25	46 68	— —	— —	— —	1 1	— —
1027	Gastst. Emte Marsbruchstr. 41	628	558	88,8	10	548 1 000	235 429	230 420	54 98	11 20	15 27	— —	2 4	1 2	— —
1100	Gastst. „Zum Nußbaum“ Akazienstr. 85	1 007	859	85,3	33	826 1 000	331 401	386 467	76 92	10 12	12 15	2 3	1 1	8 10	— —
1101	Gastst. Wilhelm Potthoff Wambeler Hellweg 8	982	808	82,3	33	775 1 000	302 390	382 493	58 75	15 19	15 19	— —	— —	3 4	— —
1102	Gastst. „Wambeler Hof“ Wambeler Hellweg 115	1 059	875	82,6	36	839 1 000	365 435	378 451	58 69	12 14	13 15	1 1	3 4	6 7	3 4
1103	Gastst. Gustav Grube Wambeler Hellweg 131	1 178	1 039	88,2	27	1 012 1 000	356 351	514 508	81 80	29 29	22 22	— —	— —	9 9	1 1
1104	Wahllokal Augustinus- schule, Flughafenstr. 75	924	774	83,8	31	743 1 000	389 524	272 366	43 58	16 22	13 17	— —	2 3	8 10	— —

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1105	Wahllokal Reichshofschule Am Westheck 73	1 128	886	78,5	46	840 1 000	501 596	252 300	54 64	18 22	9 11	— —	1 1	5 6	— —
1106	Gastst. Wiesmann Oesterstr. 30	1 189	1 030	86,6	43	987 1 000	514 521	331 335	94 95	24 25	14 14	— —	— —	10 10	— —
1107	Gastst. „Zur Linde“ Brackeler Hellweg 86	840	748	89,0	42	706 1 000	311 441	272 385	29 41	75 107	17 24	— —	— —	1 1	1 1
1108	Gastst. „Zum Reichshof“ Am Westheck 29	1 002	861	85,9	60	801 1 000	347 433	320 400	86 107	21 26	20 25	— —	— —	4 5	3 4
1109	Gastst. Linnenbrink Brackeler Hellweg 114	915	804	87,9	33	771 1 000	387 502	284 368	62 80	19 25	16 21	— —	— —	1 1	2 3
1110	Gastst. „Im Krug zum grü- nen Kranze“, Brackeler Hellweg 163	511	443	86,7	18	425 1 000	169 398	192 452	39 92	4 9	18 42	— —	— —	2 5	1 2
1111	Gastst. „Zum Deutschen Haus“, Brackeler Hell- weg 113	886	756	85,3	40	716 1 000	320 447	289 404	63 88	13 18	18 25	— —	— —	8 11	5 7
1112	Gastst. „Bürgerkrug“ Königstr. 1	764	673	88,1	34	639 1 000	287 449	242 379	85 133	7 10	15 23	— —	1 2	1 2	1 2
1113	Gastst. „Haus Meierling“ Brackeler Hellweg 179	899	802	89,2	38	764 1 000	361 473	298 390	72 94	10 13	14 18	— —	— —	7 9	2 3
1114	Gastst. „Haus Theilke“ Asselner Hellweg 125	1 310	1 141	87,1	50	1 091 1 000	502 460	489 448	48 44	27 25	12 11	— —	1 1	11 10	1 1
1115	Gastst. Heinr. Schüttelkorb Briefsweg 21	1 176	1 044	88,8	61	983 1 000	645 656	268 273	46 47	6 6	10 10	— —	— —	8 8	— —
1116	Gastst. „Zum Bürgerkrug“ Am Hagedorn 24	1 128	957	84,8	56	901 1 000	376 417	387 430	87 97	3 3	31 35	2 2	4 4	10 11	1 1
1117	Gastst. „Zur Krone“ Asselner Hellweg 152	975	843	86,5	35	808 1 000	336 416	366 453	58 72	8 10	20 24	— —	4 5	16 20	— —
1118	Gastst. Wilhelm Alheidt Flemerskamp 42	1 001	905	90,4	50	855 1 000	409 479	408 477	23 27	2 2	4 5	2 2	— —	7 8	— —
1119	Gastst. Ludwig Lahr Husener Str. 67	979	853	87,1	34	819 1 000	462 564	309 377	32 39	4 5	8 9	2 3	— —	2 3	— —
1120	Gastst. Henkel Husener Str. 102	828	735	88,8	21	714 1 000	368 515	296 414	27 38	10 14	9 13	— —	— —	4 6	— —
1121	Gastst. Heinr. Buchbinder Kurler Str. 149	1 065	957	89,8	37	920 1 000	219 238	628 683	46 50	19 21	7 7	— —	— —	— —	1 1
1122	Gastst. Emmy Bretländer Buddenacker 15	1 018	911	89,5	44	867 1 000	549 633	264 305	39 45	2 2	4 5	1 1	1 1	5 6	2 2
1123	Gastst. „Schauerte-Lüke“ Wickeder Chaussee 115	220	204	92,7	7	197 1 000	158 802	22 112	9 46	1 5	4 20	— —	— —	3 15	— —
1124	Gastst. „Westf. Hof“ Wickeder Hellweg 81	1 178	1 055	89,5	37	1 018 1 000	538 529	336 330	76 74	14 14	13 13	— —	— —	37 36	4 4
1125	Gastst. „Zur Quelle“ Wickeder Hellweg 119	838	723	86,3	42	681 1 000	362 532	216 317	54 74	15 22	12 18	2 3	1 1	17 25	2 3
1126	Gastst. „Z. d. Drei Linden“ Wickeder Hellweg 164	1 018	897	88,1	45	852 1 000	442 519	335 393	35 41	5 6	15 18	1 1	— —	17 20	2 2
1127	Gastst. Willy Hellmann Wickeder Hellweg 244	719	641	89,1	22	619 1 000	400 646	186 300	15 24	9 15	3 5	— —	1 2	5 8	— —
1128	Wahllokal Waage Pferde- rennbahn Wambel, Nuß- baumweg 200	312	225	72,1	9	216 1 000	74 342	107 495	19 88	3 14	4 19	1 5	1 5	7 32	— —
1200	Gastst. „Haus Weking“ Altenderner Str. 92	599	524	87,5	32	492 1 000	239 486	180 366	33 67	9 18	22 45	— —	1 2	8 16	— —
1201	Gastst. „Glückauf“ Nierstefeldstr. 96	809	724	89,5	28	696 1 000	492 707	187 268	10 14	3 4	1 2	— —	— —	2 3	1 2

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1202	Wahllokal Roseggerschule Nierstefeldstr. 87	1 052	935	88,9	59	876 1 000	545 622	284 324	27 31	6 7	7 8	—	—	7 8	—
1203	Gastst. „Zum Jägerhof“ Altenderner Str. 158	808	685	84,8	27	658 1 000	362 550	215 327	44 67	8 12	20 30	—	1 2	8 12	—
1204	Gastst. „Union-Haus“ Altenderner Str. 55	1 019	873	85,7	26	847 1 000	306 362	454 536	51 60	5 6	21 25	2 2	—	4 5	4 5
1205	Gastst. Leidecker Derner Str. 489	1 310	987	75,3	33	954 1 000	510 535	373 391	46 48	16 17	6 6	—	1 1	1 1	1 1
1206	Gastst. Josef Meyer Grüggelsort 2	796	698	87,7	25	673 1 000	377 560	227 337	38 57	8 12	8 12	—	—	12 18	3 4
1207	Wahl. Kirchderner Schule Merckenbuschweg	1 252	1 135	90,6	42	1 093 1 000	735 672	280 256	49 45	8 7	11 10	1 1	3 3	3 3	3 3
1208	Gastst. Maria Sudbrock Tettenbachstr. 17	1 081	896	82,9	49	847 1 000	405 478	388 458	32 38	4 5	8 9	—	1 1	9 11	—
1209	Gastst. Louis Doert Hostedder Str. 153	486	401	82,5	13	388 1 000	174 449	175 451	23 59	5 13	6 15	2 5	—	1 3	2 5
1210	Gastst. Alfr. Brockhaus Lanstroper Str. 90	948	608	64,1	24	584 1 000	261 447	298 510	13 22	1 2	6 10	—	—	3 5	2 4
1211	Gastst. Otto Schulte-Derne Lanstroper Str. 89	660	561	85,0	12	549 1 000	106 193	408 743	13 24	10 18	7 13	—	—	4 7	1 2
1212	Wahllokal Westholzschule Westholz 100	1 327	1 075	81,0	60	1 015 1 000	604 595	326 321	47 46	14 14	13 13	—	2 2	7 7	2 2
1213	Gastst. „Zum Prösterchen“ Gleiwitzstr. 156	1 293	1 036	80,1	30	1 006 1 000	616 612	314 312	26 26	30 30	7 7	1 1	1 1	9 9	2 2
1214	Wahllokal Städt. Saalbau Gerader Weg 1	988	803	81,3	39	764 1 000	445 582	255 334	20 26	25 33	8 11	—	1 1	8 11	2 2
1215	Gastst. Fritz Albert Am Westheck 349	981	781	79,6	14	767 1 000	511 666	207 270	28 37	4 5	11 14	—	—	3 4	3 4
1216	Gastst. „Hansakrug“ Rüschenstr. 2	1 321	1 133	85,8	44	1 089 1 000	764 701	266 244	19 17	27 25	4 4	1 1	2 2	5 5	1 1
1217	Wahllokal Städt. Saalbau Gerader Weg 1	853	690	80,9	18	672 1 000	508 756	114 170	26 39	10 15	8 12	—	1 1	4 6	1 1
1300	Gastst. „Alt-Dorpfeld“ Thusneldastr. 3	828	718	86,7	39	679 1 000	317 467	276 406	57 84	11 16	9 13	2 3	—	6 8	1 1
1301	Gastst. „Zum Kronenwirt“ Thusneldastr. 13	946	787	83,2	54	733 1 000	403 550	282 385	30 41	4 5	9 12	3 4	—	2 3	—
1302	Gastst. Trösken Wörthstr. 69	874	671	76,8	53	618 1 000	329 532	249 403	22 36	7 11	6 10	2 3	—	3 5	—
1303	Gastst. „Haus Dörstel- mann“, Heyden-Rynsch- Straße 2	736	621	84,4	31	590 1 000	318 539	243 412	13 22	5 8	7 12	—	—	4 7	—
1304	Gaststätte Dungs Orensteinstr. 1	1 028	805	78,3	47	758 1 000	372 491	338 446	32 42	8 10	5 7	—	—	2 3	1 1
1305	Gastst. „Haus Schmidt“ Wilhelmsplatz 5	1 130	971	85,9	20	951 1 000	437 459	404 425	58 61	14 35	33 35	1 1	—	4 4	—
1306	Gastst. „Haus Düppe“ Wittener Str. 97	555	455	82,0	21	434 1 000	296 682	103 237	24 55	—	6 14	—	—	3 7	2 5
1307	Wahllokal Salzmannschule Fine Frau 50	888	795	89,5	24	771 1 000	515 668	216 280	30 39	6 8	4 5	—	—	—	—
1308	Wahllokal Salzmannschule Fine Frau 50	1 100	971	88,3	37	934 1 000	576 617	317 340	17 18	13 14	5 5	2 2	—	2 2	2 2
1309	Gastst. G. Unland Wittener Str. 334	1 307	1 020	78,0	32	988 1 000	614 621	299 303	45 46	6 6	13 13	—	1 1	9 9	1 1

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1310	Gastst. „Bergschänke“ Wittener Str. 205	1 005	888	88,3	39	849 1 000	535 630	258 304	45 53	10 12	— —	— —	— —	— —	1 1
1311	Gastst. „Funkehöh“ Karl-Funke-Str. 71	974	879	90,2	32	847 1 000	445 525	342 404	33 39	8 9	14 17	— —	— —	4 5	1 1
1312	Gastst. August Büth Wittener Str. 125	812	680	83,7	25	655 1 000	464 708	163 249	18 28	1 1	7 11	1 1	— —	— —	1 1
1313	Wahllokal Salzmannschule Fine Frau 50	1 051	918	87,3	34	884 1 000	575 651	279 316	26 29	2 2	1 1	— —	— —	1 1	— —
1314	Gastst. Gustav Kilian Rheinische Str. 168	462	395	85,5	13	382 1 000	300 785	70 183	5 13	2 5	2 5	3 8	— —	— —	— —
1400	Gastst. „Ulmenhof“ Derner Str. 96	767	540	70,4	14	526 1 000	378 719	124 236	10 19	3 5	9 17	— —	— —	2 4	— —
1401	Gastst. „Burgholzschlöß- chen“, Gründlingsweg 3	1 115	971	87,1	14	957 1 000	679 709	241 252	16 17	15 16	4 4	— —	1 1	— —	1 1
1402	Gastst. Husemann Bayrische Str. 203	1 264	1 090	86,2	44	1 046 1 000	673 643	316 302	19 18	29 28	6 6	1 1	2 2	— —	— —
1403	Wahllokal Kettlerschule Dornstr. 32	969	788	81,3	14	774 1 000	431 557	298 385	19 25	14 18	6 8	— —	— —	4 5	2 2
1404	Gastst. „Haus Frohning“ Evinger Str. 186	1 041	889	85,4	31	858 1 000	435 507	349 407	36 42	12 14	13 15	— —	2 2	10 12	1 1
1405	Gastst. „Grüne Tanne“ Bayrische Str. 173	1 278	1 100	86,1	44	1 056 1 000	629 596	369 349	22 21	22 21	8 7	— —	2 2	3 3	1 1
1406	Wahllokal Herderschule Gretelweg 23	1 107	927	83,7	48	879 1 000	639 727	182 207	22 25	13 15	10 11	— —	— —	11 12	2 3
1407	Gastst. „Zur Sonnenseite“ Lüdinghauser Str. 18	941	792	84,2	29	763 1 000	544 713	192 252	17 22	2 3	4 5	— —	— —	3 4	1 1
1408	Gastst. „Heidekrug“ Deutsche Str. 132	793	679	85,6	40	639 1 000	436 682	175 274	18 28	4 6	4 6	— —	— —	1 2	1 2
1409	Wahllokal Städt. Verwal- tungsgebäude, Kemming- hauser Str. 42	992	830	83,7	44	786 1 000	416 529	286 364	52 66	13 16	8 10	— —	2 3	9 12	— —
1410	Gastst. „Grävingsholz“ Evinger Str. 359	1 206	986	81,7	6	980 1 000	451 460	418 427	53 54	36 37	11 11	1 1	1 1	8 8	1 1
1411	Gastst. Franke Evinger Str. 307	1 183	965	81,6	48	917 1 000	591 644	282 308	26 28	10 11	6 7	— —	— —	1 1	1 1
1412	Gastst. „Vereinshaus“ Kappenberger Str. 2	962	824	85,6	27	797 1 000	505 634	256 321	19 24	15 19	— —	1 1	— —	1 1	— —
1413	Gastst. Tüttelmann Bergstr. 90	1 004	846	84,3	28	818 1 000	339 414	404 494	46 56	15 18	7 9	1 1	— —	6 8	— —
1414	Gastst. „Haus Theilen- berg“, Evinger Str. 74	730	582	79,7	18	564 1 000	315 558	203 360	18 32	16 28	9 16	— —	2 4	1 2	— —
1415	Hotel „Zum Fredenbaum“ Lindenhorster Str. 38 Magerviehhof	669	552	82,5	12	540 1 000	387 717	132 244	9 17	1 2	7 13	1 2	— —	3 5	— —
1416	Gastst. „Haus Hiddemann“ Evinger Str. 549	980	872	89,0	43	829 1 000	446 538	251 303	85 102	5 6	23 28	— —	— —	16 19	3 4
1417	Gastst. Gras Evinger Str. 599	1 020	875	85,8	33	842 1 000	446 530	318 377	53 63	4 5	14 17	— —	1 1	4 5	2 2
1418	Gastst. „Zum Lindenkrug“ Bergstr. 124/126	944	821	87,0	32	789 1 000	461 584	286 362	25 32	8 10	4 5	— —	2 3	3 4	— —
1419	Gastst. „Zur Linde“ Bergstr. 133	899	716	80,0	15	701 1 000	413 589	237 338	32 46	6 9	7 10	1 1	2 3	2 3	1 1
1420	Gastst. Gerlach Lindenhorster Str. 71/73	992	751	75,7	30	721 1 000	407 564	240 333	47 65	15 21	7 9	— —	1 2	3 4	1 2

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf									Mittel- stand
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP		
1421	Gastst. „Im Lindenhorst“ Lindenhorster Str. 200	1 037	878	84,7	33	845 1 000	576 682	227 269	23 27	5 6	5 6	1 1	1 1	6 7	1 1	
1422	Gastst. Benthaus Wittichstr. 34	611	540	88,4	35	505 1 000	305 604	131 259	29 57	10 20	14 28	— —	— —	14 28	2 4	
1423	Gastst. „Zu den Linden“ Kemminghauser Str. 62	1 279	1 088	85,1	33	1 055 1 000	718 680	285 270	24 23	14 13	6 6	1 1	3 3	4 4	— —	
1424	Wahllokal Herderschule Gretelweg 23	822	670	81,5	26	644 1 000	425 660	172 267	23 36	17 26	4 6	— —	— —	2 3	1 2	
1425	Wahllokal Osterfeldschule Osterfeldstr. 131	774	647	83,6	26	621 1 000	379 610	211 340	21 34	5 8	1 2	— —	— —	2 3	2 3	
1426	Gastst. „Zum Turm“ Pfarrstr. 2	839	740	88,2	41	699 1 000	474 678	198 282	12 17	7 10	5 7	1 2	1 2	1 2	— —	
1427	Gastst. „Schützenhof“ Im Dorfe 27	711	597	84,0	26	571 1 000	356 623	125 219	46 81	4 7	25 44	— —	— —	15 26	— —	
1500	Gastst. Schulte Unverhofftstr. 2	1 268	1 180	93,0	6	1 174 1 000	871 742	274 233	18 15	4 3	2 2	2 2	— —	2 2	1 1	
1501	Gastst. „Zur Kipsburg“ Kipsburg 48	1 155	1 035	90,0	11	1 024 1 000	648 633	269 263	25 24	66 64	5 5	2 2	2 2	5 5	2 2	
1502	Gastst. Herm. Drengen- berg, Am Remberg 20	1 074	941	87,6	38	903 1 000	579 641	261 289	33 37	15 17	6 7	4 4	— —	5 5	— —	
1503	Gastst. „Haus Tauber“ Weingartenstr. 30	1 335	1 026	76,8	39	987 1 000	630 638	294 298	39 40	4 4	11 11	— —	1 1	8 8	— —	
1504	Gastst. Walter Schmidt Willem-van-Floten-Str. 85	995	855	85,9	29	826 1 000	515 623	263 318	33 40	4 5	9 11	— —	2 3	— —	— —	
1505	Gastst. „Haus Böllhoff“ Willem-van-Floten-Str. 43	1 011	879	86,9	5	874 1 000	443 506	346 396	50 57	9 11	19 22	1 1	— —	6 7	— —	
1506	Gastst. „Kluseneck“ Auf der Kluse 7	904	818	90,5	26	792 1 000	414 523	305 385	43 54	7 9	10 13	1 1	2 2	10 13	— —	
1507	Gastst. „Bürgerkrug“ Bollwerkstr. 2	515	457	88,7	20	437 1 000	237 542	161 368	25 58	8 18	3 7	— —	— —	1 2	2 5	
1508	Gastst. Heinz Schriever Alfred-Trappen-Str. 47/49	590	467	79,1	31	436 1 000	255 585	151 346	13 30	6 13	5 11	— —	2 5	2 5	2 5	
1509	Gastst. Nunkesser Alfred-Trappen-Str. 31	722	575	79,6	26	549 1 000	276 503	222 404	28 51	13 24	7 12	1 2	— —	1 2	1 2	
1510	Gastst. Otto Müller Hörder Rathausstr. 3	802	677	84,4	28	649 1 000	274 422	284 438	54 83	12 19	14 21	— —	4 6	7 11	— —	
1511	Gastst. „Braustube“ Hermannstr. 74	969	822	84,8	31	791 1 000	371 469	353 446	43 54	9 11	9 11	— —	— —	5 7	1 2	
1512	Gastst. „Haus Lütvogt“ Hermannstr. 143	557	491	88,1	13	478 1 000	330 690	121 253	14 29	6 13	5 11	1 2	1 2	— —	— —	
1513	Gastst. Stolze Hermannstr. 93	682	561	82,2	26	535 1 000	352 657	138 258	17 32	17 32	8 15	1 2	1 2	1 2	— —	
1514	Gastst. „Wiggerhaus“ Stiftskamp 24	850	749	88,1	25	724 1 000	385 532	279 385	36 50	10 14	5 7	6 8	1 1	2 3	— —	
1515	Gastst. Micke Benninghofer Str. 32	817	688	84,2	21	667 1 000	359 538	257 386	27 40	8 12	12 18	— —	— —	2 3	2 3	
1516	Gastst. Stümpel Benninghofer Str. 27	1 085	927	85,4	14	913 1 000	493 540	332 363	58 64	9 10	10 11	2 2	1 1	8 9	— —	
1517	Gastst. Josef Schmalhorst Wellinghofer Str. 32	1 264	1 131	89,5	29	1 102 1 000	537 487	462 419	65 59	12 11	17 15	4 4	3 3	2 2	— —	
1518	Gastst. „Haus Steinhoff“ Wellinghofer Str. 101	944	829	87,8	26	803 1 000	442 551	315 392	33 41	4 5	5 6	3 4	— —	— —	1 1	

Wahlbezirk	Anschritt und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1519	Gastst. Karl Loeseker Wellinghofer Str. 167	994	864	86,9	17	847 1 000	480 566	277 327	50 59	15 18	15 18	1 1	— —	8 10	1 1
1520	Gastst. Walt. Spindeldreier Wellinghofer Str. 128	823	714	86,7	2	712 1 000	339 476	309 434	47 66	1 1	10 15	3 4	— —	1 1	2 3
1521	Gastst. Blüher Marsenstr. 19	1 120	1 000	89,3	33	967 1 000	486 502	407 421	50 52	15 16	5 5	1 1	— —	3 3	— —
1522	Gastst. „Zum Neumarkt“ Am Heedbrink 72	933	816	87,4	31	785 1 000	369 470	342 436	28 36	33 42	9 11	— —	— —	4 5	— —
1523	Wahllokal Entenpotschule Entenpoth 34	1 157	1 013	87,5	34	979 1 000	524 536	371 379	58 59	7 7	9 9	1 1	1 1	8 8	— —
1524	Gastst. „Zum Hochofen“ Hochofenstr. 52	1 008	861	85,4	23	838 1 000	523 624	267 318	23 27	9 11	8 10	2 3	— —	6 7	— —
1525	Gastst. „Haus Welken“ Hochofenstr. 48	907	771	85,0	30	741 1 000	346 467	332 448	34 46	17 23	7 9	3 4	— —	2 3	— —
1526	Gastst. „Zum Clarenberg“ Benninghofer Str. 41	694	620	89,3	19	601 1 000	438 729	136 226	13 22	4 7	— —	6 10	2 3	— —	2 3
1527	Gastst. „Burgunder-Eck“ Am Bruchheck 4	761	649	85,3	27	622 1 000	276 443	245 394	75 120	4 7	12 19	4 7	— —	5 8	1 2
1528	Gastst. „Keglerstuben“ Hochofenstr. 17/19	951	828	87,1	16	812 1 000	472 581	269 331	35 43	18 22	11 14	3 4	— —	4 5	— —
1529	Gastst. „Vereinsheim“ Am Heedbrink 40	1 050	931	88,7	13	918 1 000	553 602	307 335	26 28	9 10	16 18	2 2	3 3	2 2	— —
1600	Gastst. „Brückenkopf“ Stockumer Str. 251	1 214	1 083	89,2	56	1 027 1 000	501 488	398 387	67 65	8 8	41 40	— —	1 1	8 8	3 3
1601	Gastst. „Zur Glocke“ Stockumer Str. 196	1 074	931	86,7	32	899 1 000	513 571	311 346	33 37	8 9	22 24	1 1	1 1	7 8	3 3
1602	Gastst. Wehmeyer Am Beilstück 55	746	621	83,2	37	584 1 000	341 584	189 324	34 58	2 4	17 28	— —	— —	1 2	— —
1603	Gastst. „Haus Nicolai“ Am Beilstück 53	633	584	92,2	26	558 1 000	293 525	219 392	21 38	— —	21 38	2 3	1 2	— —	1 2
1604	Gaststätte Wolf Baroper Str. 234	627	504	80,4	35	469 1 000	274 584	157 335	19 40	10 21	7 15	— —	2 5	— —	— —
1605	Gastst. „Haus Schönau“ Schönaustr. 48	1 056	925	87,6	36	889 1 000	226 255	524 589	92 103	10 11	26 29	2 2	2 2	3 4	4 5
1606	Gastst. „Zur Post“ Stockumer Str. 428	1 287	1 185	92,1	53	1 132 1 000	710 627	309 273	70 62	13 11	21 19	— —	— —	6 5	3 3
1607	Evgl. Gemeindehaus Persebecker Str. 44	1 380	1 256	91,0	47	1 209 1 000	828 685	290 240	45 37	18 15	20 17	3 2	3 2	2 2	— —
1608	Gastst. August Könitz Baroper Marktplatz 2	714	626	87,7	34	592 1 000	305 515	248 419	18 31	4 7	12 20	2 3	— —	1 2	2 3
1609	Gastst. Hanna Fleiter Menglinghauser Str. 97	895	775	86,6	39	736 1 000	428 582	238 323	27 37	13 18	10 14	4 6	— —	14 19	2 1
1610	Gastst. Alfr. Scheuermann Menglinghauser Str. 401	568	515	90,7	24	491 1 000	347 707	107 218	19 39	1 2	13 26	— —	1 2	3 6	— —
1611	Gastst. „Zum Johannes- berg“, Johannesbergstr. 40	982	862	87,8	41	821 1 000	542 660	184 224	46 56	12 15	26 32	— —	1 1	9 11	1 1
1612	Gastst. „Haus Waltenberg“ Silberknapp 96	574	519	90,4	28	491 1 000	360 733	90 183	26 53	7 15	5 10	— —	2 4	1 2	— —
1613	Gastst. „Dimberger Glocke“ Hohle Eiche 5	1 164	1 032	88,6	25	1 007 1 000	436 433	393 390	131 130	6 6	34 34	— —	— —	6 6	1 1
1614	Gastst. „Zum Schimmel“ Hagener Str. 353	976	867	88,8	21	846 1 000	427 506	310 366	79 93	3 4	19 22	— —	1 1	6 7	1 1

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1615	Gastst. „Am Timpen“ Weiße Taube 2	896	764	95,3	25	739 1 000	218 295	384 520	99 134	5 7	25 34	— —	1 1	4 5	3 4
1616	Gastst. „Auf dem Blick“ Blickstr. 13	762	649	85,2	8	641 1 000	277 432	269 420	44 69	15 23	27 42	2 3	— —	7 11	— —
1617	Gastst. „Haus Tacke“ Hombrucher Str. 55	874	748	85,6	51	697 1 000	251 360	398 571	25 36	5 7	12 17	1 2	2 3	3 4	— —
1618	Gastst. „Haus Pollmeier“ Behringstr. 51	939	835	88,9	35	800 1 000	307 384	411 514	53 66	6 7	14 18	— —	2 2	7 9	— —
1619	Gastst. „Zum Braustübl“ Harkortstr. 92	1 142	996	87,2	68	928 1 000	389 419	449 484	40 43	15 16	20 22	1 1	2 2	10 11	2 2
1620	Gastst. Josef Schnittker Harkortstr. 90	1 055	943	89,4	40	903 1 000	403 446	434 481	38 42	11 12	7 8	2 2	2 2	4 5	2 2
1621	Gastst. „Bergischer Hof“ Leostr. 20	1 040	920	88,5	39	881 1 000	443 503	373 423	28 32	15 17	11 12	2 2	5 6	3 4	1 1
1622	Gastst. „Märkisch. Hof“ Deutsch-Luxemb. Str. 41	1 256	1 099	87,5	46	1 053 1 000	462 439	526 499	38 36	6 6	6 6	1 1	2 2	10 9	2 2
1623	Gastst. „Bürger-Casino“ Grotenbachstr. 31	1 181	1 030	87,2	69	961 1 000	442 460	424 441	57 39	18 19	15 16	1 1	1 1	3 3	— —
1624	Gastst. „Haus Renning- hausen“, Stockumer Str. 71	1 339	1 166	87,1	55	1 111 1 000	700 630	334 300	49 44	11 10	12 11	3 3	— —	1 1	1 1
1625	Gastst. „Haus Dehler“ Zillestr. 408	1 003	848	84,5	43	805 1 000	530 658	232 288	24 30	9 11	5 6	2 3	1 1	2 3	— —
1626	Gastst. „Jägerhof“ Harkortstr. 35	1 284	1 095	85,3	67	1 028 1 000	652 633	302 294	45 44	7 7	9 9	1 1	5 5	5 5	2 2
1627	Gastst. „Haus Pieper“ Hochofenstr. 228	1 031	942	91,4	28	914 1 000	393 430	405 443	91 100	4 4	16 18	1 1	1 1	3 3	— —
1628	Gastst. Olschewski Gottthelfstr. 38	905	807	89,2	37	770 1 000	478 621	216 280	42 55	9 12	20 26	— —	1 1	1 1	3 4
1629	Gastst. „Südblick“ Löttringhauser Str. 46	775	707	91,2	39	668 1 000	375 561	255 382	22 33	10 15	5 8	1 1	— —	— —	— —
1700	Gastst. „Zur Erholung“ Deusener Str. 58	640	506	79,1	23	483 1 000	300 621	147 304	13 27	10 21	9 19	— —	1 2	2 4	1 2
1701	Gastst. Ernst Wiebecke Deusener Str. 277	1 244	1 117	89,8	34	1 083 1 000	695 642	323 298	34 31	11 10	5 5	— —	2 2	11 10	2 2
1702	Gastst. „Westfäl. Hof“ Mengeder Str. 50	1 259	1 065	84,6	51	1 014 1 000	440 434	489 482	34 33	36 36	7 7	1 1	— —	6 6	1 1
1703	Gastst. „Graf Zeppelin“ Mengeder Str. 127	947	684	72,2	49	635 1 000	275 433	312 491	15 24	25 40	3 5	— —	1 1	3 5	1 1
1704	Gastst. „Haus Baack“ Huckarder Str. 327	1 190	1 022	85,9	44	978 1 000	287 293	577 591	49 50	38 39	17 17	1 1	— —	5 5	4 4
1705	Gastst. Klostermann Huckarder Str. 300	1 122	963	85,8	44	919 1 000	345 375	494 538	36 39	18 20	19 21	3 3	2 2	1 1	1 1
1706	Gastst. „Zeche Hansa“ Mengeder Str. 49	988	850	86,0	41	809 1 000	343 424	420 519	20 25	17 21	4 5	— —	— —	4 5	1 1
1707	Gastst. Theod. Hackeloer Rahmer Str. 22	768	698	90,9	24	674 1 000	169 251	467 693	22 33	3 4	9 13	1 1	— —	3 5	— —
1708	Gastst. „Zur Burgschänke“ Burgheisterkamp 25	1 143	869	76,0	65	804 1 000	452 562	327 407	11 14	9 11	3 4	1 1	— —	— —	1 1
1709	Gastst. „Zum Rittereck“ Mengeder Str. 139	1 200	1 040	86,7	34	1 006 1 000	634 630	341 339	11 11	14 14	2 2	1 1	— —	3 3	— —
1710	Gastst. Wilh. Claeßens Rahmer Str. 92	1 078	968	89,8	61	907 1 000	433 477	414 456	41 45	6 7	4 5	3 3	— —	5 6	1 1

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1711	Waldschänke Lichtenberg Buschstr. 172	1 348	1 149	85,2	82	1 067 1 000	572 536	421 395	33 31	23 21	4 4	1 1	3 3	8 7	2 2
1712	Gastst. Klara Vocke Rahmer Str. 100	662	577	87,2	24	553 1 000	234 423	279 505	17 31	9 16	6 11	3 5	— —	5 9	— —
1713	Gastst. Ludwig Samm Rahmer Str. 243	611	525	85,9	18	507 1 000	249 491	196 386	45 89	9 18	6 12	1 2	— —	1 2	— —
1714	Gastst. „Haus Brackemül- ler“, Rahmer Str. 124	875	725	82,8	49	676 1 000	387 573	244 361	29 43	4 6	7 10	1 1	1 1	3 5	— —
1715	Jugendheim Huckarde Westhusener Str. 16	1 177	1 019	86,6	41	978 1 000	625 639	301 308	23 24	12 12	4 4	1 1	2 2	9 9	1 1
1716	Gastst. Schlenke Rahmer Str. 208	651	579	88,9	20	559 1 000	344 615	184 329	13 23	8 15	4 7	— —	2 4	4 7	— —
1800	Gastst. Piotrowiak Bockenfelder Str. 177	1 309	1 019	77,8	55	964 1 000	652 676	278 288	23 24	4 5	3 3	1 1	— —	3 3	— —
1801	Gastst. Ibing Bockenfelder Str. 273	1 045	911	87,2	53	858 1 000	357 416	418 487	63 74	7 8	10 12	— —	1 1	2 2	— —
1802	Gaststätte Rose Provinzialstr. 398	969	811	83,7	51	760 1 000	314 413	386 508	39 51	6 8	11 14	— —	— —	3 6	1 1
1803	Gastst. „Zum Afrikaner“ Provinzialstr. 337	1064	929	87,3	51	878 1 000	485 552	342 389	21 24	9 10	16 18	— —	— —	1 2	4 5
1804	Gastst. Kogelheide Provinzialstr. 366	1 160	959	82,7	51	908 1 000	518 570	345 379	25 28	10 11	4 5	— —	— —	6 7	— —
1805	Gastst. „Jägerhof“ Provinzialstr. 216	997	841	84,3	48	793 1 000	481 607	234 295	41 52	21 26	11 14	1 1	— —	3 4	1 1
1806	Gastst. Herbert Schulte Holtestr. 75	1 052	911	86,6	40	871 1 000	458 526	368 423	26 30	14 16	2 2	1 1	— —	— —	2 2
1807	Gastst. Heermann Limbecker Str. 93	709	630	88,8	19	611 1 000	334 547	235 385	16 26	6 10	18 30	1 1	— —	1 1	— —
1808	Gastst. „Zur alten Post“ Theresenstr. 4	576	498	86,4	25	473 1 000	169 357	251 531	28 59	7 15	15 32	— —	— —	2 4	1 2
1809	Gastst. Volksgarten Volksgartenstr. 61	877	788	89,8	28	760 1 000	424 558	276 363	38 50	8 11	9 12	— —	1 1	3 4	1 1
1810	Gastst. Wiethoff Lütgendortmunder Str. 140	636	520	81,8	20	500 1 000	230 460	222 444	21 42	14 28	9 18	— —	— —	4 8	— —
1811	Gastst. „Germania“ In der Schmechting 5	1 026	911	88,8	29	882 1 000	520 590	287 325	27 30	38 43	5 6	— —	— —	5 6	— —
1812	Gastst. „Haus Wagener“ Provinzialstr. 241	698	594	85,1	29	565 1 000	339 600	182 322	30 53	11 20	2 3	— —	1 2	— —	— —
1813	Gastst. Heitmann, Lütgen- dortmunder Hellweg 65	737	639	86,7	26	613 1 000	317 517	234 382	38 62	10 16	9 15	— —	— —	4 6	1 2
1814	Gastst. Jenau, Lütgen- dortmunder Str. 89	827	732	88,5	37	695 1 000	399 574	233 335	43 62	7 10	8 12	— —	— —	5 7	— —
1815	Gastst. Reinholdt Provinzialstr. 74	702	598	85,2	23	575 1 000	329 572	201 350	27 47	6 10	7 12	— —	1 2	3 5	1 2
1816	Gastst. W. Monski Provinzialstr. 18	760	666	87,6	36	630 1 000	400 635	202 321	14 22	2 3	8 12	1 2	2 3	— —	1 2
1817	Gastst. „Verkehrshof“ Werner Str. 32	792	686	86,6	41	645 1 000	328 509	274 425	22 34	7 11	12 19	— —	1 1	1 1	— —
1818	Gastst. „Zur kleinen Börse“ Limbecker Str. 38	1 076	922	85,7	60	862 1 000	413 479	385 447	47 55	6 7	7 8	1 1	— —	3 3	— —
1819	Gastst. Hans Hohmann Flaspoete 54	1 255	1 119	89,2	66	1 053 1 000	563 535	396 376	60 57	7 6	21 20	1 1	1 1	2 2	2 2

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1820	Gastst. Goebel Somborner Str. 74	895	780	84,9	35	745 1 000	372 499	290 389	45 60	4 5	19 26	1 2	1 2	13 17	— —
1821	Gastst. Jansen Langendreerstr. 95	587	527	89,8	22	505 1 000	260 515	223 442	13 25	5 10	4 8	— —	— —	— —	— —
1822	Gastst. Schüttler Karolinenstr. 17	777	680	87,5	28	652 1 000	291 446	318 488	23 35	2 3	9 14	1 2	2 3	5 7	1 2
1823	Gastst. „Dorfkrug“ Kleybrede 77	1 082	963	89,0	36	927 1 000	657 709	199 215	42 45	13 14	8 8	6 7	— —	2 2	— —
1824	Kinogastst. Franz Finke Borussiastr. 26	1 223	1 063	86,9	42	1 021 1 000	567 555	363 356	43 42	12 12	24 23	1 1	4 4	7 7	— —
1825	Gastst. Herm. Keilholz In der Overscheidt 144	1 204	1 058	87,9	29	1 029 1 000	652 633	280 272	49 48	14 14	17 16	1 1	1 1	14 14	1 1
1826	Gastst. „Zum Deutschen Eck“, Engelbertstr. 9	449	389	86,6	9	380 1 000	206 542	157 413	13 34	3 8	— —	— —	— —	1 3	— —
1827	Gastst. Heinrich Kleybrede 57	802	639	79,7	32	607 1 000	338 557	226 372	24 40	3 5	10 16	5 8	1 2	— —	— —
1900	Gastst. Wilh. Plogmann Martener Str. 226	873	780	89,3	41	739 1 000	497 672	195 264	27 37	8 11	9 12	3 4	— —	— —	— —
1901	Gastst. Fr. Pinnenkemper Martener Str. 287	757	670	88,5	41	629 1 000	300 477	257 408	36 57	11 17	21 33	1 2	— —	2 4	1 2
1902	Gastst. „In der Meile“ In der Meile 16	1 114	987	88,6	32	955 1 000	455 476	443 464	31 32	7 7	13 14	4 5	— —	2 2	— —
1903	Gastst. „Zum Knappen“ Martener Str. 434	874	713	81,6	32	681 1 000	356 523	267 392	30 44	12 17	11 16	— —	1 2	3 4	1 2
1904	Gastst. „Zum Roßbach“ Germaniastr. 17	935	773	82,7	31	742 1 000	389 523	316 426	13 18	14 19	5 7	— —	— —	5 7	— —
1905	Gastst. Ludwig Rupinski Germaniastr. 25	862	693	80,4	33	660 1 000	364 551	237 359	22 34	25 38	6 9	— —	2 3	4 6	— —
1906	Gastst. „Germania-Schän- ke“, Martener Str. 393	971	815	83,9	15	800 1 000	489 611	238 298	62 78	4 5	2 2	— —	3 4	2 2	— —
1907	Gastst. „Zur Rosenau“ Hohbrinkstr. 24	716	607	84,8	33	574 1 000	291 507	239 416	22 38	11 19	8 14	1 2	2 4	— —	— —
1908	Gastst. „Innungshaus“ Steinhammerstr. 21	974	872	89,5	39	833 1 000	375 450	392 471	39 47	12 14	5 6	— —	— —	9 11	1 1
1909	Gaststätte Marre Bärenbruch 140	1 179	967	82,0	60	907 1 000	395 435	460 507	26 29	6 7	18 20	— —	— —	— —	2 2
1910	Gastst. Heinrich Bäcker Frohlinger Str. 67	1 083	976	90,1	31	945 1 000	366 387	542 574	27 28	2 2	4 5	3 3	— —	— —	1 1
1911	Gastst. Erdbrügger Westerwikstr. 79	1 013	881	87,0	45	836 1 000	352 421	447 535	16 19	7 8	7 8	3 4	1 1	1 1	2 3
1912	Gastst. Wilhelm Böllhoff Westerwikstr. 1	860	776	90,2	31	745 1 000	288 386	405 544	33 44	6 8	10 14	2 3	— —	— —	1 1
1913	Gastst. Wilhelm Wolters Martener Str. 297	866	758	87,5	30	728 1 000	368 506	292 401	32 44	12 16	17 23	— —	— —	3 4	4 6
1914	Gastst. Kurt Berkau Bärenbruch 66	811	617	76,1	28	589 1 000	295 501	253 429	24 41	8 14	6 10	— —	— —	3 5	— —
1915	Gastst. Gerlach Hangeneyst. 88	1 180	936	79,3	51	885 1 000	497 561	352 398	18 20	12 14	1 1	— —	— —	5 6	— —
1916	Gastst. Eugen Haferkamp Hangeneyst. 79	1 316	1 070	81,3	34	1 036 1 000	573 553	401 387	33 32	15 14	6 6	1 1	— —	7 7	— —
1917	Gastst. „Haus König“ Germaniastr. 15	1 034	824	79,7	42	782 1 000	429 549	291 372	14 18	31 40	8 10	1 1	1 1	7 9	— —

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
1918	Gastst. Schuchardt Martener Str. 263	756	669	88,5	16	653 1 000	380 582	239 366	15 23	9 14	4 6	1 1	— —	5 8	— —
2000	Gastst. „Zum Lindenhof“ Hansemannstr. 92	1 135	957	84,3	36	921 1 000	419 455	427 464	34 37	24 26	9 10	1 1	2 2	5 5	— —
2001	Gastst. „Zum Deutschen Eck“, Castroper Str. 68	1 187	882	74,3	31	851 1 000	483 567	308 362	34 40	8 10	8 10	— —	— —	6 7	4 4
2002	Gastst. „Oestricher Hof“ Castroper Str. 85	1 244	1 053	84,6	66	987 1 000	462 468	433 439	40 40	36 37	13 13	— —	1 1	1 1	1 1
2003	Gastst. „Im Krug zum grü- nen Kranze“, Castroper Straße 147	1 122	966	86,1	31	935 1 000	407 435	441 472	45 48	15 16	14 15	4 4	2 2	7 8	— —
2004	Gastst. Hubert Strünckedestr. 89	431	381	88,4	19	362 1 000	144 398	174 481	15 41	14 38	12 34	— —	— —	1 3	2 5
2005	Gastst. Hans Voß Bodelschwingher Str. 198	822	613	74,6	40	573 1 000	278 485	257 448	24 42	7 12	5 9	2 4	— —	— —	— —
2006	„Dorfschänke Bodel- schwing“, Auf dem Keller- kamp 4	1 196	1 027	85,9	56	971 1 000	407 419	437 450	48 49	41 42	20 21	— —	1 1	17 18	— —
2007	Gastst. „Im schönen Wie- sengrund“, Mosselde 58	770	691	89,7	31	660 1 000	276 418	342 518	19 29	11 17	8 12	3 4	— —	— —	1 2
2008	„Kino-Gaststätte“ Westerfilder Str. 38	985	829	84,2	44	785 1 000	424 540	305 388	21 27	14 18	13 17	4 5	1 1	3 4	— —
2009	Gastst. „Zur Schieferecke“ Freihofstr. 2	759	675	88,9	13	662 1 000	206 311	362 547	52 79	10 15	26 39	— —	— —	6 9	— —
2010	Gastst. „Heideröschchen“ Rittershoferstr. 16	911	793	87,0	43	750 1 000	320 427	381 508	21 28	14 19	8 10	2 3	1 1	3 4	— —
2011	Gastst. Kaffsack Mengeder Str. 686	1 274	1 082	84,9	53	1 029 1 000	287 279	598 581	48 47	18 17	54 52	— —	— —	19 19	5 5
2012	Gastst. Ohrt Mengeder Str. 590	1 262	1 058	83,8	41	1 017 1 000	463 455	434 427	47 46	63 62	4 4	— —	1 1	3 3	2 2
2013	Gastst. Elling Mengeder Str. 503	703	619	88,0	33	586 1 000	303 517	236 403	16 27	17 29	7 12	1 2	3 5	3 5	— —
2014	Gastst. „Zur Erholung“ Ammerstr. 68	1 286	1 093	85,0	58	1 035 1 000	626 604	367 354	17 17	18 18	3 3	— —	— —	4 4	— —
2015	Gastst. Paul Purcell Käthe-Kollwitz-Str. 11	1 097	928	84,6	57	871 1 000	481 552	364 418	21 24	4 5	1 1	— —	— —	— —	— —
2016	Gastst. Otto Jünemann Königsheide 140	639	563	88,1	22	541 1 000	178 329	309 571	38 70	4 8	11 21	— —	— —	1 1	— —
2017	Gastst. Schaarmann Altmengeder Str. 110	475	419	88,2	23	396 1 000	132 333	235 593	11 28	15 38	2 5	— —	1 3	— —	— —
2018	Gastst. „Zur Erholung“ Mengeder Str. 273	544	472	86,8	19	453 1 000	202 446	201 444	24 52	8 18	10 22	— —	— —	8 18	— —
2019	Gastst. Reinbach Ammerstr. 47	1 323	1 109	83,8	64	1 045 1 000	622 595	356 340	33 32	21 20	5 5	2 2	— —	5 5	1 1
2020	Wahllok. Schliemannschule Eugen-Richter-Str. 29	882	756	85,7	38	718 1 000	435 606	252 351	17 24	5 7	6 8	— —	1 1	2 3	— —
2021	Gastst. W. Korsch Dörwerstr. 1	1 145	899	78,5	41	858 1 000	501 584	330 385	9 10	7 8	5 6	2 2	— —	3 4	1 1
2022	Gastst. „Heidekrug“ Mengeder Str. 392	998	843	84,5	40	803 1 000	353 440	382 476	21 26	30 37	13 16	— —	— —	3 4	1 1
2023	Gastst. „Netter Hof“ Dörwerstr. 18	905	786	86,8	35	751 1 000	424 565	278 370	30 40	12 16	3 4	2 3	— —	1 1	1 1
2024	Gastst. „Zum Lindeneck“ Westerfilder Str. 23	1 085	894	82,4	79	815 1 000	367 450	399 489	21 26	10 13	14 17	— —	— —	4 5	— —

Wahlbezirk	Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Wahlberechtigt insgesamt	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung %	abgegebene Stimmen		von den gültigen Stimmen entfielen auf								
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GB BHE	DP	FU- Zen- trum	BdD	DRP	Mittel- stand
2028	Gastst. Schwenke Westerfelder Str. 24	1 094	919	84,0	76	843 1 000	437 518	356 422	29 35	11 13	6 7	1 1	— —	2 3	1 1
2100	Gastst. „Sängerklausen“ Brücherhofstr. 98	1 300	1 149	88,4	39	1 110 1 000	635 572	356 321	85 76	5 5	23 20	1 1	2 2	3 3	— —
2101	Gastst. Haselhoff Wittbräucker Str. 374	1 034	935	90,4	37	898 1 000	518 577	303 337	46 51	4 5	17 19	6 6	— —	4 5	— —
2102	Gastst. Mohr Benninghofer Str. 247	1 031	931	90,3	31	900 1 000	510 567	290 322	56 62	13 15	19 21	2 2	— —	9 10	1 1
2103	„Hacheneyer Dorfschänke“ Glückaufsegenstr. 72	1 100	980	89,1	34	946 1 000	562 594	317 335	44 46	4 5	17 18	— —	— —	2 2	— —
2104	Gastst. Emil Kohring Heideblick 40	705	597	84,7	22	575 1 000	281 489	198 344	55 96	11 19	17 30	— —	— —	13 22	— —
2105	„Haus Bittermark“ Sichelweg 20	1 015	948	93,4	39	909 1 000	640 704	170 187	48 53	17 19	22 24	— —	2 2	10 11	— —
2106	Gastst. Heinr. Overkamp Am Ellberg 1	302	279	92,4	12	267 1 000	184 689	53 198	17 64	2 8	11 41	— —	— —	— —	— —
2107	Gastst. Carl Reinecke Wellinghofer Amtsstr. 12	1 296	1 137	87,7	40	1 097 1 000	627 571	362 330	59 54	9 8	34 31	— —	1 1	2 2	3 3
2108	Gastst. „Waldschlößchen“ Markhege 102	1 017	891	87,6	38	853 1 000	610 715	158 185	47 55	8 9	22 26	— —	1 1	5 6	2 3
2109	Gastst. Zimmermann Niederhofer Kohlenweg 170	659	597	90,6	17	580 1 000	289 498	238 410	36 62	— —	15 26	— —	2 4	— —	— —
2110	Gastst. Heinrich Schroer Hohensyburgstr. 186	703	606	86,2	33	573 1 000	271 473	201 351	55 96	13 23	21 37	1 2	2 3	5 8	4 7
2111	Gastst. „Zum kühlen Grund“ Galoppstr. 57	806	732	90,8	22	710 1 000	392 552	253 356	44 62	3 4	11 15	4 6	— —	2 3	1 2

Sonderwahlbezirke

0192	Christinenstift Südrandweg 6	126	126	100,0	2	124 1 000	4 32	119 960	1 8	— —	— —	— —	— —	— —	— —
0790	Theodor-Fliedner-Heim Wittekindstr. 96—102	295	295	100,0	1	294 1 000	40 136	214 728	31 105	4 14	3 10	— —	2 7	— —	— —
0990	Leo-Haus Westerbleichstr. 46	144	144	100,0	2	142 1 000	8 56	134 944	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
1691	Städt. Altersheim, Kirch- hörde, Am Notweg 27	103	101	98,0	2	99 1 000	86 869	10 101	2 20	1 10	— —	— —	— —	— —	— —
1692	Ev. Altersheim, Hombruch, Am Spörkel 103	205	205	100,0	5	200 1 000	79 395	102 510	12 60	6 30	— —	— —	— —	1 5	— —
3000	Briefwahlbezirk Wahlkreis 1	9 725	9 725	100,0	276	9 449 1 000	2 729 289	5 311 562	960 101	114 12	250 26	16 2	8 1	54 6	7 1
4000	Briefwahlbezirk Wahlkreis 2	6 527	6 527	100,0	325	6 202 1 000	1 882 304	3 605 581	470 76	70 11	114 18	10 2	5 1	44 7	2 0
5000	Briefwahlbezirk Wahlkreis 3	3 925	3 925	100,0	186	3 739 1 000	1 544 413	1 814 485	238 63	50 13	56 15	6 2	6 2	19 5	6 2